

## **Jimys geistige Steinwüste**

Emotional aufgeladener, politisch unkorrekter, meinungsbildender Wutkanal.

Der Blog startet am 16.03.2020, einhergehend mit nem gewissen Qualitätssprung, die Absatzformatierung aber trotzdem für den Arsch. Liegt daran das es nach 40 Jahren Textverarbeitung immer noch nicht möglich ist, die Formatierung zwischen zwei unterschiedlichen Systemen auch nur annäherungsweise kompatibel zu gestalten und mir das manuelle Nachbearbeiten dann doch bisschen zu viel war.

Jimys geistige Steinwüste .....	1
14.08.2019.....	4
20.08.2019.....	5
16.09.2019.....	6
18.09.2019.....	7
09.10.2019.....	8
30.10.2019.....	9
06.11.2019.....	10
17.12.2019.....	11
20.12.2019.....	12
08.01.2020.....	14
09.01.2020.....	16
30.01.2020.....	17
03.02.2020.....	18
12.02.2020.....	19
09.03.2020.....	21
16.03.2020.....	22
23.03.2020.....	24
31.03.2020.....	27
06.04.2020.....	29
15.04.2020.....	31
22.04.2020.....	32
07.05.2020.....	34
08.05.2020.....	36
13.05.2020.....	37
20.05.2020.....	39
10.06.2020.....	42
15.06.2020.....	44
23.06.2020.....	46
29.06.2020.....	48
08.07.2020.....	50
14.06.2020.....	52
22.06.2020.....	54
27.06.2020.....	56
02.08.2020.....	58
13.08.2020.....	61
20.08.2020.....	63

24.09.2020.....	64
28.09.2020.....	66
14.10.2020.....	68
03.11.2020.....	71
45/20 Schöne neue Welt.....	73
02.12.2020.....	76
13.12.2020.....	79
21.12.2020.....	82
12.01.2021.....	85
Atomausstieg. Kraftwerke müssen gehen - Bomben dürfen bleiben? .....	87
Die Bürgernummer kommt! .....	89
17.02.2021.....	91
Dem Unverständnis anheim gefallen .....	95
Lobbyismus bleibt mein Lieblingsthema.....	98
13/21 Leben in der Simulation.....	101
14/21 ... nur ein weiterer Corona rant .....	102
21.04.2021.....	106
13.05.2021.....	109
03.06.2021.....	112
28.06.2021.....	115
Umzugstagebuch.....	118
Lange Ruhepause - die Wut ist groß .....	125
35/21 Just Wahlkampf und so .....	129
39/21 Woche der schrägen Diskussionen.....	132
"Willkommen im Elend!" .....	135
27.10.2021.....	138
02.11.2021 .....	140
45/20 Die Lizenz zum Gelddrucken .....	143
07.12.2021.....	146
31.12.2021.....	149
03/22 Neues Jahr - gleiche Themen .....	152
02.02.2022.....	156

**14.08.2019**

Erstmal möchte ich mich bei all denen bedanken, die mir auch über die Plattform hinweg die Treue halten und mich ermutigen das Projekt weiterzuführen (ich wüsste ansonsten aber auch überhaupt nicht wohin mit meiner Brillanz).

Um die leere in diesem Kanal mal ein wenig zu vertreiben mache ich mich auch gleich mal über den ersten Beitrag (Sonntag war ja auch gerade erst).

Politisch ist ja durch die Sommerpause nicht so viel los, Trump und AFD-Bashing machen schon alle anderen und ich musste für den Realsatire Teil doch tatsächlich mal nen bisschen tiefer graben, aber mit Klimaschutz kann man ja nichts falsch machen. "Für ein Land in dem wir gut und gerne leben" (Wahlplakate prägen ja auch aktuell wieder das Stadtbild und sind immer ein tiefer Quell der Inspiration) wurden ja nun endlich drastische Schritte unternommen, deren Auswirkungen auch in meinem Lebensalltag spürbar wurden.

Bei meinem letzten Barbesuch bekam ich einen Zuckerrohr Strohalm, dieser sei biologisch abbaubar - innerhalb von 3 Monaten. Meine Frage, ob die Verpackung denn nun auch mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum versehen ist, wurde nur mit einem verständnislosen Blick beantwortet, über das MhD weis ich indes immer noch nichts. Der Hygiene wegen ist auch jeder einzelne dieser nachhaltigen, biologisch abbaubaren Strohhalme separat mit einer Plastikfolie umhüllt.

Aber sind wir doch ehrlich zueinander, niemand wirft die Verpackung eines Strohhalms achtlos weg.

Strohhalme werden dagegen ständig in die Natur geworfen.

Wir haben auf der Welt kein Problem mit Strohalmverpackungen, sondern mit Strohhalmen. Also ziehen Sie es bitte nicht ins Lächerliche.

Die Zukunft des Planeten hängt davon ab!

Aber zum eigentlichen Höhepunkt – der Weisheit zum Sonntag

"Betrunkene sind besten Philosophen, haben selten Recht, doch sagen immer die Wahrheit."

Glaubts mir, ich hab da Erfahrung mit, wirklich.

**20.08.2019**

Kann jetzt bitte endlich mal jemand ein Parteiverbot für die CSU beantragen oder mir erklären, wo ich dafür welches Formular unterschreiben muss?

Nach dem Jahre lang über ein (Korrektur, es handelt sich um zwei verschiedene Anträge) Parteiverbot der NPD diskutiert wird, diese sei Verfassungswidrig.

Die Diskussion, in wie fern etwas gegen eine nicht vorhandene Verfassung verstoßen kann, klammern wir mal aus und nehmen an das Grundgesetz sei unsere Verfassung. Nun nehmen wir weiterhin an, langjährige Spitzenpolitiker der CSU (ja Herr Seehofer, es gibt einige Personen die Sie in der Öffentlichkeit als einen solchen bezeichnen, Beginn der politischen Karriere 1971!) verfallen früher oder später auf den absurden Gedanken ein Blick in selbiges zu werfen.

Da es sich ja um eine recht umfangreiche Lektüre handelt, würde für den Einstieg Art 10(1) [das Fernmeldegeheimnis ist unverletzlich] und 13(1) [Die Wohnung ist unverletzlich] empfehlen.

Die Latente Unfähigkeit unserer IT-Streitkräfte in Verbindung mit einer akuten Terrorgefahr für jeden einzelnen Bürger und dem sichersten Betriebssystem aller Zeiten (Windows 10) macht es für Herrn Seehofer nun erforderlich, ein Gesetz zu verabschieden, dass es unseren Sicherheitsorganen (teils ohne Richterlichen Beschluss!) erlaubt in meine Wohnung einzudringen und Schadsoftware und Überwachungshardware zu installieren, da sich der Bundestrojaner "nicht in jedem Fall ohne weitere Umstände" vollumfänglich integrieren ließe.

Danke für diese Nachhilfe zum Thema Rechtsstaat. Endlich wird mit voller Härte gegen Terroristen vorgegangen, ich habe nix zu verbergen.

Weisheit zum Sonntag:

"Neben der edlen Kunst Dinge zu verrichten,  
gibt es die edle Kunst, Dinge unverrichtet zu lassen."

**16.09.2019**

Die letzten Wochen wars nen bisschen ruhig, um euren Alltag aber nicht komplett einstauben zu lassen, muss es ja nun doch auch weitergehen.

Gab ja schon so nen paar Themen die reizvoll hätten sein können.

In Sachsen kommt die Partei der menschlichen Vernunft nicht über die 5% Hürde, dafür streiten sich CDU und AFD um die Regierungshoheit, glaub dazu kann man nich mehr viel neues sagen. Verabschiedung des neuen Bundeshaushalts. Sozialleistungen, Zinsen und Rüstung belegen die oberen 3 Plätze, Gesundheit, Bildung und Familie erreichen zusammen nicht den Militär Etat, auch nich so humorvoll.

SUV-Verbot in Innenstädten, ist mir zu albern.

Also gibts von mir wieder praktische Tipps.

Wer noch nebenbei ein bisschen Kleingeld verdienen möchte, sollte sich jetzt schnellstens noch ein paar O2 Simkarten kaufen.

Vor einigen Jahren (bis 2005) gab es hier Verträge mit Rückvergütung, will heißen, werde ich aus dem gleichen Netz angerufen, bekomme ich 0,02€ Guthaben.

Mein großes Vorbild aus München hat es geschafft in der Zwischenzeit ein Guthaben von 210.000€ auf 508 Sim-Karten zu sammeln.

Dass das Vermutlich den Quartalsumsatz von O2 übersteigt, haben diese 2015 beschlossen Ihrerseits die Verträge mit Kunden zu kündigen, dabei aber nicht bedacht, dass bei Vertragsende Guthaben erstattet werden muss.

So richtig Lust hatten die da aber auch nicht drauf. Der Münchner hat nun so lange gewartet, bis er einen Richter findet, der vermutlich auch ehemaliger O2 Nutzer ist und sich ein gutes Bild über die Servicequalität des Anbieters machen konnte, und nun auf Auszahlung des Guthabens geklagt - erfolgreich.

Die Sim-Karten mit dem Easy Money Tarif gibts immer noch bei E-Bay zu kaufen, sind seit dem Urteil allerdings "etwas" teurer geworden.

Wer keine 500 Handys betreiben möchte, aber trotzdem aus dem Post etwas mitnehmen möchte, für den gibts zum Abschluss die Weisheit zum Sonntag:

"Ein System in Homöostase ist ein Homöostat."

Überzeugt euch nicht?

Okay, dann nehmts halt die hier!!!

"Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes!"

**18.09.2019**

Cum-Ex und Cum-Cum, größter Raub der Geschichte der Bundesrepublik.

Verluste von über 30 Milliarden und die CDU feiert den Erfolg die Anzahl der Ermittler verdoppelt zu haben.

Von 5 auf 10 Personen!

Ich traue mich gar nicht nachzulesen ob da auch welche in Teilzeit arbeiten...

Und dann erklären die auch noch ernsthaft, dass man mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln eine vollständige Aufklärung anstrebt.

Danke dafür.

**09.10.2019**

Tjoa, eigentlich wollt ich ja was Lustiges machen, so vlt.

Dann kam mir Herr Erdogan dazwischen, der mal so nebenher im Alleingang nen völkerechtswidrigen Angriffskrieg gegen nen ohnehin schon komplett zerficktes Land fährt und eine EU, die es nicht schafft, Ihren Widerspruch dagegen zu artikulieren, bitte, wer erwartet auch Handlungen.

Sry, dazu fällt mir nix mehr ein, selbst Satire hilft da nich mehr.

Als ich nach Arbeit zu Hause war hab ich erstmal für 100€ Aktien einer namenhaften Abwasser- und Müllentsorgungsgesellschaft gekauft. Klang mir vielversprechend, irgendwo muss die ganze Scheiße die so passiert ja hin.

Weisheit zum Sonntag:

Diesmal muss ich wohl doch dazusagen, dass das Zitat von Herrn Trump via Twitter stammt:

"[...]If Turkey does anything that I, in my great and unmatched wisdom, consider to be off limits, I will totally destroy and obliterate the Economy of Turkey (I've done before!)."

Manchmal glaub ich auch, ich besitz die Atmosphäre - i feel with ya, buddy.

**30.10.2019**

Dieser Wocheneinstieg eignet sich ja wieder einmal prächtig für die Weisheit zum Sonntag.

Die Thüringer Bevölkerung hat sich nun dazu entschlossen zu wählen (tatsächlich ist die Anzahl der Nichtwähler deutlich zurückgegangen). Im Ergebnis hat die CDU mehr Prozente verloren, als die SPD überhaupt erreicht hat und jeder schwadroniert, wie man den zunehmenden Rechtsradikalismus Einhalt gebieten könne.

Unser ehemaliger SPD-Vorstand Gabriel hat dazu eine hervorragende Idee entwickelt. Um das Vertrauen in seine Partei zu stärken, legt er alle politischen Ämter nieder und wechselt in den größten Automobil-Lobby-Verein - vermutlich im Ehrenamt.

Seine Parteifreunde sehen das jetzt auch nicht so ernst, schließlich war er als Ministerpräsident Niedersachsens seinerzeit VW-Aufsichtsrat und qualifizierte sich damit hervorragend für seinen späteren Posten als Umweltminister. Als Wirtschaftsminister hatte er dann vermutlich auch ausreichend Gelegenheit den Verband der Automobilindustrie näher kennen zu lernen.

Für die eigene Partei bleibt dann vlt. etwas weniger Zeit, aber bevor das Bundestagsmandat aufgrund zu schlechter Wahlergebnisse eingespart wird, muss eben ein jeder sehen, wo er bleibt, gell?

Walter-Borjans: "Ich glaube, dass Sigmar Gabriel sein sozialdemokratisches Herz nicht verrät, wenn er sich in diesem Bereich betätigt."

Ja Herr Borjans, dass glaube ich in der Tat auch nicht, da liegen bestimmt schon 10 Jahre Zeit dazwischen.

Anbei noch ein letztes Zitat des guten Herrn, bevor ich die SPD und ihr Führungspersonal in Frieden lasse und wir zum eigentlichen Höhepunkt kommen:

"Ich sage euch, wir haben gar keine Bundesregierung, wir haben Frau Merkel als Geschäftsführerin einer neuen Nichtregierungsorganisation in Deutschland!"

Quelle: Sigmar Gabriel auf dem Sonderparteitag der SPD in Dortmund am 27.02.2010.

Weisheit zum Sonntag

"Essen und Beischlaf sind die beiden großen Begierden des Mannes."

//Die muss während der Prohibition entstanden sein...

**06.11.2019**

Tjoa, Sonntag war ja erst gestern - oder so. Wird mal wieder Zeit.

Mein großer Dank geht diese Woche an das Bundeskabinett das, in seiner großen und unvergleichlichen Weisheit, beschlossen hat Plastiktüten zu verbieten. Zum Glück sind diese kleinen niedlichen Obstbeutelchen nicht davon betroffen, andernfalls hätte ich mich beim nächsten Einkauf durch einen wütenden Mob aufgebrachter Bürger kämpfen müssen, nur um kurz vor der Gemüseauslage in schiere Verzweiflung auszubrechen.

Nach einigen Toten und zahlreichen Verletzten würde mir dann aber hoffentlich der rettende Gedanke kommen, dass es tiefkühl Gemüse ja noch in Plastikbeutel gibt und ich selbiges nach wie vor über weite Strecken unbeschadet transportieren kann.

"Ein großer Wurf, hart erkämpft gegen all die vielen Widerstände, aber unsere geniale Regierung weiß an welchen allesentscheidenden Stellschrauben man drehen muss, um das Weltklima zu retten. Das Leben der Bürger wird sich nun grundlegend verändern und damit das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels so gut wie eingetütet."

Mit drakonischen Strafen, bis zu 100.000€, wird nun auch jeder Widerstand im Keim erstickt und dem ausgerufenem Klimanotstand erfolgreich entgegengetreten (ich konnte nicht zweifelsfrei feststellen ob jede einzelne Tüte einen eigenen Verstoß darstellt).

Bei der Weisheit zum Sonntag bleiben wir thematisch.

"Grünt die Esche vor der Eiche,  
gibt's im Sommer eine Bleiche."

**17.12.2019**

Joa, wird mal wieder Zeit, was?

Meine Freude über das Weihnachtsfest spare ich mir für die nächste Folge auf und über das Thema Klimapolitik muss ich mich auch nicht äußern, das ist der Art omnipräsent, dass dazu alles und noch mehr gesagt wurde.

Meine scheinbar unerschöpfliche Quelle an Schwachsinn, die Tagespolitik, ist aber gerade auch nahezu versiegt, da alle schon in Festtagsstimmung erstarrt sind und aus lauter Heimlichkeit nicht mehr dazu kommen, dass gewohnte Maß an Stuss abzulassen. Doch da ist dieser Horst Seehofer. Er verwehrt sich dem Trend zur Lethargie und gibt neue Pläne bekannt.

Ich muss zugeben, was aus seinem "Masterplan Migration" geworden ist, habe ich nicht mit ausreichend Herzblut verfolgt, aber er war sicher großartig.

Nun folgt der neue Plan, die Schaffung einer Zentralstelle zur Aufklärung "rechtsextremistischer Umtriebe" im ÖD.

Versteht mich nicht falsch, ich unterstütze die Initiative vollkommen, aber dass diese ausgerechnet durch eine Verbindung aus CSU und BKA ins Leben gerufen werden soll, sorgt für gewisse Erheiterung. Die CSU versuchte im Wahlkampf die AFD rechts zu überhohlen und das BKA hat ja bereits in den Fällen NSU und Breitscheidplatz gezeigt, wie sehr es an Transparenz und Kooperation mit öffentlichen Stellen interessiert ist.

Aber der Erfolg gibt Ihnen ja recht. Allein bei der Bundespolizei wurden im vergangenen Jahr Disziplinarverfahren gegen acht(!) Beamte geführt. Die Bundespolizei weist nach eigenen Angaben 48.686 Mitarbeiter aus. Setzt man diese nun ins Verhältnis zu den 24.100 rechtsextremen Personen in der Bundesrepublik, sind in der Polizei nur etwa halb so viele Rechtsextreme wie in der Gesamtbevölkerung. Da die Polizei einen Spiegel der Gesellschaft abbilden soll, muss die Bundespolizei also im kommenden Jahr gezielt 8 Rechtsextreme einstellen oder man fragt beim BND, die haben da sicher Reserven. Zum Glück ist der Kreis entsprechender Anwärter bereits namentlich bekannt, ich wünsche viel Erfolg beim Suchen geeigneter Bewerber.

Weisheit zum Sonntag

"Man muss nicht besser kochen können als der Koch, um das Essen scheiße zu finden."

PS: Die Meldung über den Schöpfer der franz. Rentenreform, die derzeit Millionen auf die Straße treibt, der, bei all dem Stress um seine Reform, "vergessen" hat 10, vermutlich recht gut bezahlte, Nebentätigkeiten anzugeben, habe ich leider zu spät gelesen, dem hätte ich aus lauter Mitleid über seinen verlorenen Posten auch gern ein paar Zeilen gewidmet.

**20.12.2019**

Wow Andy, danke, extra für dich gönn ich mir ne Sonderausgabe!

Unser werter Verkehrsminister, der mit Abstand am besten geeignete Mann für diesen Posten (oder warum sollte er diesen sonst erhalten haben) hat sich mit seiner Idee der Pkw-Maut nahezu unsterblich gemacht. Nachdem die bisherige LKW Maut mit Toll Collect so gut funktioniert hat (Stichprobenhafte Untersuchungen von 3 Jahren decken zu viel gestellte Rechnungen an den Bund in Höhe von 298 Millionen auf - weitere Untersuchungen werden dann so gut als möglich durch das Verkehrsministerium blockiert), könnte man auf diese lustigen Vignetten ausweichen, die in vielen Ländern der EU eigentlich gar nicht so scheiße funktionieren (Überwachung, ich meine Terrorabwehr, klappt damit halt nich so gut) und in der Einführung auch mal gar nicht so teuer sein dürften oder man denkt sich eben, wenn ichs nochmal genauso mache wirds bestimmt wieder Scheiße, lass das mal machen, dann ist keiner mehr überrascht.

Wir verkaufen also unsere Einnahmen, die wir noch nicht haben, auf Grundlage eines Gesetzes, dass vermutlich nicht rechtsgültig ist. Bevor mir jetzt noch der Senat Fragen stellt, auf die ich selbst keine Antwort habe, übergehe ich den eben einfach.

Bis hier her kann ich noch irgendwo Verständnis aufbringen. Die Bürokratie geht dir eben auf den Sack und du willst endlich mal was voranbringen, da bin ich bei dir.

Im Eifer des Gefechts kann man schon mal vergessen, wann und wie oft man sich eigentlich zu vertraulichen Gesprächen getroffen hat, wenn sich nur noch einer von beiden dran erinnert isses eben noch a bissl trauter.

Jetzt kommen die Egoistischen Österreicher daher und machen dir alles danieder und du fasst dir ein Herz, stellst alle Akten zur Verfügung und leitest den ersten Schritt für eine "Brutalst mögliche Aufklärung" ein, kann ja auch jeder sehen, dass du nur das Beste für uns wolltest.

Nach dem die Leute nu so mit dem Lesen anfangen, stellen die nu schon wieder Fragen, dabei ist doch alles offensichtlich. Wie soll man den auf den nächsten großen Wurf hinarbeiten wenn die immer und immer wieder Fragen stellen? Da hilft eben nur die Akten wieder zur Verschluss Sache zu erklären. Manche Leute wollen eben immer nur das Schlechte sehen und alles Gute kaputt reden. Immer diese Neider. Andy, ich kann dich da verstehen. Du nimmst jetzt einfach unser Geld, gibst das an Kapsch und CTS Eventim, dann geben die auch a Ruh und du konzentrierst dich einfach auf dein nächstes geiles Ding. Bis zur nächsten Wahl hauste einfach noch so eins raus und im nächsten Kabinett bekommst du dein Büro dann auch wieder - das mit dem gemütlichen Stuhl und der hübschen Sekretärin.

Es gibt andere Dinge, über die man sich aufregen kann? Wir haben dringendere Probleme? - Ja Hindert mich das daran mich maßlos über die Person aufzuregen? Nein verdammt!

Weisheit zum Sonntag gibts für meine treuen Leser als kleines Schmankerl aber trotzdem:  
"Ein Problem erkannt zu haben, ist der erste Schritt, es in Zukunft ignorieren zu können."

**08.01.2020**

Wer immer noch auf den versprochenen Weihnachtsrent wartet, den muss ich leider enttäuschen- Ich werd alt, ich schaffs nich mal mehr mich über diese Tage so aufzuregen, dass ich mich nicht 4 Tage konsequent im Zustand der Absoluten Fahruntüchtigkeit für Schiffsführer (1,7 Promille) bewegen kann, nur weil alles so heimelig ist, noch vor nen paar Jahren lag das Tageshoch bestimmt bei zwei Schiffsführern.

Mit Weihnachten ist es wie mit meinem Spiegelbild, es ist da, es gefällt mir nicht und ich nehme es nach Möglichkeit nicht zur Kenntnis.

Stattdessen schreibe ich über... Trump? Geld? Menschenwürde?

Mal schauen was am Ende rauskommt.

Im Iran wird also ein hochrangiger Militär (63 Jahre bei uns wäre er schon im Ruhestand) durch gezielten Einsatz einer amerikanischen Drohne nahe des Flughafens, inklusive des kompletten Konvois, exekutiert. Die UNO-Sonderberichterstatterin Agnès Callamard bezeichnete die Tötung als „höchstwahrscheinlich illegal“.

Unsere deutsche Regierung, oder zumindest Ihre Regierungssprechern Demmer, sieht das offensichtlich anders, es handle sich um eine "militärische Provokationen, für die der Iran die Verantwortung trägt".

Um mir mal ein eigenes Bild zu verschaffen, hab ich mir mal die Meinung eines entsprechenden Spezialisten gegönnt.

Verstoß gegen Völker- und Internationales Recht, die einzige Frage, die offen bleibt ob nach amerikanischem Recht im Vorfeld hätte eine Kriegserklärung erfolgen müssen, oder ob man die auch noch entspannt nachreichen kann.

<https://verfassungsblog.de/die-toetung-von-qassem-soleimani/>

Ich hätte jetzt gern nen par Sanktionen gegen Amerika (Vgl. mutmaßlicher Mord an Khashoggi durch Russland mit bisschen weniger Kollateralschaden und ohne Beweise) aber vermutlich sind Sanktionen innerhalb der Nato-Staaten nich zulässig.

In der Zwischenzeit wird, gegen den Willen der USA, der Bau von Nord-Stream 2 fleißig vorangetrieben. Keine guten Nachrichten für das amerikanische Fracking, was sich mit den aktuellen Preisen schon kaum rentiert. Zum Glück sorgt nun die angespannte Situation im Nahen Osten für einen deutlichen Anstieg des Ölpreises.

Die Meldung, dass 26 Menschen über mehr Vermögen verfügen als die Hälfte der Weltbevölkerung lassen wir diese Woche mal so stehen, sonst wird der Beitrag wieder so lang und es gibt Beschwerden, dass meine Beiträge prozentual zu wenig Weisheit enthalten ^^

Weisheit zum Sonntag:

Omnis Vita servitum est -

alles Leben ist Knechtschaft.

**09.01.2020**

Kurzer Einschub neben drin.

Leipzigs Polizeipräsident Torsten Schultze zu Silvester in Connewitz: "Die Gewalttaten begannen vonseiten von Linksextremisten, von Verbrechern, von Unmenschen"

Der versöhnliche Sprach Duktus unserer sächsischen Polizei.

Ich kann seinen Unmut ja nachvollziehen, aber jemand auf Grund seiner politischen Einstellung die Menschlichkeit abzusprechen, ich dachte das hätten wir hinter uns gelassen...

**30.01.2020**

Steuerhinterziehung bei der AFD (ausgerechnet unser Vorzeigebürger Gauland widersetz sich der staatlichen Ordnung) und Bestechlichkeit bei der CDU (nein, nich Scheuer, sondern bei Karin Strenz - die kennt zwar keiner, aber irgendwo muss man ja anfangen). Dachte ja nicht, dass mein Tag noch besser werden könnte.

Aber das Bundesverwaltungsgericht überzeugt mich doch eines Besseren.

Kurz zur Allgemeinbildung, linksunten.indymedia wurde 08/17 verboten, weil die um die G20 Demo rum ein paar nich so nette Dinge über Polizisten veröffentlicht haben. Obschon das als Linkes Medium ja schon so gehört, ist der öffentliche Aufruf zu Gewalt bis hin zu Mord, schon als grober Unfug zu bezeichnen und wird zurecht nicht von Meinungs- und Pressefreiheit gedeckt. Man möge jedoch anmerken, dass linksunten nur die Plattform stellte, aber die Beiträge nicht selber verfasste.

Infolgedessen wurde der Betreiberverein nun nach Vereinsrecht verboten. Linksunten legt Beschwerde ein, man kann keinen Verein verbieten, den es nicht gibt und wo es keinen Verein gibt, kann auch kein Vereinsrecht zur Anwendung kommen. Einleuchtend.

Die Glanzleistung des BVG bestand nun darin, festzustellen, dass die Klagenden nicht berechtigt sind, den Verein linksunten zu vertreten, da sie diesem nicht angehören. Verhandlung beendet.

NICE!

Das eigentliche Anliegen, zu prüfen, ob man einen Verein, der nicht existiert, verbieten kann oder eine erneute Bewertung des Verbots von linksunten nach Presserecht wurde selbstverständlich nicht bearbeitet.

Danke an die beteiligten rechtsprechenden Personen [gendersternchennotfound] für dieses vorrausschauende Urteil.

Da mir zu obigem Vorgang einfach die Worte fehlen, folgt direkt die Weisheit zum Sonntag, die mit einem vergleichbaren Pragmatismus glänzt:

"Bisexuality immediately doubles your chances for a date on Saturday night."

Ob das auch für beliebige andere Wochentage gilt, konnte ich bisher nicht hinreichend validieren, versorgt mich gern mit weiterführenden Informationen.

**03.02.2020**

Schon wieder ne neue Woche, gell?

Ich wollte mal wieder bisschen Allgemeinbildung einstreuen und weniger Unsinn, wir werfen also einen Blick auf das Gesetz über die Einheiten im Messwesen und die Zeitbestimmung (EinhZeitG). Es wird hier die Verwendung von SI-Einheiten (Naturkonstanten, die mit 10er Potenzen skaliert werden können -> Präfix: dezi, kilo) gestattet, sowie die Verwendung einiger nicht SI-Einheiten (diese weichen von Land zu Land ab, so sind in einigen Teilen des UK noch Stones üblich - und werden es dank des Brexits wohl auch bleiben).

Um international nun unmissverständlich kommunizieren zu können, empfiehlt es sich auf Minuten und Stunden zu verzichten (damit ist auch das leidige Problem mit Viertel vor und Viertel nach erledigt), da diese nur innerhalb Europas legitimiert sind. Auf die Verwendung von Jahren sollte ganz verzichtet werden, diese sind nicht in der Gruppe der "Zur Verwendung mit dem SI zugelassene Einheiten" enthalten (selbiges gilt auch für Lichtjahre).

Die Inspiration verdanke ich einem Golem Foristen

"M/Sec finde ich dagegen umso cooler je länger ich drüber nachdenke. Etwa ein Begrenzungsschild mit 14m/s (50,4km/h). Supereingängig weil es sich so banal einfach verbildlichen lässt, weil so problemlos mit zählen kann. Vergleichbar mit bis hin zu astronomischen Ereignissen, wie etwa einem Asteroiden, der mit ca. 40km/s auf die Atmosphäre trifft oder eben der Lichtgeschwindigkeit. Wenn man auf diese Einheit umstellen könnte, wäre tatsächlich eine Menge gewonnen."

Uneingeschränkte Zustimmung meinerseits. Das macht die Kommunikation auch deutlich Präziser. "Wir sehen uns dann in 3800 Sekunden." oder "Ich bin in 180 Sekunden bei dir."

Geburtstage fallen dann natürlich aus. Man gratuliert dann zu  $100^6$  Sekunden. Da ist die Sache mit runden und ununden Geburtstagen auch endlich vom Tisch.

Ausgangspunkt der Abhandlung war anbei ein Artikel über einen umweltfreundlichen 1.000 PS Hummer. PS ist natürlich auch vollkommen antiquiert, keine Naturkonstante und lässt sich auch schwer vorstellen (wer hat denn bitte außerhalb von Kansas schon einmal 1 Kilopferd gesehen?) und man solle doch bitte die korrekt SI-Einheit Watt verwenden.

Weisheit zum Sonntag:

"Wir betrügen uns so häufig selbst, dass wir davon unseren Lebensunterhalt bestreiten könnten."

**12.02.2020**

Eigentlich war ich mir fast sicher, dass ich mich über die Ernennung von Herrn Kemmerich (FDP 5,0% Wahlergebnis) zum Ministerpräsidenten in Thüringen auslassen würde.

Selbiger Herr hat in der Zwischenzeit seinen Rücktritt eingereicht und die AFD möchte Angela Merkel wegen Nötigung und Amtsmissbrauch verklagen - wird sicher sehr erfolgreich.

An dieser Stelle möchte man doch gern den Herren und Damen der Werte-Union gern die Frage stellen:

"Wollen Sie Juden, Muslime, Sinti, Roma und Schwarze in diesem Land? Oder fühlen Sie euch mit den Faschisten wohler?"

Aber davon ist ja ohnehin jede Zeitung voll und eigentlich ist da auch schon von jedem alles gesagt. Stattdessen habe ich die BMIBGebV (Abkürzung von: Besondere Gebührenverordnung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen in dessen Zuständigkeitsbereich) gefunden. Veranlasst von Herrn Seehofer - er ist ein Schatz uns dieses Geschenk noch vor seiner Verrentung zu machen.

Nachdem die Befugnisse im Polizeiaufgabengesetz bereits erweitert wurden, müssen die Polizisten nun auch mehr machen. Für mehr Aufgaben mehr Leute hinzustellen ist auch ne gute Idee und da Geld knapp ist, muss der Bürger nun auch für einige Dienstleistungen zahlen (das er selbiges bisher auch schon tut, Ordnung, Schutz und Sicherheit gehören nun mal zum Gewaltmonopol des Staates, welcher durch Steuern finanziert wird, lassen wir mal dahingestellt).

Die Übernachtung in der Ausnüchterungszelle musste ich aber bisher (ab 16) auch schon selber bezahlen - ist jetzt nur mit 74,15€ + 6,51€ / 15 Min etwas teurer geworden. Frühstück gibts erfahrungsgemäß, auch gegen Aufpreis, keins.

Einige Aufregung entzündet sich hingegen an der Auspreisung des Platzverweises 44,65€ (zzgl. Identitätsfeststellung 53,75€). Ich habe vergeblich versucht herauszufinden, wann ein Platzverweis ausgesprochen werden kann (geht vermutlich, trotz des Verstoßes ggn. Art. 2 Abs. 1 GG, immer, außer auf genehmigten Veranstaltungen, diese müssen zuvor aufgelöst werden).

Die Begeisterung für Aktionen des zivilen Ungehorsams von XR (Extinction Rebellion) dürfte angesichts der Gebührenbescheide über die Verwaltungsakte schnell merklich abkühlen. Natürlich kann man auch beliebige andere Interessensgruppen jenseits des Mainstreams erwähnen, die gern die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregen würden und sich aus Unkenntnis oder Unwillen (beidseitig möglich) keine Genehmigung verschafft haben.

Man stelle sich vor, die BMIBGebV wäre bereits vor G20 in Kraft getreten, Hamburg wäre heute schuldenfrei!

Ich hab nix gegen das Verursacherprinzip, wer Scheiße baut zahlt dafür, aber nicht in Verbindung mit polizeilicher (resp. staatlicher) Willkür zu Lasten und in Gefährdung der freien Meinungsäußerung!

Weisheit zum Sonntag:

"Krieg ist ein gutes Geschäft, investieren Sie Ihren Sohn!"

US-Transparent ggn den Vietnamkrieg

PS: Ich will Hamburg hier nich schönreden, mutwillige Körperverletzung und willkürliche Sachbeschädigung rechne ich nicht zur Meinungsäußerung.

**09.03.2020**

Eigentlich wollte ich mich ja in der nächsten Folge über den heiligen Valentin und seinen Ehrentag auslassen.

Arbeit und Krankheit (der Übergang ist da ja für einige auch fließend) haben mich nur bisschen davon abgehalten und nu isses dafür auch zu spät.

"Willkommen in der Sklaverei!"

"Nein danke, ich war schon mal verheiratet."

Nebenbei arbeite ich gerade im Hintergrund daran, euch die Weisheit zum Sonntag auch als Blog zur Verfügung zu stellen. Erster Entwurf is gerade fertig geworden.

-> <https://geistige-steinwueste.de>

Der Frauentag bietet sich auch nur zeitlich als Thema an, als Mann über dieses Thema zu schreiben kann aber nur direkt in die finsterste Apokalypse führen. Ich kann auch nicht über die Auswirkungen von Homophobie im Alltag schreiben, ohne schwul zu sein - also lassen wirs einfach.

Corona hab ich keine Lust drauf, das Thema ist mir zum Omnipräsent und mich ausführlich mit Herrn Erdogan zu befassen, dazu fehlts mir gerade auch.

Damit Ihr aber nicht vollkommen ohne Neuigkeiten auskommen müsst, haben mich die DNN mit folgender Meldung beglückt

"Aus einer Gruppe Kinder und Jugendlicher heraus haben Zeugen am Freitagabend in Weinböhla „Sieg Heil“-Rufe gehört. Außerdem sollen einige der 16 Heranwachsenden den Arm zum Hitlergruß ausgestreckt haben, informierte die Polizei. Hinzugerufene Beamte kontrollierten die Gruppe und stellten fest, dass alle Beteiligten zwischen elf und 13 Jahren alt waren. Die Polizisten machten zwei Jungen aus, die die verbotenen Zeichen verwendet haben sollen, und brachten den Elf- und den 13-Jährigen zu ihren Eltern."

Bahnbrechend!

Diese Meldung steht direkt neben dem Artikel "Magenwohltee gegen Übelkeit" und "RTL-Moderatorin steht drei Wochen nach Geburt wieder vor der Kamera".

Die Weisheit zum Sonntag orientiert sich entsprechend am Dresdner Qualitätsjournalismus:

"Analverkehr und Romantik sind kombinierbar."

**16.03.2020**

Scheuer sei Dank, ich hab wieder nen altbekanntes Thema gefunden.

Die IT-Kompetenz unserer Regierung wird ja in der allgemeinen Wahrnehmung der deutschen Bevölkerung als nicht allzu hoch angesehen. In Hinblick auf den Digitalen Wandel halten immerhin 2% der Befragten unsere Regierung für sehr kompetent, 47% schätzen sie als weniger kompetent und weitere 10% als gar nicht kompetent ein.

Entsprechend erstaunt es wenig, dass führende Politiker, wie unsere ehemalige Verteidigungsministerin Frau VdL und jetzt auch mein geliebter Andi nicht in der Lage sind, Daten auf Ihren Mobilfunkgeräten aufzubewahren. Im Verkehrsministerium passierte gleich noch mehreren Führungskräften das gleiche Missgeschick und die Daten sind weg. Gelöscht hat sie wohl niemand, das wäre ja nicht nur gegen das Gesetz (§ 295 StGB) und würde das Vertrauen der Bürger (nicht nur in die IT-Kompetenz) in die Regierung untergraben, sondern es würde auch Scheuers Forderung nach "maximal mögliche[r] Transparenz" zuwiderlaufen.

Geht Euch das auch so? Wenn ich auf mein Handy schaue, mache ich mir immer Sorgen, ob zumindest das Android noch funktioniert, und ich bemühe mich schnell, weitere Daten einzutragen, die dann "weg" sind, um dem Betriebssystem die statistisch größtmögliche Sicherheit zu gewähren.

In den letzten acht Monaten zahlte sich meine Umsichtigkeit aus und es geht immer noch an. Hoffentlich wird kein Untersuchungsausschuss gegen mich eingesetzt, sonst müsste ich vorher ein Backup anlegen...

Nachdem sich solche Pannen nun häufen, ist es nur allzu verständlich, warum die Union auf eine immer umfangreichere Vorratsdatenspeicherung drängt. Ist ja auch eine Form des Backups, das müsste nur mal jemand den Gerichten erklären, dann würden diese die Speicherung auch nicht kontinuierlich für illegal erklären (Bvg 2010, EuGH 2014, EuGH 2016, Ovg NRW 2017).

Natürlich komm ich auch nicht umhin, das allgegenwärtige Thema Corona zu erwähnen. Erwähnt, danke, reicht.

Die Weisheit zum Sonntag geht nun auch zu Ehren von Herrn Scheuer. Einige verlangen ja seinen Rücktritt, er möge sein Amt niederlegen oder noch besser, gleich ein Gefängnis aufsuchen, jedoch, dies ist Ihm schlicht nicht möglich.

"Der Mensch darf als Soldat Christi nicht desertieren."

PS: Ich geb mir Mühe die kommenden Wochen ne Weisheit zu finden, damit euch in Zeiten von Homeoffice, Kurzarbeit, Verschiebung des Studienbeginns oder gar Quarantäne die Zeit nicht zu lang wird.

PPS: Quellen gibts online, zerfickt mir aber hier die hübsche Formatierung :/

<https://geistige-steinwueste.de>

**23.03.2020**

Gleich vorweg: diese Woche wird's wieder bisschen poltriger, wer darauf keinen Bock hat, lässt's bleiben ;)

Eigentlich wollte ich das Thema Corona ja aussitzen (inzwischen aus dem Homeoffice), aber wenn man gleich auf drei Ebenen meine Aufmerksamkeit triggert, Meinungsfreiheit, Datenschutz & Pornographie, dann hört's ja doch auch irgendwann mal auf mit der Geduld.

Nachdem in Österreich bereits erste Erfahrungen damit gemacht wurden, [1] sieht mein Freund Lothar Wieler vom Robert-Koch-Institut (RKI) auch kein Problem darin, den Standort infizierter Personen per App automatisch auszuwerten: "Wir halten das für ein sinnhaftes Konzept"[2].

Danke, ich nicht.

Wir übermitteln also sensible Gesundheitsdaten über eine Drittanbieterapp, nach Möglichkeit ohne Einwilligung der Betroffenen, da ja auch flächendeckend und für alle. Um die Kosten für die App wieder reinzuholen, kann man sich direkt mal bei grindr informieren, wie das so funktioniert. Die haben mal eben die HIV-Daten ihrer (zumeist homosexuellen) Nutzer an Werbeplattformen, inkl. Handy-ID und GPS-Daten, verkloppt[3]. Da Herr Spahn aber vllt. doch noch Kanzler werden will (der kommt eh nicht an Söder ran) und die Maßnahme von dem CDU-Stammwähler (jenseits der 60 [4]) nicht begriffen wird und aus dem links-grün-versifften Lager reichlich Gegenwind kam, nahm er das ganze doch dann schnell wieder zurück. Was dabei bisschen untergeht, ist, dass die Telekom die Bewegungsdaten ihrer Kunden schon ganz freiwillig "gespendet" hat und Telefonica (O2) würde auch gern mitmachen. Man kann aber immerhin via Opt-Out widersprechen[6]- nachdem einen Gott-weiß-wer informiert hat... (DSGVO-Verstoß gern über die zuständige Verbraucherschutzzentrale melden)

Obwohl das in China ja ganz gut funktioniert haben soll...

Während Herr Wieler Datenschutzrisiken recht schnell abschätzen kann, gibt es nun eine Richtlinie für zulässige Fragen von Führungskräften:

Wo waren Sie im Urlaub? nicht erlaubt

War Ihr Urlaub in einem Risikogebiet? erlaubt

Nur um mal zu verdeutlichen, wo man Datenschutz beginnen kann...

Nun zur wichtigsten Meldung der letzten Woche:

In der EU droht ein Pornhub-Verbot!

Und wohl noch nen paar andere Anbieter, die zumindest dem Kollegen der TAZ [5] nicht bekannt waren (Anfänger).

Herzlichen Dank dafür an Tobias Schmid von der Landesmedienanstalt Nordrhein-Westfalen, dem das mit Altersverifikation irgendwie nicht so richtig passt.

>Ja, ähm, also, Verifikation per Kreditkarte wäre doch was, Ihre Bank interessiert das auch oder wie wäre es mit der Schufa, die sammeln ohnehin schon ihre Daten.< Es wird ja auf ein Einlenken der Anbieter gehofft, sonst "kündigt Tobias Schmid an, sich direkt an Internetanbieter wie Telekom oder Vodafone zu wenden, um eine Sperrung durchzusetzen." Hat ja bisher bei den bekannten Beispielen schon gut geklappt. Nenn anderen DNS einzutragen ist sicher auch für eine Vielzahl der Besucher unmöglich - jenseits der 40. Aber so nenn bisschen Internetzensur kann man schon verkraften, wenn man sich mal anschaut was im Reallife so abgeht. Hier haben wir Verletzungen von[7]: - Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit & der persönlichen Freiheit (Art. 2 GG) - Religionsfreiheit (Art. 4 GG) - Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG) (erst bei Ausgangssperre) - Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG) - Freizügigkeit (Art. 11 GG) - Berufsfreiheit - > ungehinderte Ausübung(Art. 12 GG)

Hier wurden also binnen weniger Wochen ganz gut Rechte eingeschränkt. Stören tut sich niemand dran, ist ja für das höhere Gemeinwohl (der deutschen Bevölkerung? - damit bekommt schon nenn faden Beigeschmack), wobei ne Demo dagegen auch bisschen schwierig ist.

Hätte mir jemand letzten Sommer gesagt, dass es in Deutschland nicht mehr möglich sein wird, einen Gottesdienst zu besuchen, demokratische Beschlüsse zu erwirken oder eine öffentliche Demonstration zu veranstalten, ganz ehrlich wer sollte denn das ernst nehmen?

Demonstrationsverbot kennen wir ja noch aus der jüngsten Geschichte, aber den Besuch von Gottesdiensten zu untersagen, auf den Gedanken kam wahrscheinlich seit 1500 Jahren keiner mehr.

Mit drei Schritten Abstand von der Situation erkenn ich mein Land nicht mehr wieder.

Bisher hab ich mich immer gefragt, wie das passieren kann, wie man einer Gesellschaft Freiheiten nimmt, die als selbstverständlich gelten.

Danke für diese Erfahrung.

Ja wir haben ne Ausnahmesituation, und nicht genug Kapazitäten die Leute zu behandeln (diese sinken seit 1991 jährlich [8], wie können die denn wohl bei gleich großer und alternder Bevölkerung nicht reichen).

Als der Klimanotstand ausgerufen wurde, habe ich da nich soviel von gemerkt (könnte ja der Wirtschaft schaden), auf einmal gehts den Damen und Herren nicht schnell genug.

Das hat genau drei Gründe:

- unsere Politiker sind selber betroffen (vom Klimawandel werden die meisten nicht mehr viel mitbekommen)
- Die Wähler der Union sind die höchste Risikogruppe aller demokratischen Parteien
- Die Pharmaindustrie hat ne beschissen riesige Lobby

Weisheit zum Sonntag:

"Die Normativität des Faktischen. Es geschieht, also akzeptieren wir es."

**31.03.2020**

Die Welt hat sich verändert und wird nicht mehr die gleiche sein.

Ich spreche dieses mal nicht (schon wieder) von Corona oder der vielleicht letzten Zeitumstellung, sondern von einem deutlich einschneidenderen Ereignis.

Am Sonntag ging die allseits bekannte, geliebte (hier beliebige weitere positive Superlative einfügen) Serie "Lindenstraße" nach 1.758 Folgen zu Ende. Eigentlich wollte ich mir zumindest diese letzte Folge "live" ansehen, hab's dann aber zu meiner Schande doch vergessen. Naja, R.I.P. und so.

Mindestens genauso bedauerlich sind die Ideen der Jungen Union. Hier ist man auf die glanzvolle Idee gekommen, das umlagefinanzierte Rentensystem dadurch zu retten, dass doch Kinderlose bitte einfach mehr einzahlen.[1]

Krass innovativ.

Dass sich das System in seiner jetzigen Form nicht erhalten lässt, sollte selbst der JU schon aufgegangen sein. Statt konstruktiver Lösungen setzt man dort aber mal wieder auf das Prinzip "teile und herrsche" und pflegt das konservative Weltbild "Vater, Mutter, x Kind[er]."

Ich reg mich ja nicht nur darüber auf, weil ich als Kinderloser selber betroffen bin, der Vorschlag ist einfach nur genauso aus der Zeit gefallen wie die komplette Partei.

Ich lebe also nen recht lockeres Leben, zeuge mit drei Frauen vier Kinder, kümmerge mich nach einer angemessenen Zeit (3. Monat Schwangerschaft – danach wird's schließlich anstrengend) weder um das eine noch um das andere und habe meinen Soll übererfüllt, man überreiche mir einen Orden!

Mein gutmütiger Nachfolger, der sich jetzt in ne Beziehung mit zwei fremden Kindern begibt und sich um diese kümmert (finanziell wie emotional) hat halt leider nix davon, er hat ja keine Kinder.

Oder ich finde keine Frau, weil ich weder reich noch schön bin und werde zusätzlich zu meinem persönlichen Leiden auch noch vom Staat bestraft - danke.

Als angenehmen Nebeneffekt haben wir auch gleich nochmal alle Kinderlosen als Egoisten abgestempelt. Ihr tut ja nix für die Gesellschaft und erwartet, dass andere Kinder euch später pflegen und eure Renten zahlen (war gleich wieder einer der ersten Kommentare zum Artikel). Aber eigentlich erwarte ich eher, dass ich irgendwas davon habe, wenn ich 50 Jahre dafür bezahle.

Ernsthaft, Ich komm doch auch nicht auf die Idee, Kindergeld und kindheitsbedingter Arbeitsausfall sollte nur von Familien bezahlt werden. Schulen und Spielplätze gehören privatisiert, brauch ich ja schließlich nicht.

Dein Kind ist ein drogenabhängiges Sozialwrack, entstandene Kosten bitte hälftig an die Eltern weil unfähig zur Erziehung.

Nein, als alleinstehender Kinderloser zahle ich auch noch den höchsten Steuersatz, weil ich so krass viel mehr staatliche Leistungen in Anspruch nehme und der Wirtschaft nur eingeschränkt zur Verfügung stehe.

Nein, meine Freunde von der JU, lernt Statistik! Eltern leben statistisch länger als Kinderlose[2], ich fordere eine Beitragserhöhung für Eltern (und gleich auch noch eine Klimaschutzpauschale, pro Kind!).

Weisheit zum Sonntag:

"Der vorstehende Nagel wird am kräftigsten eingehämmert."

PS: Auch wenn der Text anderes vermuten lässt, jeder der sich der Verantwortung stellt und sich bemüht ein Kind in die Welt zu setzen und ihm ein lebenswertes Leben zu ermöglichen, hat meinen vollsten Respekt.

**06.04.2020**

Tjoa, war wohl wieder mal Sonntag. Auch diese Woche kommen wir nicht ganz um Corona drum rum (gern könnt Ihr mir auch andere Themenvorschläge anbieten, wenns euch beliebt), aber ich versuch zumindest, mal wieder nen anderen Blickwinkel zu finden, über den man sich, natürlich, aufregen kann.

Ohne die Nutzung von Social Media ist mir das tatsächlich relativ lange entgangen: ich hab heute zum ersten mal davon gehört, dass Corona durch 5G verursacht wird. Glaubts Ihr nicht?

"Die Corona-Pandemie ging von der chinesischen Stadt Wuhan aus, die als eine der ersten Städte weltweit mit allen drei Frequenzbändern für 5G ausgestattet wurde." [1] Da gibts auch noch mehr Beweise und weiterführende Quellen.

Das es nen Regierungsding ist, war mir ja auch schon von Anfang an bewusst, vermutlich israelisch, könnte aber auch China oder die USA gewesen sein. Die Vorbereitungen laufen ja schon lange und jeder von euch kennt die Anzeichen dafür: Chemtrails am Himmel. Ich dachte ja, mit abnehmendem Flugverkehr sei diese Gefahr gebannt, aber weit gefehlt! Seit Jahren werden hier verschiedene Chemikalien flächendeckend ausgebracht, welche für dauerhafte Veränderungen im menschlichen Organismus sorgen, doch das alles war nur Vorbereitung.

Erst mit der 5G-Technologie werden diese Veränderungen nun aktiv angesprochen und führen so nun zur Verbreitung des Corona-Virus. Wie das jetzt genau abläuft kann ich euch leider auch nicht erklären, aber ich bin schließlich kein Wissenschaftler.

Zum Schutz der eigenen Gesundheit und der Mitmenschen muss nun aber endlich aktiv gehandelt werden und so wurden in Großbritannien bereits mehrere Mobilfunkmasten angezündet, dass nicht alle davon für 5G ausgelegt sind, fällt dabei nicht sonderlich ins Gewicht [2].

Noch mehr Einsatz zum Schutz der Allgemeinheit zeigte allerdings ein Lokführer in L.A. Ein Hospitalschiff des US-Militärs zog seinen Unmut auf sich und, size matters at all, so beschloss er, das Schiff mit seinem Zug zu attackieren. Das Gleisende, mehrere Zäune und eine Betonbarriere vermochten seinen unbeugsamen Willen nicht zu stoppen. Zum Ziel fehlten dann am Ende aber trotzdem noch 200 Meter.

Laut dem Fernsehsender «KTLA» soll er gesagt haben: «Sie bekommen diese Chance nur einmal. Die ganze Welt schaut zu. Die Leute wissen nicht, was hier los ist. Jetzt werden sie es.» [3]

Jo, danke Bro, jetzt weiß ich's!

Es braucht einfach mehr solcher Menschen, die noch den Mut haben, selber zu denken und die verbleibende Zeit nutzen, denn einer norwegischen Studie zufolge hat der Flynn-Effekt (der durchschnittliche IQ der Menschen steigt stetig) mit dem Jahrgang 1970 seinen Höhepunkt erreicht und hat sich inzwischen ins Gegenteil verkehrt. [4]

Also Kinderchen, hört auf eure Eltern!

Zumindest bei mir selbst kann ich die rückläufige Intelligenz sehr deutlich wahrnehmen, denn die Weitsicht obiger Theorien ist mir immer noch nicht zugänglich, obwohl sich hier schon Menschen die Mühe gemacht haben, die offensichtlichen Fakten für mich zusammenzustellen.

Auch wenn es mit dieser Erkenntnis bisschen Anmaßend scheint, anbei trotzdem die Weisheit zum Sonntag für euch:

"Ein Schwert zweifelt nicht an den Motiven der Hand, die es schwingt."

Eine Lok vermutlich auch nicht, ums bisschen zeitgemäßer zu formulieren.

**15.04.2020**

Gerade frisch aus dem Lektorat:

Ostern ist nun für dieses Jahr auch durch, immer noch unter Ausgangsbeschränkungen und deshalb für einige mal ohne Familie. Könnte nach meinem Geschmack auch öfter passieren, aber da hat man sicherlich unterschiedliche Meinungen.

Eigentlich sollte jetzt hier an dieser Stelle ein schöner Ausflug in die Vergangenheit erfolgen, wo ich mich über die heidnischen (vorzugsweise germanischen) Wurzeln des Osterfestes auslasse und ein bisschen subtile Kirchenkritik entwickle, aber nachdem ich mir die Quellenlage angesehen habe, ist es mir dann doch recht zügig vergangen. Dieses Level an Garbage will ich Euch dann doch nicht antun (vllt. gibts hier nochmal nen Exkurs ins Neuschwabenland, selbiges erscheint mir ergiebiger).

Wer sich dennoch informieren möchte, findet unter "selbstversorger.info" oder "wikinger-siegen.de" ausreichend Lektüre.

Der Bezug zum jüdischen Pessach-Fest erscheint mir hier hinreichend logisch und bietet leider keinen ausreichenden Grund zur Erregung.

Alternatives Thema war Markus Schmidt in seiner Aufgabe als Vorsitzender der Landesanstalt für Medien NRW [1], ich hab aber nicht schon wieder Lust mich über den aufzuregen und hab beschlossen den Mann, zumindest für diese Woche, in Ruhe zu lassen.

Aus ner eher dürftigen Quelle ist mir zugetragen worden, dass ein indisches Paar seine Zwillinge, vermutlich in Gedenken an die schöne Zeit, Corona und Covid genannt hat. Würde bei uns vermutlich eher nicht funktionieren, weil, zumindest für mich, das Geschlecht nicht eindeutig erkennbar ist. Da sich aber bei der FAZ nun schon ca. 60 weitere Geschlechter für den deutschen Sprachraum finden [2], könnte sich da ggf. auch ein passendes ergeben.

Abschließend hier noch die Weisheit zum Sonntag für euch:

"Live long enough, and all lies crumble to dust."

**22.04.2020**

Neue Verordnungen in Sachsen, Einzelhandel jetzt nur noch mit Mundschutz. Wie ich den jetzt noch kaufen soll, erschließt sich mir zwar nicht, aber sei's drum. Glückwunsch zumindest an Pegida Dresden und Chemnitz, die es geschafft haben, Mundschutz und Vermummungsverbot auf einer Demo harmonisch zu vereinbaren. Wobei es in Chemnitz nicht ganz so harmonisch zugeht: auf einer Demo mit 15 erlaubten Teilnehmern wurden 40 Ordnungswidrigkeiten und 4 Strafen festgestellt. Quote erfüllt, würde ich meinen [1].

Aber dazu genug, den restlichen Platz brauche ich wohl für die "Corona-App" oder PEPP-PT (is eigentlich viel eingängiger). In unserem fortschrittlichen Land, wo Digitalisierung noch nie ein Problem darstellte und unsere Bundesregierung durch digitale Kompetenz glänzt, soll es also nun eine Handy-App retten.

Als Vorbild dienen hier die Vorreiter Singapur und Südkorea. Man möge ergänzen, dass Singapur wenige Wochen nach der App-Einführung weitreichende Quarantänemaßnahmen umgesetzt hat und Südkorea so ziemlich alles ausgewertet hat, was man auswerten konnte (Kreditkartendaten, Überwachungskameras, ...).

Und damit sind wir auch wieder beim Thema.

Die Daten werden über Bluetooth erfasst und an vielen Stellen heißt es, diese werden anonymisiert gespeichert. Das ist so falsch, dass es schon fast böswillig ist. Wenn ich Daten anonymisiere, ist die Quelle abschließend nicht mehr auszumachen, ich kann also Betroffene nicht informieren. Das heißt, es kommt lediglich eine Pseudonymisierung zum Einsatz, wo ich eindeutige IDs verbebe. Diese ID ist eindeutig einer Person zuzuordnen. Verknüpfe ich diese ID nun mit ausreichend anderen Daten (z.B. Bewegungsprofilen) fällt die Pseudonymisierung ganz schnell in sich zusammen. Vom Ansatz, die Daten dezentral (auf mehreren Servern) zu speichern, ist man ja inzwischen auch schon abgerückt, denn wenn man die Daten alle in eine große Datenbank gießen kann, wertet sich das besser aus.

Fachkräfte hat man da durchaus an Bord: "So ist die Schweizer Firma AGT involviert, die noch vor wenigen Jahren für arabische Staaten Massenüberwachungssysteme aufgebaut haben soll." [2]

Mittlerweile haben etliche Wissenschaftler ihre Zusammenarbeit mit dem Projekt eingestellt, da es Datenschutzbedenken gibt und auch das Argument, dass die Daten durch die Bundesregierung gespeichert werden, überzeugt nicht jeden.

Und dass Microsoft und Apple (vermutlich zum ersten Mal seit Erfindung der PC-Maus) zusammenarbeiten, um die App auf Betriebssystemebene zu implementieren, ist vermutlich auch nur ihrem Altruismus geschuldet.

Es ist jetzt auch nicht so, dass Singapur 'ne fertige App hat, die auch nen sehr datenschutzfreundlichen Ansatz verfolgt [3]. Die würde man vermutlich alleine mit den Wissenschaftlern, die PEPP-PT verlassen haben, recht schnell umgesetzt haben, aber dann gibts halt auch keine Daten.

Der Vorteil so 'ner App ist dann ja auch recht deutlich: hatte ich längeren Kontakt mit 'ner infizierten Person, bekomm ich ne Meldung. Inkubationszeit bis 24 Tage [4] ergibt folgende Rechnung: Wir nehmen vereinfacht an, jeder trifft pro Tag zwei Personen und nu meldet sich einer infiziert, weil er am dritten Tag Symptome bemerkt hat und dass auch sofort bestätigt wurde, dann bekommen nun wie viele Personen eine Meldung?

$$2^{26} = 67.108.864$$

Obs überhaupt so viele aktiv genutzte Smartphones in Deutschland gibt?

Der Erkenntnismehrwert scheint sich also in sehr engen Grenzen zu bewegen, aber Mathe war noch nie meins, vermutlich verrechnet.

Aber ich muss ja die App auch nicht nutzen.

Bis die ersten Auflagen kommen jedenfalls: Auslandsreisen, Barbesuche, Bewegungen über 25km Umkreis nur mit App... dann landen wir recht schnell bei ner erweiterten Freiwilligkeit.

Ging ja mit dem Mundschutz auch recht fix.

31.03. - "In der jetzigen Lage sehe ich keinerlei Notwendigkeit zu einer Verpflichtung, sagte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn." [5] Dafür kann ich jetzt nur noch im Großhandel einkaufen gehen...

Und für den nahenden Sommer hier auch die Weisheit zum Sonntag:

"Wozu noch Sommerurlaub? Palme ins Zimmer und Mickie Krause an, fertig!"

**07.05.2020**

Dank einer aufmerksamen Leserin beschäftigen wir uns heute mit drei Dingen, die mich, jedes für sich betrachtet, alle kaum interessieren (Interesse in aufsteigender Reihenfolge): Fußball, Märchen, Sommer, Rezepte für Bananenbrot von D-Promis.

Wer nicht gerade hauptberuflich Detektiv ist, mag nicht gleich drauf kommen - es geht um das Sommermärchen, die Vergabe der Fußball-WM 2006 an Deutschland.

Für mich hatte jener Sommer andere Höhepunkte als die Fußball-WM, aber das wollen wir an dieser Stelle nicht weiter vertiefen.

Korruption und Fußball gehören für mich ja inzwischen genauso eng zusammen, wie die Tour de France und Doping, aber man kann sich doch bitte immerhin noch Mühe geben, den Schein des Anstands zu wahren.

Die FIFA als >gemeinnütziger< Verein "verfügte Ende 2018 laut Associated Press über 2,74 Milliarden Dollar in Cash"[1]. Das sind ja nun schon Größenordnungen wo 1-2% Schwund nicht gleich ins Gewicht fallen. Die amerikanische Justizministerin geht allein bis 2010 von 150 Millionen \$ Schmiergeld aus[2]. Da das Image der Fifa also nicht mehr das Beste ist, braucht man mit ner neuen Führung auch mal nen neues Ethikreglement (2018) und kommt dort auf die sagenhafte Idee, Korruption als Straftatbestand zu streichen, in der deutschen Fassung kommt das Wort gleich gar nicht mehr vor[3].

Dass die WM in Südafrika gekauft ist, gilt inzwischen als sicher und bei Katar macht sich gleich keiner mehr die Mühe das überhaupt zu untersuchen. Wenns regnet wird die Straße nass, da brauch ich auch keine Untersuchung zu.

Herrn Hoeneß lassen wir mal bei der weiteren Betrachtung außen vor, denn man kann schon mal den Überblick verlieren, wie viel Geld man nun eigentlich so hat. Zurück zum Sommermärchen.

Im März 2017 hat der Spiegel nun also eine umfangreiche Recherche vorgelegt, dass da irgendwie nen paar Euro unter sehr fadenscheinigen Umständen den Besitzer gewechselt haben. Im August '19 kommt man in der Schweiz dann doch mal auf den Trichter vlt. Anklage erheben zu können. Das Verfahren sollte dann tatsächlich schon am 09. März beginnen (7 Wochen vor Verjährung), was allerdings nicht möglich war, weil die Angeklagten nicht da waren. Verhandlung in Abwesenheit vermutlich unmöglich, man lädt also erneut für den 11.03. ein. Am 20.04. wird das Verfahren unterbrochen [...], weil sich Niersbach wegen eines Coronavirus-Verdachtsfalls in häusliche Quarantäne begeben hatte. Wiederaufnahme des Verfahrens am 27.05., dann kommt wegen Verjährung der Deckel drauf.

Bitte was?!

Ich brauch zwei Jahre ein Verfahren zu eröffnen, nen halbes Jahr um nen paar Einladungen nach Deutschland zu schicken (is da so nen Eidgenosse zu Fuß hin gestiefelt und hat die persönlich abgegeben?) und stell mir dann vor, in sieben Wochen das Verfahren zum Abschluss zu bringen. Dann kommt Corona, von ner Videokonferenz hat das Bundesstrafgericht in Bellinzona noch nie was gehört und den Antrag auf Verlängerung einzureichen, ist aus dem Homeoffice wahrscheinlich nicht möglich, weil die vorsitzende Richterin kein Faxgerät zu Hause hat.

„Wenn es verjährt ist, kann ich keinen Freispruch kriegen, der natürlich sonst zwingend wäre. Wir haben nichts gemacht, das gilt auch für die anderen“, hatte Zwanziger, der wie alle Angeklagten jegliche Vorwürfe zurückweist, in der Vorwoche dem SID gesagt. [4]

Fuck Mann, das is ja wirklich traurig. Jetzt hast du doch nicht etwa das ganze schöne Geld für deinen Anwalt umsonst rausgehauen.

Die Unschuld wurde ja auch schon 2016 bewiesen, wo man für neun Millionen Euro nen Gutachten bei ner Kanzlei bestellt hat [5]. Für das Geld schreib ich dir auch 400 Seiten warum die Erde flach wie nen Zwieback ist...

Ich mein, ich kann dem Sport im allgemeinen und Fußball im speziellen nich viel abgewinnen, aber die Arroganz dieser Leute machts auch keinen Meter besser.

Weisheit zum Sonntag:

„Es ist besser, wohnen im wüsten Lande, denn bei einem zänkischen und zornigen Weibe.“

Bibel – Sprüche 21:19

**08.05.2020**

Das wird nicht in ner eigenen Weisheit verarbeitet werden, unterhaltsam fand ich's ja trotzdem:

Der NSU Prozess wurde mit der Urteilsverkündung am 11. Juli 18 beendet. Jetzt nach 93 Wochen gab es die schriftliche Ausführung des Urteils

Auf 3025 Seiten.

Das Urteil muss Anwälten, Nebenklägern und weiß ich wem zugestellt werden, in Summe über 100 Personen.

In der ZPO steht wohl irgendwo drin dass das Urteil auf Papier sein muss und nu drucken die tagelang an mehreren Standorten in München 300.000 Seiten um das dann durch Deutschland zu schicken.

Kann bitte Mal jemand den Leuten nahelegen das die digitalen Speichermedien bereits erfunden worden sind...

Paragraph 317 ZPO, der Vollständigkeit halber

**13.05.2020**

Holla, die letzte Weisheit ist kaum verklungen, schon gibts die nächste (wenn auch durch das Lektorat leicht verzögert), aber aktuell fliegen einem die Themen auch nur so zu und sorgen für einen konstant guten Blutdruck.

Ist Artikel 13 noch jemandem ein Begriff?

Da wurde durch Herrn Axel Voss (CDU) im Alleingang die Freiheit im Internet zu Grabe getragen, mit breiter Unterstützung der Union und (in Teilen) Unfähigkeit der SPD, man kann halt auch mal vergessen für nen Tagesordnungspunkt abzustimmen. Bei der überwältigenden Mehrheit von 5 Stimmen kommts da ja nich so drauf an.[1]

Nachdem diese Unsäglichkeit nun allerdings beschlossen war, hoffte ich, von Herrn Alex Ich-habe-die-Vollversion-von-Winrar-gekauft Voss nie wieder was zu hören, aber er verschont uns leider nicht mit seinen tollen Ideen.

Wie bereits im Beitrag 16/20 befürchtet, verknüpft Herr Voss nun die Nutzung der Corona-Tracing-App und Freiheitsrechte. Du willst ins Kino / Restaurant / Ausland? Dann zeig mal brav deine App her. Personen ohne Smartphone haben damit Ihr Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben verwirkt und dürfen nun auch offiziell die Wohnung in Jogginghose verlassen.

"Ich muss mit meiner deutschen App natürlich auch in einen Mitgliedsstaat fahren können, der eine andere App hat. Die unterschiedlichen Protokolle für dezentrale und zentrale Datenspeicherung sind miteinander kompatibel, sagen die Programmierer.' Doch diese Erkenntnis dürfte Voss derzeit exklusiv haben."[2]

Bei der fachlichen Kompetenz ist also alles beim Alten...

Dank Herrn Voss kommt mein eigentliches Thema bischen kurz, aber is auch okay.

Ich schreib seit Wochen nur noch über Corona, weil das Thema alle beschäftigt, außer der SPD. Nachdem man erstmal ne neue Wehrbeauftragte eingesetzt hat, der Vorgänger wurde durch die Medien über seinen Abtritt informiert [3], arbeitet man sich nun an der atomaren Teilhabe Deutschlands ab. Klar, nen wichtiges Thema, aber nen noch schlechteren Zeitpunkt dafür konnte man vermutlich seit der Wiedervereinigung nicht finden, Respekt!

Kurzer Überblick (ja, Geschichte, wird langweilig, sorry) im Atomwaffensperrvertrag (1967) unterzeichnet von den USA, Deutschland und so ziemlich allen anderen, beschließt man also "in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen [...] über einen Vertrag zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung". Danach der "Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland", hier verzichtet das vereinigte Deutschland auf Herstellung, Besitz und Verfügungsgewalt von atomaren, biologischen und chemischen Waffen (1991). Im

Koalitionsvertrag von CDU und FDP findet sich 2009 die Zusage vom Abzug der Atomwaffen aus Deutschland [4]. 2010 gibts ne Zivilklage gegen die Lagerung der Atomwaffen, die abgelehnt wird, weil die Klägerin nicht klageberechtigt ist [5]. Im letzten Jahr wurden die Bomben mit einem Softwareupdate versehen.

Wir haben also immer noch Atombomben bei uns stationiert und dürfen auf die aufpassen. Okay, verstößt zwar gegen ne Handvoll Gesetze und den Willen der Bürger, aber okay, atomare Teilhabe ist wichtig. Bisher sollten die im Anwendungsfall mit Tornado-Kampffjets "ausgeliefert" werden, da die aber, wie so ziemlich alles bei unserer Bundeswehr, nicht mehr so healthy sind, braucht man da was neues. In Europa gibts leider niemanden, der Flugzeuge bauen kann, also kaufen wir jetzt amerikanische Bomber[6] für amerikanische Bomben die von deutschen Soldaten in amerikanischen Kriegen abgeworfen werden.

Das is dann so: Ich geh also zu meinem Nachbarn, verkaufe dem meine Cannabis-Samen, überzeug ihn davon ne Weedbox zu betreiben damit er mir dann mein Weed geben kann und nenn das Nachbarschaftshilfe.

ALLE: Atomwaffen sind scheiße.

CDU: Aber wir brauchen die zur Abschreckung.

Richtig!

Verteidigungsbündnisse mit Atommächten reichen nicht und ohne die Amerikaner sind die Bomben genauso nützlich wie Dieter Bohlen, man kann beide aus großer Höhe runterwerfen.

Okay, Dieter Bohlen ist wahrscheinlich gefährlicher, der kann immer noch schlechte Witze erzählen.

Liebe SPD, bitte macht in Coronazeiten Coronazeug und Wahkampftemen im Wahlkampf. Dann gibts für euch auch wieder mehr Stimmen als für die FDP.

Weisheit zum Sonntag (nicht alle meiner Leser sind Mitglied der SPD):

"Schönheit ist vergänglich, Beton nicht."

**20.05.2020**

Diese Woche hat mich mein geschätzter Lektor mit der Nase auf das Thema der Woche gestoßen, wohl wissend, dass mir eine sachliche und objektive Darstellung vermutlich nicht gelingen wird.

Wer auf diese Art Qualitäten aus ist, setzt die Lektüre einfach am Ende fort und genießt zumindest die Weisheit zum Sonntag.

Bevor es losgeht, noch nen kurzen Ausflug nach Schwerin. Die dortige Strafkammer hat mir doch irgendwie den Tag versüßt, also auch für euch:

So nen Prepper-Dude deckt sich, neben den Dingen des täglichen Bedarfs, auch noch mit Sprengstoff, ner Uzi und 50.000 Schuss(!) Munition ein und bekommt ne Bewährungsstrafe.

"Es stehe fest, 'dass es sich bei dieser Tat um eine einmalige – wenn auch zeitlich und inhaltlich sehr ausgedehnte – Verfehlung gehandelt' habe."

"Bei der Strafzumessung schließlich legte es das Gericht zu Gunsten des Angeklagten aus, dass er zwar unter anderem eine Maschinenpistole besessen habe, aber 'schließlich auch keine besonders schweren Kriegswaffen wie Lenkflugkörper, Kampfpanzer oder Kriegsschiffe'." [1]

Vielen Dank, mein Vertrauen in den Rechtsstaat wurde gestärkt, nächster Punkt.

Zitat der Woche: "Ein historisches Bewusstsein hat Trump nur insofern, als dass er davon überzeugt ist, sein Wahlsieg 2016 sei die größte Sensation der Menschheitsgeschichte gewesen." [2]

Nu aber zum Thema:

Gilles de Kerchove - Anti-Terror-Koordinator der EU

Anscheinend wurde ihm Corona zu langweilig, also nimmt er einfach den Zettel von 2015 und schickt den einfach nochmal an die EU-Mitgliedsstaaten. [3][4][5]

Da kommen so Geistesblitze durch wie „Verpflichtung der Dienstanbieter zur Bereitstellung eines lesbaren, unverschlüsselten Zugangs“ oder "Kerchove kritisiert, dass Hersteller wie Google Verschlüsselung einführen, ohne die EU um Erlaubnis zu fragen."

So what? Meine Freundin hat letzten Sonntag einen Kuchen gebacken, ohne mich zu fragen. Von Ihrem eigenem Geld!

Wie er nun genau Verschlüsselung verbieten will, dazu gibts nicht viel Konkretes. Dienstleister sollen Behörden auf Nachfrage den Inhalt im Klartext bereitstellen, Behörden haben also keine Backdoor (Revolution zu 2015).

Is halt auch wieder bis zum Ende gedacht, merkt man.

Der Anbieter kann das auch nur machen, wenn

- es keine Verschlüsselung gibt (SMS)
- es keine durchgehende Verschlüsselung gibt und alle Nachrichten im Klartext gespeichert werden (E-Mail)
- es nen Generalschlüssel gibt (Backdoor)
- die Verschlüsselung leicht zu brechen ist (WEP)

Zeitgemäße Messenger bieten eine Ende-zu-Ende Verschlüsselung (seit letztem Jahr sogar WhatsApp, man begnügt sich nu mit Profiling aus den Metadaten) und damit fallen 3/4 Optionen aus und es bleibt, oh Wunder, eine Backdoor. Allerdings nennt Gilles sie nun Frontdoor, weil Behörden stellen ja ne offizielle Anfrage und damit isses mächtig was anderes.

Das ganze funktioniert so: Neben deinem Passwort, gibts noch nen zweites, das kennt Anfangs nur der Dienstleister. Ich denk mal, nach spätestens 3 Monaten hat nich nur jeder Geheimdienst und Berufshacker das Passwort, sondern man es kann es auch in 30 Sekunden googlen.

Soviel zur Praxistauglichkeit des Vorschlags.

Aber es geht ja auch um Terrorabwehr, um Menschenleben.

In Europa (zu Deutschland hab ich keine Zahlen gefunden) sterben im Schnitt 145 Menschen/Jahr bei Terroranschlägen [6]. Das betrifft 0,0000002% der Bevölkerung. Ja, da seh ich auf jeden Fall auch die Notwendigkeit auf Verschlüsselung, Privatsphäre, freien Journalismus und so zu verzichten, damit wir die Zahl, ja was eigentlich, halbieren können?

Theorien von staatlich organisierten "Terroranschlägen", um die Bevölkerung gefügig zu machen, spar ich mir an der Stelle, da kann sich jeder seine Meinung zu bilden.

Was genau stimmt mit diesen Leuten eigentlich nicht?

Sind die jetzt so viel klüger, moralischer, ja schlicht und einfach besser als die gemeine Bevölkerung? Wie kommen die dazu, Freiheit einzuschränken, alles zu überwachen und zu maßregeln und unsere Intelligenz mit derer der Milchkulturen in ihrem fucking Joghurt gleichzusetzen? Anders kann man doch nicht davon ausgehen, dass diese Rechtfertigung irgendjemand ernst nimmt.

Ich mein, wir haben demnächst mehr Überwachungskameras als Einwohner, Gesichtserkennung an öffentlichen Plätzen, Tracking via Smartphone und demnächst auch noch durch PKW. Aber das reicht nicht!

Im Kampf gegen den Terror (in dem in Afghanistan vermutlich mehr Zivilisten gestorben sind, als die letzten 100 Jahre Europäer an Terroranschlägen) kann man den Leuten so viel Scheiße reindrücken wies geht, die brauchen keine Freiheit, die brauchen Sicherheit!

Wenn ich bei mir die Treppe runterfalle, ist die Wahrscheinlichkeit zu sterben höher, also warum polstert niemand meine scheiß Treppe, es geht doch um Sicherheit.

Weisheit zum Sonntag:

"Wer von seinem Tag nicht zwei Drittel für sich selbst hat, ist ein Sklave."

-Friedrich Nietzsche-

**10.06.2020**

Die letzten Wochen wars bisschen ruhig, die Erklärung dafür recht simpel - ich hatte Urlaub.

Wenn jetzt irgendjemand dem Gedanken verfällt, die Zeit hätte ja nun wirklich gereicht nen Thema zu finden - dem ist nicht so.

Aber es gibt ja zum Glück wieder genug Aktuelles.

Post-its werden 50, in diesem Sinne:

"Gott gebe, dass es klebe."

Wenden wir uns ernsteren Themen zu und erinnern uns an die erfolgreiche Modernisierung der Bundeswehr unter der ehemaligen Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU). Prinzipiell befürworte ich es ja, dass man sich bei einem Wissensdefizit sachkundige Berater hinzuzieht.

Ob es nun erforderlich ist, dass man für die Modernisierung der Infrastruktur Verträge in dreistelliger Millionenhöhe abschließt, kann ich ohne meinen Berater nicht beurteilen, aber vielleicht sollte man nicht gleich auf den Arbeitgeber des eigenen Sohns verfallen oder die Aufträge, wie bei öffentlichen Projekten üblich, zuvor ausschreiben. [1]

Auf Bestreben von FDP, Linken und Grünen gab es also 2018 einen Untersuchungsausschuss. Nach zwei Jahren Arbeit und 75 Seiten Papier liegt nun das überaus überraschende Ergebnis vor - "...von der Leyen [trägt] keine politische Verantwortung für die teilweise rechtswidrigen Vorgänge in ihrem damaligen Ministerium." [2]

Hier gings ja jetzt nich gerade um ne Dose Erdnüsse, wenn man in dieser Größenordnung für nichts verantwortlich ist, warum existiert diese Stelle denn dann überhaupt? Zum Lächeln und winken kann ich mir auch ne junge Frau vom Laufsteg der Fashion Week nehmen, die findet ja jetzt nicht mehr in Berlin statt, da findet sich bestimmt jemand der nicht schon wieder umziehen will.

Bitte nicht falsch verstehen, ich habe absolut nichts gegen Frauen in verantwortungsvollen Positionen, aber offensichtlich ist die Stelle einer Verteidigungsministerin nicht verantwortungsvoll.

Die Bundeswehr ist zwar auch weiterhin ein ergiebiges Thema, muss diese Woche aber für Herrn Michael Brecht (Daimler-Gesamtbetriebsratschef) zurückstecken.

Nach dem im neu aufgelegten Konjunkturpaket der großen Koalition kein Platz für eine neuerliche Autokaufprämie war, kommt er zu dem Schluss: "Die SPD-Spitze hat es nicht verstanden." Die Branche habe in Wachstum investiert, nun drohten Überkapazitäten, führt er weiter aus. [3]

Ja Herr Brecht, ich verstehe es auch nicht.

Am 1. Januar 2020 waren in Deutschland rund 65,8 Millionen Fahrzeuge zugelassen [4]. Wo soll denn hier Wachstum entstehen? Erklären Sie mir doch bitte die Notwendigkeit für meinen Zweit- und Drittwagen. Immer mehr Großstädte erlassen Dieselfahrverbote, das ist natürlich ein Anreiz

jetzt seinen Diesel zu erneuern, um das Fahrgefühl zu genießen solange es noch geht. Gehen Sie doch einfach mit der Zeit und werden Sie Marktführer in der Produktion von Pferdekutschen, ökologisch und nachhaltig und wenig Konkurrenzkampf. Dann klappt's auch mit der Zukunftsperspektive!

"MAN-Konzernbetriebsratschef Saki Stimoniaris legte am Freitag nach: 'Die Parteispitze der SPD sollte sich hinterfragen. Vertritt sie tatsächlich noch die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?'"[3] Wie genau der LKW Bauer nun von Kaufprämien für PKW profitiert, bleibt vermutlich sein persönliches Geheimnis.

Herr Stimoniaris, es mag Ihnen vielleicht neu sein, aber ich erkläre es Ihnen gern, es gibt selbst im Autoland Deutschland Arbeitnehmer in anderen Branchen. Aber nachdem MAN im vergangenen Jahr einen Gewinnrückgang auf nur 332 Millionen Euro verzeichnen konnte, trifft Sie die Krise nun besonders hart. Viele Gastwirte, Künstler und besonders Hilfskräfte und Leiharbeiter bringen sicher großes Verständnis für Sie auf und reagierten mindestens genauso erbost über die Entscheidung der SPD Ihrer Branche Unterstützung vorzuenthalten (eine reduzierte MwSt. bietet bei einer Dose Ravioli auch einen höheren Kaufanreiz als bei einem neuen Fahrzeug, Vorteile bei der Abschreibung lassen wir mal unerwähnt).

Wie kann man denn nur so dermaßen am Leben vorbei leben?

Die Forderung an sich ist schon anmaßend, aber sich nun auch noch darüber zu beklagen, dass man nur genauso subventioniert wird, wie alle anderen und daraufhin beleidigend zu werden ist schon ... sry, mir fällt kein sachlicher Vergleich ein.

Abschließend die Weisheit zum Sonntag von einem Mann, der fest im Leben steht:

"Frauen sind das einzige und größte Problem, das diese Welt heute hat." - Al Bundy

**15.06.2020**

Demonstrationen gegen Polizeigewalt und Rassismus treiben die letzten Wochen doch recht seltsame Blüten.

Nach einer Demonstration gegen Polizeigewalt hält die Hamburger Polizei 37 Personen (teils minderjährig) über Stunden fest und gibt sich dabei große Mühe ihr Vorgehen so wenig wie möglich zu erklären [1], die NZZ veröffentlicht eine Kolumne mit dem Titel "Ist Liebe rassistisch? - Inzwischen fühlen sich weiße Menschen sogar schuldig, wenn sie noch nie einen schwarzen Partner hatten." [2] und die öffentlichen Medien berichten nun jeden Tag über, durch die Polizei erschossene, Afro-Amerikaner in den Vereinigten Staaten.

Der Trend hält hoffentlich nicht an, denn im vergangenen Jahr wurden in den USA 1003 Personen, 250 davon schwarz\* [3], von Polizisten erschossen, entsprechend könnte ich nicht mehr über andere Themen schreiben.

Thematisch in den Staaten angekommen, frage ich mich hier auch, ob man demnächst sinnlose Klagen nicht mit Bußgeldern belegen möchte. In Deutschland könnte man den Tatbestand "Behinderung der Justiz" vielleicht entsprechend anwenden (§258 (1) StGB).

Zum Anlass würde ich hier eine Sammelklage mit ganzen drei Klägern gegen Google nehmen. Beklagt wird, dass Google Daten sammelt, obwohl der Inkognito Modus aktiviert ist. Direkt beim öffnen eines Inkognito-Tabs bekommt man folgende Information:

"Ihre Aktivitäten sind eventuell weiterhin sichtbar für:

- Von Ihnen besuchte Websites
- Ihren Arbeitgeber oder Ihre Bildungseinrichtung
- Ihren Internetanbieter"

Auch die Informationen von Google zum privaten Surfen [4] lassen keinen Rückschluss darauf zu, dass tracking, außerhalb meines eigenen Geräts, im Geringsten beeinflusst werden würde.

Für meine eigene Inkompetenz im verstehenden Lesen fordere ich also jetzt "mindestens 5000 Dollar" pro Geschädigtem. "Die Anwaltskanzlei, die sie vertritt, geht aber von Millionen Betroffenen aus - was in einer Sammelklage auf eine Milliarden-Forderung hinauslaufen könnte." [5][6]

An dieser Stelle auch meinen Dank an die Zeit für die Bezeichnung von Orwells "1984" als "antiutopischen Roman". Dass der geneigte Leser eines entsprechenden Mediums dystopisch in seinem Wortschatz vorhält, ist wirklich nicht zu erwarten.

Ich bin zwar auch kein großer Freund von Googles Geschäftspraktiken oder tracking und profiling im Allgemeinen, aber einen Konzern zu verklagen, weil eine Funktion nicht das tut was ich erwarte, sondern lediglich das was unmissverständlich da steht, ist schon weithin albern.

Soll ich jetzt auch Lego verklagen, weil das Raumschiff nicht weltraumtauglich ist, obwohl es so heißt?

Hochachtung aber an die Kanzlei, die es auch noch schafft sich für diesen Schmarrn bezahlen zu lassen.

Solltes damit nix werden, einfach mal bei der Irischen Datenschutzbehörde melden, die haben auch noch Verfahren gegen Google offen, die sind sogar begründet!

Weisheit zum Sonntag:

"Nur weil ich nichts mache, bedeutet das nicht, dass ich nichts kann."

\*der Begriff "Schwarze" wurde so aus der Quelle übernommen und sollte weder wertend noch als Ausdruck der eigenen Meinung aufgenommen werden

**23.06.2020**

Diese Woche war, was gute Themen anbelangt, ja wirklich unübertroffen.

Unter anderem stieß ich auf folgende Überschrift: "Laut einem Medienbericht gibt es Hinweise darauf, dass DFB-Mitarbeiter bestechlich gewesen sein könnten." [1] Wenn das mal keine Neuigkeit ist, da hab ich glatt drei Tage nicht mehr ruhig schlafen können.

Dann steht uns in Deutschland nun exklusiv die deutsche Corona-Warn-App zur Verfügung. Keine Sorge, ich will nicht die App schlechtreden, nach massivem Druck von Apple, Google, dem BSI und weiteren Akteuren ist da jetzt wohl was ganz Brauchbares entstanden, ich zeige mich lediglich irritiert ob der Kosten.

So 20 Millionen sind ja nu schon ne Hausnummer, für Entwicklung, Verbreitung, Support und Wartung auf zwei Jahre aber vielleicht irgendwo vertretbar. Dumm nur, dass der Betrieb der Software da noch nich mal mit eingepreist ist. "Die Gesamtkosten [...] können sich bis Ende 2021 auf mehr als 69 Millionen Euro belaufen." [2] Das Softwarekonzept konnte von Neuseeland genutzt werden, die Schnittstelle für Bluetooth und Kommunikation mit der Hardware wird von Google / Apple übernommen (auf eigene Kosten). So krass viel war da nicht mehr übrig und das wurde dann in sechs Wochen zusammen geschrieben. Voller Idealismus gehen wir mal davon aus, dass eine so wichtige App im 3-Schicht-System entwickelt wurde (ja, Programmieren kann man wie am Fließband, geht alles ganz easy...), dann ergibt sich  $20.000.000\text{€}/(6 \times 7 \times 24\text{h})$  ein Stundensatz von 19.841,27€. Wenn wir jetzt nem arg fähigen Programmierer 500€/h zahlen, kann ich also 40 Leute pro Schicht da hinsetzen, die 6 Wochen lang nix anderes machen (das Argument Lohnnebenkosten, Gewinn, Miete usw. zieht nich, weil wir hier von eingekaufter Dienstleistung (SAP / Telekom) sprechen). Als Vergleich dazu, was man mit dem Geld außerdem so anstellen könnte: die Entwicklungskosten von The Witcher 3 lagen bei 29 Millionen. [3] Wenn ich mir diese App jetzt anschau, hübsch isse ja, möchte ich dann aber doch lieber keinen direkten Vergleich ziehen. Aber gut, 70 Millionen sind in dem Bereich auch eher Peanuts, für die Rettung der Lufthansa sollen schließlich 10 Milliarden bereitgestellt werden. Bei der Lufthansa geht es immerhin auch um ~35.000 Mitarbeiter (12/19). [4] Daraus ergibt sich eine Förderung von 285.000€ pro Arbeitsplatz. Anstatt den Arbeitsplatz zu erhalten, könnte ich also JEDEM Mitarbeiter auch 55 Jahre Hartz 4 zahlen, die Bude zu machen und gleichzeitig noch was fürs Klima tun.

Zweifellos der Höhepunkt war allerdings die Berichterstattung um Herrn Amthor. Im folgenden Absatz geht es jedoch weder um die Zerstörung der CDU, noch die des Herrn Amthor. Die Partei wirkt, inklusive ihrer Spitzenpolitiker, nahezu unzerstörbar, obwohl man einigen Beteiligten (z.B.: Maaßen, Dobrindt, Seehofer, Oetinger, vdL, Scheuer) keine mangelnden Bemühungen unterstellen kann.

Da seine Tätigkeit als Mitglied des Deutschen Bundestags Herrn Amthor offensichtlich nur sehr begrenzt auslastet, betätigte er sich also nebenher noch als Aufsichtsrat bei Augustus Intelligence und als freier Mitarbeiter bei der Kanzlei White & Case. Wofür genau ihn die Kanzlei nun eigentlich bezahlte, ist wohl auch noch ungeklärt [5]. Genauso wie die Finanzierung von Augustus Intelligence: "Nicht einmal seine Geschäftspartner verstehen so recht, was der technologische Kern des 2018 gegründeten Unternehmens ist." [6]

Ein ehemaliger Mitarbeiter äußert sich folgendermaßen: "[das Unternehmen] hatte die Finanzierung nicht, es hatte kein Produkt und auch keine Kunden oder Umsätze." [9]

"Konservative Politik beginnt zuallererst damit, dass man sich anständig benimmt", sagte Amthor noch im Februar dieses Jahres. [7]

Ja, macht die CDU jetzt seit neuestem liberale Politik? Oder ist meine Definition von Anstand oder konservativ eine Andere, kann ja auch sein.

Immerhin werden jetzt, wo es sich nicht mehr vermeiden lässt, Konsequenzen gezogen und Amthor verzichtet auf seinen Sitz im Untersuchungsausschuss gegen seinen Buddy Maaßen. Der ehemalige Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen und Ex-BND-Chef August Hanning waren wohl auch gern gesehene Gäste bei Augustus Intelligence. [6] Gegen den Rücktritt hab ich ja auch nix, aber den Ausschuss gibts seit März 2018 [8] und da kommt man nich mal eher auf die Idee, dass man da vielleicht gar nicht so gut hinpasst?

Um aber noch ein paar positive Worte für Herrn Amthor zu finden, zitiere ich mal einen Foristen der Zeit:

"Er ist Jurist und Doctorandus Jurisprudencius, und hat als Bundestagsabgeordneter täglich mit den Belangen und Problemen von Bürgern zu tun. Er arbeitet Tag und Nacht unermüdlich im Bundestag und in seinem Büro, ist in Ausschüssen und Gremien. Er engagiert sich für die Wirtschaft, für Innovationen, für Arbeitsplätze."

Ohne sein zweites Staatsexamen darf er zwar nicht als Jurist tätig sein und die Nennung des Doktoranwärters ist in Deutschland auch eher unüblich, aber er engagiert sich für (seine?) Arbeitsplätze (er schreibt aktuell an seiner Arbeit, während er "Tag und Nacht" im Bundestag arbeitet, für White & Case und Augustus Intelligence tätig ist, im Diözesanrat Berlin die Laienvertretung der Katholiken übernimmt und sich auf den Wahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern vorbereitet [zugegebenermaßen gab es keinen Gegenkandidaten]).

Zur Wahl in Mecklenburg-Vorpommern tritt er jetzt aber doch nicht an, zu groß die Gefahr, dass das "Sturmgeschütz der Demokratie" (in anderen Worten: Der Spiegel) noch nen bisschen weiter gräbt oder sich die Frage stellt, was all-inclusive bei Reisen über Augustus alles beinhaltet.

Ich kann Herrn Amthor persönlich nur alles Gute wünschen und freue mich, seinen politischen Aufstieg weiter verfolgen zu dürfen.

Jemand, der als Sohn einer alleinerziehenden Mutter so auf dem Boden geblieben ist und sich weiterhin intensiv für die Belange sozial Schwächerer einsetzt, verdient nichts Anderes als meine Hochachtung!

Abschließend noch die Weisheit zum Sonntag:

"Viele Menschen orientieren sich an konservativen Werten. Nicht weil sie gut, sondern lediglich weil sie alt sind."

**29.06.2020**

Diese Woche konnte mich irgendwie kein Thema so richtig "packen". Ne Weisheit gibts trotzdem für euch und bevor ich mit der Zett den Wettbewerb um inhaltliche Leere antrete und Titel wie "Was ich mir anhören muss, weil ich große Brüste habe"[1] verfasse, schauen wir mal kurz über die Netzfunde der Woche und belassen es dabei.

Um das Sommerloch 2018 zu füllen, stellte Herr Janecek (Mitglied des Deutschen Bundestages / Grüne) eine parlamentarische Anfrage, um sich über Vorbereitungen des Bundestages im Falle eines Erstkontakts mit Außerirdischen zu informieren[2]. Bisher wurden wohl noch keine weiteren Überlegungen vorgenommen, hier bietet sich aber definitiv eine Chance für ein kommendes Wahlkampfthema. Immer nur Klimaschutz wird ja auf Dauer auch langweilig.

Tom Buhrow stellt indessen fest, dass eine Kostensenkung für den öffentlichen Rundfunk nicht möglich ist und entsprechend die Beiträge angepasst werden müssen. "Weil unser Produkt gut ist. Die Leute lieben das, was wir machen, und zwar alles: die Nachrichten, die Kultur, auch die Unterhaltung." [3][4]

Ja Tom, auch ich liebe jeden Einzelnen deiner 74 öffentlich-rechtlichen Radiosender[5] und auch das Programm von 21 Fernsehsendern [6] nutze ich ausgiebig und ärgere mich immer, dass ich trotz zweier Fernseher und 4 Radios nicht das ganze Programm verfolgen kann. In 7 Mediatheken kann ich zwar einige verpasste Inhalte nachholen, aber deswegen ist mein Tag trotzdem begrenzt.

Ich spare mir jetzt Ausführungen über Notwendigkeit und erforderlichen Umfang des ÖR, mir ging es diesmal nur um die Message von Herrn Buhrow.

Dann gabs noch was hübsches von der FRA (Agentur der Europäischen Union für Grundrechte). Eins nice Abkürzung, danke dafür. Die haben jedenfalls mal so ne Umfrage gemacht und kamen für Europa zu dem Ergebnis: "Demnach seien im Durchschnitt 60 Prozent der Befragten skeptisch, dass diese [die etablierten] Parteien sich um ihre Interessen kümmern." Okay, da ist jetzt eben auch Polen, Ungarn und zum Stand der Umfrage auch GB mit drin, aber das Ergebnis für Deutschland ist mit 52% Misstrauen auch nicht so wahnsinnig viel besser.[7]

Herr Dr. Matthias Bartke (SPD) passend dazu in der aktuellen Stunde des Bundestags vom 19.06.: "[...] Der Kollege Amthor mit seinem Geschäftsgebaren hat uns diese Aktuelle Stunde zum Lobbyismus und zur Einführung eines Lobbyregisters verschafft. Das ist schon etwas kurios; denn mit seinen Aktivitäten – wenn es denn stimmt, was man in den Zeitungen liest – ist Philipp Amthor ganz sicher kein Fall fürs Lobbyregister. Ich fürchte, er ist eher ein Fall für den Staatsanwalt. Und wenn die Presse recht hat, prüft der hiesige Generalstaatsanwalt ja auch schon. Mit sechs Abgeordneten ist die CDU Mecklenburg-Vorpommern einer der kleinsten CDU-Landesverbände. Im Januar hat die Staatsanwaltschaft die Räumlichkeiten der Kollegin Karin Strenz durchsucht, einer weiteren Abgeordneten aus Mecklenburg-Vorpommern. Das heißt, ein Drittel der Landesgruppe hat derzeit mit der Staatsanwaltschaft zu tun." [8]

Als letzten Punkt werfen wir noch einen Blick auf die Mehrwertsteuersenkung, die uns im Laufe der Woche ereilen wird. Meine Konsumlaune ist schon am Brodeln und ich habe mich für Mittwoch mit Freunden zum Shopping in der Innenstadt verabredet! Mal schön das komplette Monatsgehalt auf den Kopp hauen um dann 40 Euro zu sparen, auf die Gelegenheit warte ich seit langem!

Die Kosten für den Staat werden dabei auf rund 20 Milliarden Euro geschätzt, davon könnte man also jedem verdammt Einwohner eine Einmalzahlung von 240,48€ auszahlen und dabei Probleme in der Wirtschaft vermeiden (Rückerstattung Gutscheine & Jahreskarten, neue Preise am Regal)[9]. Oder soll das eine Wirtschaftsförderung für IT-Unternehmen sein? Unsere Webinare zum Thema "Vorübergehende Umsatzsteuersenkung" verkaufen sich ganz gut, am Ende des Jahres dann sicher noch einmal...

Aber von der Einmalzahlung würde ja das Wählerklientel der CDU weniger profitieren als sozial schwache Schichten, das wäre schlicht unverantwortlich!

Abschließend die Weisheit zum Sonntag (danke an meinen Lektor für die Empfehlung):

"Ich brauche keinen Abführtee um mich leer zu fühlen."

**08.07.2020**

Stellen wir diese Woche in das Zeichen je einer Frage, Antwort und Erkenntnis, die zugegebenermaßen absolut gar nichts miteinander gemein haben.

Frage: Wenn ich einem Menschen in seine Beinprothese schieße, ist es Körperverletzung oder Sachbeschädigung?

Antwort: Corona beendet den Kapitalismus. Durch das Einschränken von öffentlichen Veranstaltungen und den Niedergang der Amüsierbetriebe besteht weniger Anreiz viel Geld zu verdienen, da man es ohnehin nirgendwo ausgeben kann.

Erkenntnisse: Ich habe am Samstag ein Brot gebacken. Dies führte mich gleich zu zwei Erkenntnissen

- a) Backen ist im Sommer in einer Dachgeschoss Wohnung nicht so wahnsinnig smart
- b) ich weiß jetzt, warum es Bäcker gibt...

Und mir ist aufgefallen, dass der CDU in meinen Beiträgen ein überproportional großer Anteil zugemessen wird. Damit nicht der Eindruck entsteht, ich würde die CDU in einem besonderen Maße nicht mögen, widmen wir uns heute eben mal der SPD, speziell unserem Beauftragten für Popkultur und Popdiskurs a. D., der es später ja immerhin noch bis zum Kanzlerkandidaten gebracht hat.

Dieses Amt behielt er dann auch für acht Jahre und gab sich 2015 große Mühe, die niedrigste Zustimmung als Parteivorsitzender in der Geschichte der SPD zu bekommen, allerdings scheiterte er an Oskar Lafontaine (1995) und hält jetzt nur den zweitschlechtesten Wert.

Pflichtschuldig weise ich mal wieder drauf hin, dass Herr Gabriel sich auch sehr überzeugt für die Vorratsdatenspeicherung eingesetzt hat [1], die es wahrscheinlich immer noch nicht gibt, weil sie so gut und wertig ist.

Wie es schon Georg Büchner in Leonce und Lena beschreibt: "Es gibt nur drei Arten, sein Geld auf eine menschliche Weise zu verdienen, es finden, in der Lotterie gewinnen, erben oder in Gottes Namen stehlen, wenn man die Geschicklichkeit hat, keine Gewissensbisse zu bekommen".

Eine ähnliche Auffassung scheint auch Herr Gabriel zu haben, denn wie kommt man sonst als Vorsitzender einer Arbeiterpartei auf die Idee, Aufsichtsrat bei der Deutschen Bank zu werden?

Aktuell gehts allerdings um den Fall Tönnies: hier setzte sich Gabriel, damals in seiner Funktion als Wirtschaftsminister, für bessere Arbeitsbedingungen ein. "Er schäme sich, schrieb Sigmar Gabriel, schäme sich als Deutscher und als Sozialdemokrat, nachdem er in dieser Zeitung von den Zuständen gelesen hatte, in denen in Deutschland Fleisch produziert wird." [3]

In einer freiwilligen Selbstverpflichtung, u.A. von Tönnies, gelobten mehre große Produzenten Besserung und die Arbeit von Herrn Gabriel war getan, die Arbeiter nun hinreichend geschützt, keine gesetzlichen Regelungen erforderlich. Das war 2015.

Im Jahr 2020 ist unser Herr Wirtschaftsminister a. D. nun Berater von Tönnies und bezieht ein Pauschalhonorar von 10.000 Euro im Monat sowie ein zusätzliches vierstelliges Honorar für jeden Reisetag. [4]

Gabriel: "Für normale Menschen sind 10.000 Euro viel Geld. Aber in der Branche ist das kein besonders hoher Betrag." [5] Ja, fragen Sie mal Ihre Kollegen an der Schlachtbank, die verdienen vermutlich auch keinen "besonders hohen Betrag" und haben den gleichen Arbeitgeber. Nur die Arbeitsbedingungen unterscheiden sich geringfügig.

Ein ehemaliger Mitarbeiter beschreibt unter anderem Folgendes:

"Es war immer sehr eng, manchmal waren 10, 12 oder zeitweise sogar 14 Leute in einer einzigen Wohnung." "Wir waren selten nach den vereinbarten 8 Stunden fertig. Oft waren es 12 oder sogar 13. Wir haben die Überstunden aufgeschrieben. Doch auf dem Gehaltszettel war am Ende nichts davon zu sehen." [6]

Das Interview ist übrigens nicht von 2015, sicher sind die Mitarbeiter aber froh über den beherzten Einsatz des Wirtschaftsministeriums.

Da das mit der Selbstverpflichtung wohl doch nicht so gut geklappt hat, gabs jetzt mal ne größere Untersuchung. "Dabei wurden fast 1.900 Mängel festgestellt, die von fehlendem Desinfektionsmittel bis hin zu Schimmel, Ungeziefer, undichten Dächern, Einsturzgefahr und Brandschutzmängeln reichten." [7] Das liest sich am Anfang noch wie nen schlechtes Hostel in Südeuropa, aber Einsturzgefahr... Dafür dann noch Miete zu verlangen muss man auch drauf haben, aber wenn "man die Geschicklichkeit hat".

Nach Kritik aus der eigenen Partei unterbreitet Gabriel nun folgenden Vorschlag zur Güte: "Ich schreibe in mein Testament, dass man mich ausstopfen darf, dann darf man mich in den Keller des Willy-Brandt-Hauses stellen und immer, wenn ein Schuldiger gesucht wird, dürfen sie mich rausholen." [2]

Die Weisheit zum Sonntag (wo wir doch schon über eine Arbeiterpartei sprechen):

"Gegen das Konstrukt von Volk, Nation und Rasse! Für uns gibts nur eins: Klasse gegen Klasse!"

**14.06.2020**

Seit Anfang Juli befinden wir uns in der parlamentarischen Sommerpause. Als überwiegend politischer Blog ist das natürlich jetzt nicht so die geilste Zeit. Nehmt also bitte nen bisschen Rücksicht, wenn die inhaltliche Ausgestaltung noch dünner ausfällt, als ohnehin schon.

Dafür darf ich euch aber stolz auf den Instagram Channel der Steinwüste aufmerksam machen, welcher von einer treuen Leserin gepflegt wird.

<a

href="https://www.instagram.com/jimmys\_steinwueste/">https://www.instagram.com/jimmys\_steinwueste/</a>

Mit inhaltlicher Leere kennt sich auch das ZDF aus, das seit 1988 regelmäßig die Sommerinterviews überträgt. Das Format ist genauso inhaltsleer wie erfolgreich und inzwischen übernehmen auch regionale Fernsehprogramme das Format.

Ist ja soweit auch in Ordnung, ich muss es mir ja nicht anschauen. Jetzt interviewt aber der RBB den Herrn Kalbitz von der AFD und der Shitstorm geht los. Insbesondere linksorientierte Publikationen ergehen sich in ewigen Ergüssen, dass dieses Interview "Wahlkampf für die AFD", "Demokratiefeindlich" oder "eine Schande für den Journalismus" sei.

Vorwurf 1:

Die bieten der AFD eine Bühne, um sich zu präsentieren anstatt sie einfach totzuschweigen.

Das is doch schon wieder kompletter Unsinn. Der RBB macht sich selbst zur Zielsetzung mit jeder im Landtag vertretenen Fraktion ein derartiges Interview zu führen. Da die AFD im Brandenburger Landtag vertreten ist, ja sogar die zweitstärkste Fraktion nach der SPD bildet, ist es eine Selbstverständlichkeit diese auch einzuladen. Wir können natürlich die Selbstinszenierung der AFD als Opfer noch weiter verstärken indem wir Sie ausschließen, das würde aber zu deutlich mehr Aufmerksamkeit führen, als sie einfach einzuladen und wie jede andere Partei zu behandeln.

Auch wenn ich mich gelegentlich kritisch über den ÖR äußere, aber: "Der Rundfunkstaatsvertrag schreibt den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten vor, bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen." [1]

Vorwurf 2:

Das Interview war zu unkritisch.

Richtig.

Aber wann haben wir denn das letzte Mal ein kritisches Interview mit einem Politiker zu sehen bekommen?

Dieses Format im Besonderen ist aber auch in keiner Weise dazu ausgelegt, irgendjemandem, außer vielleicht dem Caterer, auch nur eine einzige kritische Frage zu stellen.

Plötzlich fordert jeder kritische Fragen an die AFD.

Wie wäre es denn mit Fragen wie: "Herr Stüpgen, in Brandenburg liegt das Ergebnis der CDU weit hinter dem Bundesdurchschnitt und die AFD erlangte fast doppelt so viele Mandate wie Ihre Partei, woran liegt das Ihrer Meinung nach?"

Stattdessen darf sich die CDU über Sicherheit (Lieblingsthema der CDU) und Strukturwandel (bestes Wahlkampfthema) auslassen. [1]

Herr Stüpgen fordert einen Extremismus-Check für Staatsdiener, wie dieser aussehen soll weiß keiner, keine Nachfrage, nächstes Thema.

Die restlichen Interviews zu lesen, spare ich mir an der Stelle...

Ich kritisiere doch auch nicht das Dschungelcamp weil es unkritische Unterhaltung bietet, dafür ist es ja schließlich da.

Dann gibt's diese Woche mal ein Bienchen für die SPD, welche sich erfolgreich gegen den HackBack-Vorschlag des Herrn Seehofer zur Wehr gesetzt hat [2] und eins für die AFD, die mich mit ihrer Anti-Corona-App doch sehr unterhalten hat. Diese dient nun dazu, sich vor staatlicher Überwachung zu schützen, in dem sie aufdeckt, wer die staatliche Corona-App aktiv hat und kann diese Personen dann zukünftig meiden.

Wie man jetzt von einer App, die man nicht nutzt, überwacht und ausgespäht wird, erschließt sich mir nicht, aber als technischer Laie muss man da auch nicht viel drauf geben. "Felser hat nach eigenen Angaben die App aus Mitteln seines Unternehmens entwickeln lassen, was ihn einen fünfstelligen Betrag gekostet und mehrere Wochen gedauert habe." [3] Endlich mal jemand der auch was macht und nicht nur redet!

Über Herrn Gilles de Kerchove (EU-Koordinator für Terrorismusbekämpfung) werde ich mich diese Woche nicht schon wieder aufregen, der hat mich schon einmal eine ganze Weisheit gekostet [4]. Nachdem er erst Verschlüsselung verbieten wollte, müssen nun Gamer und deren Netzwerke unbedingt stärker überwacht werden. [5]

Hoffentlich findet für den bald jemand ne Anschlussverwendung.

Weisheit zum Sonntag:

Die Khmer sind das einzige Volk mit einer eigenen Wirtschaftspolitik, dem Khmerkantilismus.

**22.06.2020**

Ich hatte ja letzte Woche erwartet, es würde ruhiger werden, doch dem ist offensichtlich nicht so.

Bei der Bundeswehr werden wohl 60.000 Schuss Munition vermisst, seit 2010 und da kommt man jetzt mal auf die Idee, zu schauen, ob die nicht doch noch irgendwo rumstehen. Die knappen 50.000 Schuss, die beim KSK fehlen, sind da nicht mit drin, sondern werden extra gesucht.

Nun ist der Arbeitseifer aber groß und der Vorgang soll "bis zur letzten Patrone" untersucht werden. Die 60kg Sprengstoff sind vermutlich verdunstet, so über 10 Jahre diffundiert da schon mal was. [1]

Naja, kann ja mal passieren, muss man sich jetzt auch nicht gleich drum kümmern. Das sind ja ausgebildete Leute, die wissen schon, wie man sowas richtig einsetzt. Irgendwie beruhigend.

Mitten rein noch kurz der Netzfund der Woche:

"Donald Trump hat in seinen täglichen Pressekonferenzen zum Coronavirus 120 Minuten lang andere Menschen angegriffen, 45 Minuten lang sich selbst gelobt und 5 Minuten lang den Opfern sein Beileid ausgedrückt." [8]

Der nächste Teil wird wieder bisschen datenschutzspezifisch, wer damit nix anfangen kann, schenkt sichs einfach.

Hier gab es in den letzten Tagen gleich zwei Urteile, über die man sich, zumindest im ersten Moment, freuen kann.

"Regelungen zur Bestandsdatenauskunft verfassungswidrig" [2]

Bestandsdatenauskunft meint zum Beispiel folgendes: Eure IP-Adresse wurde gespeichert, beim Aufruf einer Website wird das vom Provider aus schon mal gemacht, und nun können alle Bestandsdaten (Adresse, Kontodaten) die zu der Adresse gehören, abgerufen werden. Einfach so.

Sicher, der Polizist wird schon seinen Grund haben, dieser muss aber weder angegeben oder dokumentiert werden, noch besonders stichhaltig sein.

Die Klage wurde dann auch direkt nach Beschluss 2013 eingereicht. Nur 7 Jahre später gibts jetzt das Urteil dazu, mit ner Übergangsfrist bis 2021. Dann kann die CDU direkt nen neues Gesetz machen (das letzte wurde unter CDU/FDP beschlossen), wenn das dann auch wieder paar Jahre hält, kann das ja prinzipiell so verfassungswidrig sein wie es will.

Wenn die Union wiederholt Gesetze erwirkt, die gegen die Verfassung verstoßen (Vorratsdatenspeicherung, Maut, oder oben genanntes), wird die dann auch vom Verfassungsschutz beobachtet? Wird denen die staatliche Parteienfinanzierung gestrichen (vlt. besser nicht, dann machen die noch mehr Lobbyismus...)? Oder kann man die sogar verbieten?

Oder ist das mehr so auf der Ebene: Ich erschieße meinen Nachbarn, tut mir leid, ich wusste nicht, dass das verboten ist, ich machs nicht nochmal.

Den Nachmieter erwürge ich dann. Das tötet Menschen? Ups, das wusste ich nicht. Aber is ja jetzt auch ein anderer Nachbar.

In die gleiche Kategorie fällt nun auch das Privacy Shield. Das ist nu offiziell für die Tonne.

Wer nich so deep drin steht, kennt vlt. Facebook. So ein Anachronismus aus den 2000ern, der davon lebt, Userprofile zu erstellen und zu verkloppen. Damit Daten von europäischen Nutzern auch in die Staaten gehen dürfen, gibts dazu ein Rechtshilfeabkommen. So wie ein Handelsabkommen, nur für Daten halt. Das war erst Safe Harbour. Dann gabs da so nen Österreicher, Max Schremms, der wollte Facebook nicht mehr nutzen, löschte seinen Account und fragt ein halbes Jahr später mal nach, was die noch so über ihn gespeichert haben. Nach bisschen Gezank geben die ihm dann nen Schuhkarton voll Daten (1222 PDF Seiten) [3]. Fand der nich so geil. Nach etlichen Klagen wurde dann mal festgestellt, dass Safe Harbour mit europäischem Datenschutz nich so gut zusammenpasst und um trotzdem noch irgendwas übertragen zu können, gabs recht schnell mit Privacy Shield den Nachfolger. Dort steht nun genau das gleiche drin wie in Safe Harbour, aber solange das keiner für ungültig erklärt, kann mans ja nutzen.

Gemäß dem US CLOUD Act [4] hat nun die US-Regierung Zugriff auf alle Daten US-Amerikanischer Firmen. Das geht nicht mit der DSGVO zusammen und jeder wusste eigentlich, dass Privacy Shield nicht durchgeht, um Datenübertragung in die USA abzusegnen, aber es war rechtlich möglich. Ich schreib also hin, ich übertrage Daten an die USA und dank Privacy Shield geht das in Ordnung.

Das Urteil ist aber jetzt genauso sinnvoll wie nen Eimer ohne Boden, denn als Alternative wird explizit auf Standardvertragsklauseln verwiesen. Bedeutet nix anderes, als dass das US-Unternehmen sagt, ich garantiere die Verarbeitung nach europäischem Datenschutzstandard. Das kann es nicht. Auflage des Gerichts ist nun sinngemäß "Die Anwendung der SVKs ist im Einzelfall zu prüfen. Bis dahin kann man sich auf die berufen."

Sorry, da is nix zu prüfen, der Cloud Act ist mit der EU-DSGVO genauso gut vereinbar wie Homosexuelle mit der CSU.

Natürlich seh ich das Problem, ich kann nicht alle Datenübertragungen in die USA von Heut auf Morgen kappen. Ohne Windows & Google (inkl. Android) siehts hier ganz schnell ganz trübe aus, aber wie wärs denn mit ner Übergangsphase, dass hier mal irgendjemand dazu angehalten wird, was Konstruktives zu machen?

Bevor die irische Datenschutzbehörde mit ihren, mittlerweile, 85 Mitarbeitern (zum Vergleich: Bayern hat 33) Amazon, Google, Facebook, Apple usw. geprüft hat, ist die verdammte Hölle zugefroren und wahrscheinlich gerade wieder am auftauen.[5][6]

Nachtrag: Bevor sich jemand die Mühe macht, es ist logisch bewiesen, dass die Hölle exotherm ist und wahrscheinlich auf Dauer explodieren wird, der genaue Zeitpunkt dafür wurde jedoch nicht bestimmt. [7]

Weisheit zum Sonntag:

"Die Gesamtmenge an Intelligenz ist konstant, die Bevölkerungszahl aber steigt."

**27.06.2020**

Diese Woche ist bei mir an einigen Stellen von Unverständnis geprägt.

Allen voran, Erdogan islamisiert Steine!

Prinzipiell kann der ja machen was er will, aber wenns um Steine geht, wirds persönlich. Wem es entgangen sein sollte, Erdogan hat die Hagia Sophia (sehr, sehr viele Steine) in eine Moschee umgewidmet. Die Einweihung wurde dann auch noch von Ali Erbas vorgenommen, der "den Ausbruch des Coronavirus auf Homosexualität und Ehelosigkeit zurück [führte]." [1]

Das Landgericht Hamburg hat nix anderes zu tun, als einen 93-jährigen wegen Beihilfe zum Mord an 5.230 Menschen zu zwei Jahren Haft auf Bewährung zu verurteilen. [2]

Ne Bewährungsstrafe für Beihilfe zum Mord is ja schon mal nen starkes Stück, für das Urteil 75 Jahre zu brauchen auch und die Bemessung der Strafe nach Jugendstrafrecht bei dem Alter...

Und dann noch diese CSU...

Nachdem die Einführung der PKW Maut ja bisher so gut funktioniert hat (inzwischen ist die Idee verfassungswidrig, Deutschland drohen 560 Millionen Euro Schadensersatz und der eingesetzte Untersuchungsausschuss gegen Scheuer kommt keinen Meter voran [3]), hält Ihn das nicht davon ab, sich nun für eine EU-Maut einzusetzen. Wird sicher gut werden.

Andererseits ist es gut, dass der Andy das jetzt übernimmt, dann erlebe ich die Einführung garantiert nicht mehr...

Sein Kollege Seehofer ist aber genauso renitent. Der gute Horst möchte gern statt 10 Wochen jetzt 6 Monate Daten vorrats speichern, "damit diese [die neuen Regelungen] nach einem die Vereinbarkeit der deutschen Regelungen mit EU-Recht bestätigenden Urteil des Europäischen Gerichtshofs zeitnah umgesetzt werden können." [4]

Dass die Vorratsdatenspeicherung wie schon 2014 und 2016 wieder abgelehnt werden könnte, scheint für ihn schlichtweg unmöglich. An der Sachlage hat sich ja auch entschieden viel geändert...

Was stimmt eigentlich mit dieser Partei nicht?

Abgerundet wird dieser Beitrag durch Frau Piccirillo (sie hat gerade das Problem um den Conway-Knoten gelöst) mit dem Netzfund der Woche.

"ZEIT ONLINE: Mit allem, was in der Welt gerade passiert, finden Sie noch die Ruhe, an abstrakter Mathematik zu forschen?"

Piccirillo: Manchmal fühlt es sich so an, als ob die Welt gerade andere Dinge braucht, als zu wissen, ob bestimmte Knoten in der vierten Dimension eine Scheibe umranden. Mich motiviert, dass ich meine Arbeit liebe. Das klingt vielleicht komisch, aber: Ich will das einfach wirklich wissen." [5]

Toll!

Weisheit zum Sonntag:

"Wahrheit ist wie Poesie. Und die meisten Menschen hassen Poesie."

The Big Short

**02.08.2020**

Eigentlich wollte ich ja einen Witz über Datenschutz machen, aber ich finde ihn nicht.

Ein Abonnent hat sich gewünscht, dass ich mal nen näheren Blick auf die aktuellen Urteile zum "Recht auf vergessen werden" werfen möge.

Das Thema ist noch ein bisschen wärmer als mein Kaffee und passt auch thematisch ganz gut rein, also greif ich den Vorschlag doch gerne auf (immerhin habe ich mir damit für diese Woche EINEN interessierten Leser gesichert).

Vorher aber noch ein Einschub.

Es gab ne Umfrage über ein Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen. Immerhin 2/3 der Befragten waren dafür. "Insgesamt 82 Prozent in der Altersgruppe [über 60] stimmten einer solchen Maßnahme zu. Bei den unter 35-Jährigen waren es dagegen nur 32 Prozent." [1]

Ja, richtig. Ich war in den letzten 10 Jahren zwei Mal nach 17 Uhr auf einem öffentlichen Platz und diese beiden linken Querulanten mit ihren Bierflaschen haben mir glatt den ganzen Tag verdorben, können die nicht einfach arbeiten gehen? Oder wie darf ich mir den Gedankengang dazu vorstellen?

Ich kann auch ne Umfrage zur Absenkung des Rentenniveaus mit unter 35-jährigen machen, bekomme ich vermutlich auch 80% Zustimmung, weils für uns eh nix mehr gibt. Danach fordere ich ein Alkoholverbot auf Busreisen. Ich hab noch nie eine gemacht, aber vlt. haben unsere älteren Mitbürger auch bisschen weniger Spaß verdient? Können ja zu Hause saufen...

So, damit genug Polemik, kommen wir zum eigentlichen Inhalt, der wird zur Abwechslung mal eher sachlich.

Erstmal finde ich die Formulierung ziemlich unsinnig. Hat Jesus ein Recht auf vergessen werden? Napoleon, Columbus, Hitler?

Gerade über letztgenannten gibt es ja hinreichend viel negative Berichterstattung.

"Aber das sind ja Personen öffentlichen Lebens, für die gilt das nicht."

Okay, hat meine erste Freundin ein Anrecht darauf, dass ich sie vergesse? Oder meine Mutter?

Das Recht auf vergessen werden leitet sich, in dem Verständnis des heutigen Themas, von der Datenschutzgrundverordnung ab, war aber auch schon im Bundesdatenschutzgesetz vertreten und findet somit keine Anwendung gegen Privatpersonen, sondern ausschließlich gegen Unternehmen.

Des Weiteren findet es nur auf lebendige Personen Anwendung, Hitler hat seinen Auftritt gehabt und kann wieder in den Schrank.

"Bundesgerichtshof entscheidet über Auslistungsbegehren gegen den Internet-Suchdienst von Google ('Recht auf vergessen werden')" [2]

Wer sich schon länger damit beschäftigt, weiß, dass die Sache nicht unbedingt neu ist, so ist auch der Streisand-Effekt entstanden (2003). [3] Bisher kenne ich aber nur den Effekt und habe noch keins ihrer musikalischen Werke zu Kenntnis genommen, ist mir da was entgangen?

Diesmal geht es aber nicht um das Löschen der Inhalte, sondern die Verlinkungen dazu sollen entfernt werden und hier wird's albern.

Argumentiert wird nach Art. 17 (1) DSGVO "Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden [...]". Nun speichert Google ja keine Daten, sondern verlinkt auf diese, macht sie also zugänglich. Genauso könnte ich den Hosting-Anbieter verklagen, der diese Inhalte bereitstellt, das macht doch auch keiner.

Da das Internet ja für uns alle Neuland ist, heben wir es auf ne Analoge Ebene. Am 24.11.2006 veröffentlichte das Gemeindeblatt der Gemeinde Leutersdorf über mich, ich hätte beim Windparklauf auf dem Wacheberg den 3. Platz belegt. [4] Da es mir sehr unangenehm ist, nur den 3. Platz belegt zu haben, verklage ich nun den Zusteller des Gemeindeblattes und untersage ihm selbiges an die Haushalte der Gemeinde zuzustellen. Analog zu den Suchmaschinenanbietern gibt es natürlich auch mehrere Zusteller, also verklage ich nur den, der auf der größten Route verteilt.

Überhaupt fordere ich nun von dem Zusteller (vermutlich 14 Jahre alt mit einer Vergütung von 0,012 € pro zugestellter Zeitung) auch zukünftig abzuwägen, ob seine Verpflichtung aus seinem Arbeitsvertrag und das Interesse der Gemeinde über aktuelle Ereignisse informiert zu werden, wirklich über meinem Interesse (der Nichtnennung) liegen kann. Und das wiederhole ich für jeden einzelnen Artikel aller Ausgaben die er irgendwann einmal zustellen wird.

Der BGH folgt meiner Argumentation in allen Punkten und weist die Klage ab. Es sei nicht Aufgabe der Suchmaschine, Inhalte zu prüfen und dann steht das Recht auf Information auch gegen das private Interesse von dem Dude.

Ich bin nicht der größte Freund von Google, aber dieses Urteil kann und darf nicht anders ausfallen!

Denn sonst ist das Konzept einer Suchmaschine gescheitert.

Wenn jeder Artikel vor Verlinkung geprüft werden muss und jeder Dulli ne Entfernung beantragen kann, dann wird die Aufnahme ins Suchregister kostenlos nicht mehr möglich sein. Kritische Berichte wird man nicht mehr finden, es könnte sich ja jemand dran stören. Da kommt Arbeit auf uns zu!

Arbeit ist auch der perfekte Übergang zum letzten Punkt, der nur als Randnotiz erwähnt wird, nämlich Arbeit in Werksverträgen.

Diese sollen nun bei Betrieben (in der Fleischindustrie) ab 50 Mitarbeitern gesetzlich ausgeschlossen werden. Warum das jetzt nur für die Fleischindustrie gilt, ich aber Erntehelfer weiter ausbeuten kann, muss wohl damit zusammenhängen, dass man beim Kirschen ernten nicht, wie im Schlachthaus, friert.

Tönnies indes nimmt den Gesetzesentwurf sehr ernst und gründet 15(!) neue Tochterfirmen. [5]

Meinen Dank an einen weiteren Abonnenten, der Auszug der Veröffentlichung des Amtsgerichts traf genau meinen Humor.

Weisheit zum Sonntag:

"Denn der fahrende Ritter ohne Liebe sei ein Baum ohne Blätter und Frucht, ein Körper ohne Seele."

Miguel de Cervantes

**13.08.2020**

Diesmal bisschen verspätet, aber meine niedliche Dachgeschosswohnung hat ca. 3000°C und da vergeht einem selbst an Satire die Lust – aber immerhin, richtiges Wüstenklima.

Diese Woche geht's mal ein bisschen um alternative Fakten. Bevor wir aber so richtig einsteigen, möchte ich den Herren Lukaschenka\* und Scholz zu ihren großen Wahlsiegen gratulieren. Dass bei dem einen wie dem anderen das Ergebnis auch schon vor der Wahl feststand, schmälert die Euphorie hoffentlich nicht allzu sehr.

Obwohl Donald Trump den Begriff ja quasi erfunden hat, [1] oder vielmehr seine Beraterin Kellyanne Conway, wir wollen schließlich bei den Fakten bleiben, haben wir auch genug Fälle im Inland, auf die man einen Blick werfen kann.

Grundrechtsdemonstrationen gibt es ja nun mittlerweile nicht nur in Sachsen, wo man die Leute pauschal als Nazis diffamieren konnte und jede weitere Auseinandersetzung damit obsolet machte, sondern auch in Berlin und Stuttgart.

Laut Angaben der Polizei Berlin [2] haben sich 20.000 Menschen zum mehr oder minder friedlichen Protest versammelt. Laut Angaben des Veranstalters [3] und der AFD [4] waren es aber 1.300.000 Menschen. Dass die Teilnehmerzahlen bei Demos abweichen, ist nu nicht so wahnsinnig neu, aber man kann's halt auch hart übertreiben.

Das eigentlich Schöne an der Sache ist ja nun der angebliche Beweis dafür, dass der ARD Faktencheck Fake News produzieren würde. Gemäß einer Bildrecherche von "Recherchiv" sei das Bild der Demonstration zwischen 13:00 und 13:30 aufgenommen worden (vor Veranstaltungsbeginn) und nicht wie behauptet zwischen 15:00 und 15:30, belegen ließe sich das mit dem Sonnenstand.

Das leuchtet auch mir ein.

Um das Ganze dann zu belegen, kommt die Plattform "sonnenverlauf.de" zum tragen und beweist die Fälschung, [5] leider allerdings nur dann, wenn man als Zeitangabe UTC+0 annimmt. Als deutsches Portal kommt aber entsprechend die Zeitzone UTC+2 zum Einsatz und damit passt auch wieder die Uhrzeit. Manchmal kann's so einfach sein... [6]

Aber da hat sich ja immerhin noch jemand Mühe gegeben, was zu konstruieren. Das ist Herrn Röttgen von der CDU allerdings schon zu viel. Röttgen am 15.06. via Twitter: "Gestern hat Großbritannien beschlossen, Huawei bis 2027 aus seinen Netzwerken zu entfernen. Heute fordern die chinesischen Staatsmedien 'öffentliche und schmerzhaft' Vergeltungsmaßnahmen gegen Großbritannien. Die Ironie: Europäische Unternehmen durften auch nicht in China 5G ausrollen. Die EU sollte diesbezüglich klar an der Seite von Großbritannien stehen". [7]

Hier möchte man besser mal nicht dazu sagen, dass China Mobile, größter Mobilfunkanbieter der Welt, halt schon mal so 40%+ des 5G Ausbaus an Nokia und Ericsson vergeben hat. [8] Entweder ist mein Verständnis von Europa nen anderes oder...

Ich mein, es ist ja nicht so, dass die da nur nen einzelnen Masten hingestellt haben, da geht's halt schon um Größenordnungen. Wenn ich mich schon prominent über so ein Thema auslasse, hätten zwei Minuten mit einer beliebigen Suchmaschine sicherlich geholfen. So lässt sich dann halt nur schlecht gegen Huawei argumentieren.

Schauen wir uns doch mal ein paar andere Fakten an, so ganz ohne Alternative.

Unternehmen mit angemeldeten 5G-Patenten, nach Anzahl in absteigender Reihenfolge: Samsung (Südkorea), Huawei (China), ZTE (China), Ericsson (Schweden) und Qualcomm (USA). [9]

Huawei eröffnet 2018 zusammen mit dem BSI ein Sicherheits-Lab in Bonn und im März 2019 das Cyber Security Transparency Center. Bisher wurden noch keine Sicherheitslücken gefunden. [10] Huawei ist bisher der einzige Hersteller, der derartige Transparenz bietet.

Auch der amerikanische Cloud Act darf natürlich nicht fehlen. "Das Gesetz verpflichtet amerikanische Internet-Firmen und IT-Dienstleister, US-Behörden auch dann Zugriff auf gespeicherte Daten zu gewährleisten, wenn die Speicherung nicht in den USA erfolgt." [11] Ja, Herr Röttgen, ich spreche mich entschieden dafür aus, Qualcomm in Deutschland nicht für den 5G-Ausbau zuzulassen, stimmen Sie zu?

Sicher hätte ich auch lieber die Ausstattung aus Schweden oder von einem deutschen Anbieter (Schade nur, dass es keinen gibt). Aber dieses einseitige, unreflektierte Geschwafel dieser Atlantikbrückenmitglieder regt mich auf. Sicher ist das prägend, im Kalten Krieg aufzuwachsen und sich nur in eine Richtung orientieren zu können, aber das is halt auch 30 Jahre her...

Die USA, GB, NZ, alles Mitglieder der 5-Eyes, boykottieren Huawei als Ausstatter, weil sie Angst haben überwacht zu werden. Trifft meinen Sinn für Ironie ja schon ganz gut...

\*Alexander Lukaschenko, auch Aljaksandr Lukaschenka, ich bin mal näher an der Transkription geblieben, in der Schreibweise herrscht bei verschiedenen Medien ähnlicher Konsens wie bei B. Höcke

Weisheit zum Sonntag:

Filter Coffee not People

**20.08.2020**

Dass es sich bei Google um ein innovatives Unternehmen handelt, wagt ja kaum noch jemand zu bestreiten. Besonders begeistert zeigte sich der Reddit-Benutzer Brazedowl, [1][2] welcher, wüsthchenbratend, seinen Feueralarm auslöste und anschließend von seinem Handy informiert wurde, dass der (unüberhörbare) Feueralarm ausgelöst wurde\*.

„Pretty rad google.“

Spannend an dieser Stelle ist allerdings, wie das Signal erkannt wird, wenn doch der Google Assistent nur nach Aktivierung durch das Codewort weitere Geräusche auswertet. Anderen Nutzern zufolge greift die Funktion auch bei splitterndem Glas (zerbrochenes Geschirr führt zur gleichen Meldung). Hierbei handelt es sich um eine neue Funktion von Google, die man jedoch eigentlich separat aktivieren muss (klicken Sie hier für mehr Überwachung), versehentlich wurde die Funktion aber auf „einigen“ weiteren Geräten aktiviert – natürlich ohne den Besitzer zu informieren.

Unter dem original Post findet sich folgender Dialog:

„How did it know it wasn't a musical instrument?“

„Yo what kind music you be listening to???“

So ein Home Assistent würde sich sicher auch für Herrn Spahn (CDU) anbieten, welcher demnächst in seine neue Villa einzieht. [3] Obwohl ich Villen ja auch mag, ist der Zeitpunkt meinem Empfinden nach ein wenig unglücklich gewählt. Das Armutsrisiko lag letztes Jahr in Deutschland bei 15,9%, [4] dem höchsten Wert seit der Wiedervereinigung. In diesem Jahr kommen, coronabedingt, noch ~6 Millionen Menschen in Kurzarbeit dazu, was vermutlich nicht zur Entspannung der Lage beiträgt.

Sich dann ne neue Bude zum Schnäppchenpreis von 4,215 Millionen Euro zu kaufen, unsaniert, und auch auf Nachfrage nicht auf die Finanzierung einzugehen (Minister & Abgeordneter ~20k brutto/Monat wird bisschen knapp werden) könnte für einige Verstimmung sorgen.

Vor allem, wenn man so Sätze raushaut wie: „Hartz IV bedeutet nicht Armut [...]. Diese Grundsicherung ist aktive Armutsbekämpfung!“ [5] Daraufhin wurde eine Petition mit 210.000 Unterschriften angeregt „in der er aufgefordert wird, einen Monat lang von Hartz IV zu leben“. [6] „Allerdings denke ich, dass es viele Bürger eher als Farce empfinden, wenn ich als Bundesminister versuchte, für einen Monat von Hartz IV zu leben. Denn zu offenkundig käme mein beruflicher Alltag auch dann der realen Lage eines Hartz-IV-Empfängers nicht nahe.“

Vermutlich wollte er einfach wohnraumtechnisch mit seinem Konkurrenten Merz mithalten, denn die Rhetorik ist schon mal gut abgestimmt: „4000 Euro im Monat fällt nicht in die Kategorie reich.“ [7]

Aber belassen wir's dabei und kommen zur Weisheit zum Sonntag:

Es gibt keinen Weg nach oben, wenn du nicht mehr weißt wo Unten ist.

\*diese Funktion funktioniert aktuell nur in den USA

**24.09.2020**

Einigen wirds aufgefallen sein, die letzten Wochen gings in der Wüste doch recht ruhig zu. Das lag jetzt nicht unbedingt an fehlenden Themen, irgendwas findet sich ja immer, oder daran, dass ich auf das Projekt keine Lust mehr habe. Nein, ich hatte schlicht und einfach Urlaub. Und davor ne Uniklausur.

Aber nu gehts ja auch wieder weiter (auch wenn mir der Stoff fürs neue Semester allein vom Umfang her jetzt schon Sorge bereitet).

In der letzten Ausgabe wollte ich eigentlich über die großartige Wahlrechtsreform der Koalitionsparteien schreiben, der Beitrag ist aber nicht fertig geworden und inzwischen hat das Thema ohnehin jeder wieder vergessen, also suchen wir uns was neues.

Durch Zufall bin ich drauf gestoßen, dass "Killing in the Name" von Rage Against The Machine 2009 in GB zum Weihnachtshit wurde. Ein Song in dem exakt 16 mal das Wort "Fuck" (17 mal, zählt man Motherfucker dazu) Verwendung fand. Ich war kurz versucht, dieses erfolgsversprechende Vorgehen auch mal anzuwenden, mindestens jedes achte Wort in meinen Beiträgen sollte Fuck sein. Ich hab mich dann aber doch dagegen entschieden, fuck.

Wir richten unseren Blick in dieser Woche auf das bedeutende Bundesland Saarland, Geburtsstätte von Erich Honecker. Am 28.08.2020 hat das ansässige Verfassungsgericht "Einrichtungen zur Kontaktverfolgung", besser bekannt als Gästelisten, für verfassungswidrig erklärt!

Im selben Fall wurde auch die Mund-Nasen-Bedeckung verhandelt (ist rechtens), aber hier war auch schon die Klage albern.

Dieses Urteil ist genauso wichtig wie unnötig.

Die Idee der Kontaktverfolgung leuchtet ja schon irgendwo ein, man kann Personen, die einem nicht unerheblichen Infektionsrisiko ausgesetzt waren, informieren. Wenn ich also abends in ne Bar gehe, mir da ordentlich einen reinstelle und am nächsten Morgen (also halt das nach dem Aufstehen) nicht mehr weiß, was gestern eigentlich abging, find ich das schon klasse, im Nachhinein gewarnt zu werden, dass das für meine Gesundheit ggf. ein Risiko darstellen könnte (was mein dröhnender Schädel auch mit gebotenen Nachdruck bestätigt). Dass die junge, hübsche Miese hinterm Tresen jetzt meine Nummer hat, damit kann ich auch ganz gut umgehen.

Jetzt wecken aber bekanntermaßen jegliche Daten Begehrlichkeiten. Facebook, Google und Microsoft sind da schon im 21. Jhd. angekommen, unsere Sicherheitsbehörden stehen immer noch total auf Papier. Wo jetzt also schon mal Daten aufgenommen wurden, kann man die auch vorratsdatenspeichern. Die Bayrischen Behörden waren da mit die ersten, inzwischen nutzen fast alle Polizeibehörden die Listen zur "Verbrechensaufklärung". Also auch gegen Ordnungswidrigkeiten und auch schon mal präventiv. Das sieht dann wahrscheinlich so aus, dass ich mit Atilla Hildmann im gleichen Lokal nen Salat (natürlich vegan!) gegessen habe und jetzt vom Verfassungsschutz beobachtet werde. Das würden die zwar auch über die Verbindungsdaten

meines Handys sehen, aber, auch wenn der Horst gerade seinen dritten Anlauf unternimmt, die dürfen ja immer noch nicht anlasslos gespeichert werden.

Die "Ich hab ja nix zu Verbergen"-Fraktion darf sich an dieser Stelle mal kurz an NSU 2.0 erinnern und darüber nachdenken, wie gut persönliche Kontaktdaten in Polizeidatenbanken aufgehoben sind. [2]

Die Corona-App hat mich von ihrer Nutzung überzeugt, nachdem sowohl das Verfahren, als auch der Quellcode von BSI und CCC für unbedenklich erklärt wurden. Hier erkenne ich einen Mehrwert, die Daten werden zweckgebunden erfasst und es gibt keine Möglichkeit zum Missbrauch. Gerne wäre ich auch von den Gästelisten ähnlich überzeugt.

Dass diese Listen aber jetzt vom Staat ausgenutzt werden (auch Religionsgebäude müssen entsprechende Listen führen, damit haben wir ja bisher auch gute Erfahrungen gemacht...) senkt das Vertrauen und das Wohlwollen der Bevölkerung gegenüber den Maßnahmen ins Bodenlose und absolut niemand muss sich darüber wundern, dass jetzt in Hamburg die Gesundheitsbehörden nach Darth Vader und Lucky Luke suchen, da in nur einer einzigen Wirtschaft über 100 Personen keine validen Kontaktdaten hinterlegt haben. [3]

Würde man Persönlichkeitsrechte achten, hätte es ein solches Urteil nicht gebraucht - fuck.

Was es nebenbei bemerkt auch nicht gebraucht hätte, ist die Aussage von Herrn Carl Martin Welcker, seines Zeichens Präsident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA), im Interview mit der taz über das deutsche Lieferketten-Schutz-Gesetz:

taz: "2013 brach die Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch zusammen. Über 1.000 Arbeiter:innen [sic!] starben dabei."

Welcker: "Stabile Bauten zählen meines Wissens nicht zu den Menschenrechten. Aber es ist interessant, dass Sie meinen, auch dafür wären deutsche Unternehmen verantwortlich. Sollen wir auch die Bremsbeläge der Autos unserer Zulieferer kontrollieren?"

Der Hinweis auf das Interview kam durch einen Abonnenten, vielen Dank an dieser Stelle.

Ich lass die Aussage von Herrn Welcker mal unkommentiert und stell dem einfach nur die Weisheit zum Sonntag entgegen:

"Wer morgens zerknittert aufsteht, hat den ganzen Tag viele Möglichkeiten zur Entfaltung."

**28.09.2020**

Die Sommerpause ist vorbei und es wird Zeit hier wieder ein bisschen Routine reinzubekommen, also in die Tasten!

Besonders glücklich hat mich diese Woche die Ankündigung des Lebensmittelherstellers Mars, aus "Uncle Ben's" wird "Ben's Original", gemacht [1]. Zudem wurde auch das Logo (seit 1946 mehr oder weniger unverändert) ausgetauscht. Bisher war der vorgekochte Parboiledreis im praktischen Kochbeutel ja nicht gerade als die Krone des guten Geschmacks bekannt und würde es keine anderen Anbieter geben, würde ich wohl nie wieder Reis essen. Aber der Hersteller sieht hier nicht die Qualität des Produktes als Problem, sondern den Rassismus in Logo und Produktname.

Ich freue mich schon riesig darauf, das nächste Jahr mit einer schönen Packung "Ben's Original" zu beginnen, der zwar immer noch ungenießbar, dafür aber weniger rassistisch ist.

Ich entschuldige mich für diesen Absatz. Ich habe mir eigentlich vorgenommen, Fälle, in denen Diskriminierung von Zielgruppen, denen ich nicht angehöre, thematisiert wird, nicht zu kommentieren. Aber bei DIESEM Reis musstes halt doch mal...

Zum Beweis des guten Willens werde ich mich also auch nicht über den neuen Straftatbestand des "Catcallings" auslassen. Wer damit nix anfangen kann, sollte seine Wissenslücke unverzüglich selbständig schließen, denn in Frankreich ist es immerhin bereits strafbewährt.

Auch wenn Ihr es inzwischen genauso eintönig findet davon zu lesen, wie ich darüber zu schreiben, sehe ich mich durch Herrn Eisenreich (CSU, Justizminister Bayern) schon wieder genötigt das Thema Vorratsdatenspeicherung anzubringen. [2]

Diese wurde von der Union nun wiederholt eingeführt, um dann vom Verfassungsgericht wieder abgelehnt zu werden. Ziel der Union ist es vermutlich, dass der entsprechende Bearbeiter irgendwann keine Lust mehr auf die ständige Wiederholung hat und das Gesetz irgendwann einfach durchlässt. Steter Tropfen höhlt den Stein und so.

Dieses Mal geht es nicht um Terrorabwehr, sondern es muss mal wieder Kinderpornographie erhalten (vgl. Internetzensur durch vdL [3]).

Eisenreich stellt auch sofort die Dringlichkeit des Anliegens dar: "Der Schutz unserer Kinder duldet keinen Tag länger Aufschub". Es ist ja nicht so als wenn es bisher keine entsprechenden Gesetze gäbe.

In § 184b STGB [4] wird so ziemlich alles unter Strafe gestellt, so das Verbreiten, öffentlich zugänglich machen, Herstellen, Beziehen, Liefern, vorrätig halten, Anbieten, Bewerben, Ein- oder Ausführen, Verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung ermöglichen. Ebenso ist der Besitz strafbar.

Dazu das BKA: "Im Jahr 2017 registrierte die deutsche Polizei 6.512 Fälle von Kinderpornografie. Die Aufklärungsquote betrug rund 90 Prozent." Um diese 90% mal ins Verhältnis zu setzen habe ich mir die aktuelle PKS-Tabelle (polizeiliche Kriminalstatistik) [6] hergenommen (hier ist die Aufklärungsquote bei 92%), da die Zahlen auf Wikipedia von 2008 sind...

Einfach mal paar Beispiele:

103,6% - Räuberische Erpressung gegen Geldinstitute (well done!)

90,6% - Einfacher Ladendiebstahl

85,3% - Fahrlässige Körperverletzung

63,6% - Brandstiftung mit Todesfolge

18,6% - Straßenkriminalität

"Der Kampf gegen Kinderpornografie im Internet zeige, dass die fehlende Verkehrsdatenspeicherung eine Aufklärung der Straftaten verhindere." [2] Wie auch immer es dann möglich war, bisher auch nur einen einzigen Fall aufzuklären...

Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass die Vorratsdatenspeicherung jegliche Wirkung verliert, bei Verwendung von TOR Services oder nem vernünftigen VPN. Obwohl für mich als "Millennial" das Internet nicht unbedingt Neuland ist, stolpere ich doch recht selten über entsprechendes Material, entsprechend würde ich davon ausgehen, dass diese Inhalte nur einer bestimmten Zielgruppe zugänglich sind und ich wage die These aufzustellen, dass diese Zielgruppe auch mit VPN oder TOR umgehen kann.

Die Argumentation des Justizministers zielt also mal wieder komplett ins Leere. Aber wer braucht schon Fakten, wenn man auch mit Emotionen arbeiten kann?

Ist dann so auf einem Level wie diese Shungit-Pyramide - "Eine Shungit-Pyramide ist ein beliebtes Element zum Schutz Ihres Hauses oder Büros vor EMF-Strahlung und hat auch einen starken positiven Einfluss auf die Umwelt" für nur 47,99 € [7]

Ich möchte die Pyramide jetzt nicht beleidigen, halte sie aber für genauso wirksam wie die Forderung von Herrn Eisenreich. Belassen wir es dabei.

Zitat der Woche geht dieses mal an Herrn Christian Lüth, ehemaliger Pressesprecher der AFD-Bundestagsfraktion. Das Zitat war kein öffentliches Interview, wurde jedoch von ProSieben geleakt.

Lisa Licentia fragt ihn:

"Vor allem klingt das so, als ob es in deinem Interesse wäre, dass noch mehr Migranten kommen?"

Darauf Lüth:

"Ja. Weil dann geht es der AfD besser. Wir können die nachher immer noch alle erschießen. Das ist überhaupt kein Thema. Oder vergasen, oder wie du willst. Mir egal!" [8]

Das Zitat bleibt, wie auch letzte Woche, unkommentiert.

Weisheit zum Sonntag:

"Das Blütenblatt im Wind kennt seine Rolle im Sturm nicht."

**14.10.2020**

Räumt uns und ihr fangt euch 'nen Pflasterstein!

Ein Pflasterstein ist ein Baustoff für Bodenbeläge, zumeist im Außenraum. Aus Pflastersteinen wird eine Decke für Verkehrsflächen hergestellt, die man Pflaster nennt. Traditionell werden Pflastersteine ungebunden verlegt, also ohne Mörtel in den Fugen. In der Europäischen Union gibt es genormte Größen nach EN 1342. [1]

In den Anwendungsgebieten führt Wikipedia allerdings nicht auf, dass man selbige auch gegen Polizisten verwenden kann. Vermutlich fehlt diese Information auch bei Flaschen und Einkaufskörben. Irgendwie sind die Leute (nicht nur) in Berlin trotzdem auf diese grandiose Idee gekommen.

Anlass dazu gab, wie so häufig in Berlin, das Mietrecht. Deshalb werfen wir also mal nen Blick auf die "Liebig 34", in der bis vor kurzem noch ca. 40 Personen wohnten und die nun nach einer Räumungsklage und deren Vollzug eine neue Unterkunft brauchen.

Polizei Berlin: "Wir haben das Gebäude in der Liebigstraße 34 gesichert. Bis 11 Uhr wurden 57 Personen im Haus angetroffen und herausgeführt. Ein Bausachverständiger begutachtet aktuell die einzelnen Räume." [2]

Antwort eines Twitter-Users: "Da hat der Kapitalismus mal wieder über die Menschen gesiegt."

Liest sich erstmal nicht so, als ob es dafür 2.500 Polizeibeamte gebraucht hätte, also muss an der Sache ja irgendwie auch noch mehr dran sein. Ein Hausbesetzerprojekt in Berlin gibt erstmal wenig Grund zur Hoffnung, sich über die CSU aufzuregen zu können, aber ich kann mich ja, zumindest gelegentlich, inhaltlich auch ein bisschen breiter aufstellen.

Am 05. Juli 1990 kamen also so ein paar Leute auf die Idee, dass das Konzept Miete schon irgendwie nicht so geil ist und besetzten das Haus. Die Idee hatten auch ein paar andere Leute und so gab es um 1990 in Berlin 130 besetzte Häuser. Diesen Umstand wollte dann die damalige Regierung (Rot / Grün) beheben und begann damit, einige der Häuser räumen zu lassen, mit dem Ergebnis, dass es ordentlich rummste. "Tagelang tobten die Kämpfe zwischen rund 500 Autonomen und 3000 Polizisten." [3] Diese Autonomen müssen wirklich ganz schöne Maschinen gewesen sein, wenn sie tagelang dieser Übermacht standhalten konnten.

Diese Machtdemonstration führte dann auch dazu, dass sich viele der Hausgemeinschaften doch überlegt haben, dass so ein Mietvertrag was für sich hätte und so zahlte auch die Liebig 34 anschließend Miete. 2008 wurde die Bude an nen privaten Großinvestor verknoppt und der gab denen dann für 10 Jahre nen Gewerbemietvertrag. Für 30 Wohnungen zahlte man also 4.807,32

Euro pro Monat, das ist für Berlin vermutlich noch ein recht humaner Preis und deckt gerade mal so den Kaufpreis (600.000 €)[4].

Die 10 Jahre sind rum, der Vertrag wird nicht verlängert, die Leute erklären den Eigentümer zum Klassenfeind und wohnen einfach weiter da drin, für den Preis findet man vermutlich auch keine vergleichbare Wohnung. Der Anwalt des Hausprojekts erklärt nun, dass man keinen Gewerbemietvertrag für Wohnungen abschließen kann, entsprechend kann dieser auch nicht gekündigt werden (was das nun in der Sache weiterhilft erschließt sich mir allerdings immer noch nicht). Der Antrag wird abgelehnt und zum Tage der Verhandlung hat der Anwalt keine Lust mehr und so wird die Räumung dann eben in Abwesenheit beschlossen.

Weitere gute Ideen waren unter anderem, dass sich die Räumungsklage auf einen Verein beziehe, der nicht mehr im Objekt ansässig ist, das sei jetzt ein anderer und in Corona Zeiten ist von einer polizeilichen Räumung abzusehen, da ja die Abstandsregelungen nicht eingehalten werden könnten.

"Lasst uns Chaos stiften, sichtbar sein und die Räumung der Liebig 34 verhindern", hieß es auf der Internetseite des Hauses. Die Logistik der Polizei "gilt es zu stören und zu zerstören" [5]

Ob die Berliner S-Bahn nun unbedingt der Logistik der Polizei zuzuschlagen ist, darüber lässt sich streiten, aber die fährt ja auch nur den Arbeiter an den Ort seiner Ausbeutung, das muss auch nicht sein.

Soviel also zum Hintergrund, warum hunderte Polizisten mal wieder die Hauptstadt besuchen durften. Obs nun auch ein paar weniger getan hätten, dazu gibt es offensichtlich geteilte Ansichten, wie auch zu dem ganzen Projekt. Ein Hausprojekt zu machen, um damit gegen zu hohe Mieten in Großstädten zu demonstrieren, von mir aus. Ein leerstehendes Spekulationsobjekt zu besetzen, dafür lässt sich sicher auch noch argumentieren. Mehr Solidarität von den Berlinern für ein "Anarcha-Queer-Feminist Collective" zu fordern, find ich persönlich ja schon ein bisschen albern. Hätte man sich thematisch ein wenig flexibler aufgestellt, wäre hier vielleicht mehr gegangen, die Gesamtmenge queerer Feministen, die dazu auch noch ein Problem mit hierarchischen Strukturen haben, scheint mir aber nicht sonderlich groß. Anschläge gegen die öffentliche Infrastruktur (wurde von der RAF damals ja schon ausprobiert) führen auch nicht zwangsläufig zu mehr Solidarität, insbesondere, wenn ich früh nich auf Arbeit komme, weil jemand die verdammte S-Bahn lahmlegen muss. Die Familie des Immobilienbesitzers zu bedrohen, scheint mir ebenso nicht die beste Strategie für ein gesundes Mietverhältnis zu sein und den Bäcker nebenan zu bedrohen, dass er seine Brötchen nicht an Polizisten zu verkaufen hat, geht halt auch irgendwie so absolut gar nicht.

"Kein Gott, kein Staat, kein Vaterland" ist zwar ne schöne Parole, aber damit ist Anarchismus noch lange nicht mehrheitsfähig.

Meine Damen, ich hab nix gegen euer Projekt, aber wenn euch der fucking Senat schon ne Ausweichunterkunft stellt, ist das doch nun schon wirklich ein großes Entgegenkommen. Als liberal orientierte Person hätte ich wirklich gern ein paar freundliche Worte für euch gefunden, aber das einzig Positive an der ganzen Aktion ist euer passiver Widerstand. Zwar ist das besetzte Objekt

dank eurer Umbaumaßnahmen nun wenigstens komplett unbrauchbar, aber immerhin gab es direkt bei der Räumung keine Personenschäden.

Wie gewaltfreier Protest auch nicht funktioniert, hat dann am Wochenende auch gleich noch ein Zwickauer demonstriert. Nachdem er in einem Supermarkt auf die Maskenpflicht hingewiesen wurde, holte er aus seinem Auto einen mittelalterlichen Helm und eine Axt und tat seinen Unmut recht deutlich kund. Manchmal muss man halt auch einfach mal... [6]

Weisheit zum Sonntag:

"Wer das Wort "Stehtischhussen" kennt, ist schon Teil eines größeren Problems."

**03.11.2020**

Ja, meine Damen und Herren,

eigentlich wollt ichs diese Woche aus mangelnder Motivation schon bleiben lassen, aber dann kam da dieser Lauterbach (SPD) um die Ecke. Nachdem er vermutlich das Rhetorikbuch seines Großvaters auf dem Dachboden gefunden und durchgearbeitet hatte, musste er seine neuen Fertigkeiten auch direkt der Rheinischen Post vorführen.

Seine "letzte Patrone" gegen die "nationale Notlage" ist nun das Umgehen von Art. 13 GG [1], denn "Wenn private Feiern in Wohnungen und Häusern die öffentliche Gesundheit und damit die Sicherheit gefährden, müssen die Behörden einschreiten können." [2]

Ich verstehe die formulierte Forderung irgendwie nicht so ganz. Auch bisher können durch Behörden Wohnungen durchsucht werden und bei Gefahr im Verzug sogar ohne einen richterlichen Beschluss. Zugegeben, hier benötigt es immer noch ein Verdachtsmoment. An dieser Stelle sprechen wir aber auch von der Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr oder zur Verfolgung besonders schwerer Straftaten.

Im Gegensatz zu Herrn Lauterbach finde ich das ganz gut gelöst. Wenn ich in meiner Wohnung Besuch haben möchte, lade ich den ein. Ich habe mich ja in einem vorherigen Beitrag schon einmal über die Grundrechtseinschränkungen während und nach Corona ausgelassen. [3] Viele davon sind immer noch nicht parlamentarisch beraten, sondern nur von Regierungsseite verordnet worden. Bisher alles ruhig, lasst uns den nächsten Artikel aushöhlen!

Grundrechte heißen auch deshalb so, weil man auf denen so geil rumtreten kann...

Unterstützt wird Herr Lauterbach dann auch sofort durch seinen Kollegen Brinkhaus (CDU), er fordert "ganz harte Einschränkungen". Es gehe jetzt darum, "dass wir Weihnachten retten." [2]

Hmm, ja doch, also ich wüsste auch nicht, wie ich dieses Jahr nur ohne Weihnachten überstehen sollte. Ich hab ja dieses Jahr schon auf so einiges verzichtet, aber nicht auch noch Weihnachten!

Private Feiern wie Geburtstage und Hochzeiten solle man nach Möglichkeit verschieben, vlt. sollten wir Weihnachten lieber auch auf Juli verschieben, oder wir sparen das an und feiern nächstes Jahr gleich zweimal?

Oder wir geben dem ganzen nen knackigen Slogan. Aus "Weihnachten im Schuhkarton" wird dieses Jahr "Weihnachten im Arbeiterregal".

Die nächste preisverdächtige Idee wird uns dann auch direkt von Herrn Sorge präsentiert: „Wir haben uns bei der Entwicklung der App lange durch vermeintliche Datenschutzbedenken ausbremsen lassen, statt die Chancen für den Gesundheitsschutz zu nutzen.“ [4]

Ich vermute mal, die App funktioniert dann am besten, wenn sie auch benutzt wird. In Deutschland haben wir rund 20 Millionen Downloads, in Frankreich sinds 2,6 Millionen [5], unter anderem wegen starken Datenschutzbedenken der Bevölkerung. Das Vertrauen in die Polizei, dass diese

Daten nur Zweckgebunden ausgewertet werden, wurde bereits bei Restaurant-Kontaktlisten erfolgreich in den Sand gesetzt. Eine zentrale Closed-Source-App von unserer Regierung, ja was sollte da schon schief gehen?

Nur als kurzen Nachsatz, ich möchte mich nicht über die Existenz oder die Gefährlichkeit des Corona-Virus auslassen. Ich trag fein brav meine Maske, wenn die Bar jetzt um 11 zu macht, geh ich da halt nicht mehr hin. Ich feier die Maßnahmen jetzt nicht hart, aber ich kann damit leben. Was mich aber wirklich abfuckt sind die totalitären Gedanken unserer Politiker, die jetzt neben Terror und Kinderpornografie mit Corona den nächsten Freifahrtsschein wittern, mit dem sich einfach jedes Gesetz umgehen lässt.

Weisheit zum Sonntag:

"Von uninformiert ist es nicht weit bis zu uniformiert."

## 45/20 Schöne neue Welt

Der Beitrag diese Woche enthält negative Vibrations, wer sowas in der aktuellen Situation nicht gebrauchen kann, ignoriere selbigen bitte und warte auf den nächsten.

Okay, das wäre schon mal erledigt.

Unpopuläre politische Entscheidungen werden traditioneller Weise mit medialen Großereignissen verknüpft. Sportereignisse eignen sich dieses Jahr nur sehr bedingt dafür und die tagesaktuellen Corona-Meldungen sind nun auch nicht mehr so fesselnd, dass man darüber alles andere vergisst. Aber zum Glück wird in den USA gewählt. Würde es nicht gerade um Trump gehen, würde das vermutlich keinen interessieren, aber ich zumindest möchte nicht um mein tägliches Maß an Humor gebracht werden, sorry Biden, MAGA!

Mit der Auszählung von so ein paar Zetteln halten die sich mittlerweile den dritten Tag auf (Trumps Vorschlag, endlich mit dem ewigen Zählen aufzuhören und ihn einfach im Amt zu bestätigen, kam nicht so gut an), wodurch so langsam doch eine gewisse Spannung aufkommt und zumindest meine geographische Orientierung über die US-Bundesstaaten hat sich dank dieser Wahl minimal verbessert (Ich weiß jetzt, dass Alaska und Hawaii beide links [sic!] von Amerika liegen!).

Wo wir gerade schon in Amerika sind, einige von euch mögen sich noch daran erinnern, dass es am 11. September 2001 zu dem größten Terroranschlag der westlichen Welt gekommen ist. Ich habe mich an diesem Tag gefragt, was denn an 2 ineinander fallenden Türmen so wichtig ist, dass man dafür das komplette Fernsehprogramm auf allen Sendern damit fluten muss. Explosionen haben die in Actionfilmen in den 70ern schon besser hinbekommen, das konnte es also nicht sein.

Mittlerweile 20 Jahre später ist zwar der Anschlag noch immer nicht zufriedenstellend aufgeklärt (für alternative Theorien zu 09/11 bitte Suchmaschine eurer Wahl nutzen, den Absatz spar ich mir), die Auswirkungen dafür aber umso deutlicher.

Der militärische Überfall auf Afghanistan und den Irak (laut Definition kann man das Wort Krieg hier nicht nutzen), die Errichtung neuer "Gefängnisse" außerhalb der Vereinigten Staaten um dort "effektiver mit Gefangenen arbeiten zu können" (-> Guantanamo), mein geliebter USA PATRIOT Act (erlaubt etwa das Überwachen verdächtigter Personen ohne richterliche Anordnung, das geheime Abhören von Telefonaten, Speichern von Verbindungsdaten und Ausspionieren von E-Mail-Kontakten, das Einholen von personengebundenen Informationen bei Versicherungen, Geldinstituten und Arbeitgebern, das Inhaftieren und Ausweisen terrorverdächtiger Ausländer ohne Angaben und richterliche Prüfung von Verdachtsmomenten und mit erschwerten Haftprüfungsrechten) [1] und natürlich auch das deutsche Terrorismusbekämpfungsgesetz. Dies trat im Januar 2002 in Kraft (ich bin immer wieder überrascht, dass es möglich ist in Deutschland irgendetwas schnell zu beschließen). Und Ja, hiermit hab ichs dann auch mal geschafft, auf mein heutiges Thema zu kommen.

Diese Anti-Terror-Gesetze wurden erstmal bis 2007 befristet, sollten anschließend evaluiert werden und bei Bedarf verlängert, was dann auch 2007 / 2011 / 2015 passierte. Diese Woche wurde der Ablauf ausgesetzt, das ständige Evaluieren und Absegnen durch bundeseigene Behörden war wohl doch zu aufwendig. [2]

Dass es 2001 ne gewisse Panikstimmung gab, mag ich ja noch gelten lassen und ein Gesetz direkt bei Erlass zu befristen und später zu evaluieren und neu darüber abstimmen zu lassen, ist ja erstmal ne ganz gute Idee.

Machen wir doch mal kurz eine Evaluation. Wikipedia listet im Zeitraum 2001 bis 2006 immerhin 16 Anschläge in Deutschland [10]. Klammern wir den NSU aus, hier lag es meiner Meinung nach nicht an fehlenden rechtlichen Mitteln, sondern schlicht an Unwilligkeit der zuständigen Behörden, kommen wir auf sechs Anschläge und acht Verletzte. Aufgrund dieser erschreckenden Zahlen musste man das Gesetz beibehalten, doch es kam noch schlimmer, im Zeitraum von 2007 bis 2011 gab es weitere drei Anschläge (drei Tote, zwei Verletzte). Um die Zahlen mal ins Verhältnis zu setzen, auf Österreichs Ski-Pisten sterben im langjährigen Mittel jedes Jahr 37 Personen. [3] Zahlen rückläufig, liegt vermutlich am Klimawandel...

Bitte was wurde da evaluiert?

"Wieviele Leute sind dagegen?"

"Kaum jemand, wir reden ja schließlich nicht über die Verlängerung."

"Ja gut, dann lass das mal so weiterlaufen."

Unser Seuchenschutzgesetz ist übrigens auch zeitlich befristet, nur so nebenbei. [4]

Da ja so absolute Zahlen immer bisschen schwierig sind, habe ich mit einem Teil meiner Leserschaft eine anonyme Umfrage gemacht. Die ist jetzt weder mengenmäßig repräsentativ, noch altersmäßig sonderlich gut aufgestellt, aber auf die Frage "Wie stark wird euer Alltagsleben in Deutschland durch Angst vor Terrorismus (keine genaueren Einschränkungen) beeinflusst? (0 Gar nicht - 5 Maximal)" haben 63% mit 0 und 36% mit 1 abgestimmt. Nach meiner Evaluation ist dieses Gesetz in dem, was es der Bevölkerung bietet, so notwendig wie ein Sandkasten in der Wüste.

Ebenfalls zur Erhöhung unserer Sicherheit werden die Ausweise weiter verbessert. In meiner Jugendzeit war so ein Ausweis einfach nur ein Stück Plaste, beim nächsten Ausweis konnte ich schon die "online Ausweisfunktion" nutzen und freiwillig Fingerabdrücke hinterlegen. Für Ersteres gab es damals kaum Geräte und für Letzteres konnte mir niemand den Mehrwert plausibel machen - ich verzichtete also auf beides. Beim nächsten Ausweis gabs die Frage nach der online Funktion schon nicht mehr, auf Rückfrage erfuhr ich, die ist jetzt immer mit dabei, das wäre so seit zwei Jahren, aber ich müsse sie ja nicht nutzen. Nice.

Ja, jetzt sind die Fingerabdrücke auch nicht mehr freiwillig, die werden jetzt auf dem internen RFID-Chip gespeichert und mein biometrisches Passbild wird im Personalausweisregister hinterlegt, auf das dann auch Polizei und sämtliche Geheimdienste Zugriff haben. [5] Die Idee mit

dem RFID-Chip ist wieder ganz besonders durchdacht, denn dieser kann ganz bequem und ohne Wissen oder aktives Tätigwerden der Person von jedem ausgelesen werden. Aktuell sind wohl Reichweiten bis zu 1 km möglich, Tendenz steigend. [6]

Pressemitteilung sieht dann so aus: "67 Millionen Fingerabdrücke geleaked, die Betroffenen wurden informiert und sollen sich umgehend einen neuen Fingerabdruck vergeben."

Für dieses Mehr an Service kann ich dann auch gleich noch 7 € mehr bezahlen. Aber als Wertanlage ist der Ausweis deutlich ungeeignet, denn nach dem PAuswG bleibt dieser im Besitz der Bundesrepublik. [8]

Diese Ausweise gehen übrigens auch auf Herrn Schily zurück, der schon die Anti-Terror-Gesetze gemacht hat. Wer würde jetzt nur vermuten, dass er nach seiner politischen Karriere Aufsichtsrat bei der Firma Safe ID wurde? Diese Firma bietet Lösungen zur Personalisierung von Ausweisdokumenten an. [7]

Eigentlich war meine Woche ja damit schon gelaufen, dankbarer Weise hat mich aber ein Abonnent noch darauf aufmerksam gemacht, dass das lang ersehnte Ende der Verschlüsselung von privater Kommunikation nun endlich kommen wird. Nach dem Anschlag in Wien: "Im EU-Ministerrat wurde binnen fünf Tagen eine Resolution beschlussfertig gemacht, die Plattformbetreiber wie WhatsApp, Signal und Co. künftig dazu verpflichtet, Generalschlüssel zur Überwachbarkeit von E2E-verschlüsselten Chats und Messages anzulegen." [9]

Ich weiß ehrlich nicht, was mich mehr aus der Fassung bringt, die Dreistigkeit des Vorschlags oder die Tatsache, dass die Irgendwas, außer ihrem Mittagessen und dem Sitzungsende, in fünf Tagen beschlossen bekommen. Technisch soll das Ganze dann so laufen, dass ein Generalschlüssel in die Verschlüsselung integriert werden muss. Ich würde dann gern wieder unverschlüsselt kommunizieren, das schont Ressourcen und die Sicherheit ist eigentlich dann auch die gleiche. Der Gipfel in dem Artikel war aber Folgendes: "Angesichts der offenbaren Einstimmigkeit wäre es im Ministerrat allerdings möglich, die geplante Regulation in ihrem Kern auch ohne Mitwirkung des Parlaments durchzuziehen. Auch das hat es in Zusammenhang mit Überwachung schon gegeben."

Ich hab mich bisher zu wenig mit EU-Recht auseinander gesetzt um das bestätigen zu können, dazu gibts vlt. noch mal ne extra Folge, aber mir gings ehrlich besser bevor ich davon gehört habe.

Zum Schluss gibts nach der ganzen Theorie in der Weisheit zum Sonntag mal wieder was Praktisches:

Repetitive Ausführung der physischen Konnektion textiler Stoffe erhöht deren Resistenz.

PS: Schöne neue Welt (1932) - Aldous Huxley

Genau die richtige Literatur in den dunklen Tagen ;)

**02.12.2020**

Meine Damen und Herren, es geht weiter.

Nachdem die letzten Wochen recht ruhig waren, hat mich heute der erste Schnee begrüßt, trotz Klimaerwärmung kommt das Zeug pünktlich zum ersten Dezember. Unnötig.

Aus nem Witz zwischen meinem Lektor und mir hat sich eine Umfrage in der zugehörigen Telegram-Gruppe ergeben und dort gab es eine Zustimmung von unfassbaren 80%, dass es, neben der bereits bekannten Weisheit zum Sonntag, ein weiteres Format geben wird. Wenn themenmäßig wieder Flaute ist, schreibe ich dann bei ausreichend Zeit und Muße über Steine. Keine Ahnung warum ihr das lesen wollt, aber vielleicht wird's euch ja auch vergehen, sobald ich angefangen habe.

Feedback dann gern über die bekannten Kommunikationskanäle (Kommentar, E-Mail, Telegram oder nen fucking Brief).

Soweit als Ausblick, heute gibt's erstmal wieder nur die normale ne grobe Dosis Steinigkeit.

Ganz wichtig, und deswegen auch zuerst: der österreichische Ort Fucking wird umbenannt. [1] In der Gemeinde gab es da wohl lange Diskussionen, bis sich die rund 100 Einwohner einigen konnten. Der neue Name soll nun Fugging werden, klingt irgendwie genauso, nur auf Norddeutsch..

Auswirkungen auf die Biermarke „Fucking Hell“ hat das Ganze indes nicht, denn dieses Bier kommt nich aus Fucking, sondern aus Deutschland. [2] Wo ich nun schon mal auf den Bierindex gestoßen war, ließ ich es mir natürlich auch nicht nehmen, mein aktuelles Stammbier in selbigem zu überprüfen. Teilungsbedarf verspüre ich hier bei der Bewertung von goldblumpen: „Konnte das Sterni Pils noch den Durchschnittstrinker mit doch netten Aromen erfreuen, so ist das Export schon ein richtiges Vernichtungsbier, also ein Bier das man vernichtet, um sich zu vernichten.“

Aber es soll uns ja heute nicht um Bier gehen, darüber führe ich keine Diskussionen, sondern um den Rundfunkstaatsvertrag und hier speziell den Streit in Sachsen-Anhalt. Die Diskussion um eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags gibt es ja nun schon länger und die CDU in Sachsen-Anhalt hat sich Beitragsstabilität auf die Fahne geschrieben, womit sie auch in den Wahlkampf gegangen ist. Obwohl Wahlversprechen meist Papierverschwendung sind, wurde diese Beitragsstabilität in den Koalitionsvertrag übernommen, den auch SPD und Grüne unterzeichneten. Nun wurde nach einer Untersuchung selbstredend festgestellt, dass der ÖRR (öffentlich rechtlicher Rundfunk) unterfinanziert ist, einer Erhöhung des monatlichen Beitrags um 0,86 € stimmten deshalb auch bisher alle Landesparlamente außer Sachsen-Anhalt zu. [3][4]

Es kommt nun wahrlich nicht allzu oft vor, dass ich mit der Meinung von CDU / AfD konform gehe, aber hier bin auch ich gegen eine Erhöhung der Beiträge. Aktuell werden diese benutzt um 21 Fernseh-, 73 Radiosender und 7 Mediatheken zu betreiben. Von diesen 73 Radiosendern übertragen 14 Oldies, 10 Pop und 4 Schlager, da ist jetzt „Jugend“ wo dann vermutlich auch nur Pop läuft, nich mal mit drin... [5] Ich könnte hier auch absolut kein Einsparpotenzial erkennen...

Als weiteres Argument steht dann noch so im Raum, wir bekämen über den ÖRR eine neutrale Berichterstattung, das jedoch widerspricht dem Rundfunkstaatsvertrag, denn dieser „verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanbieter dann mit ihren Angeboten, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland, die europäische Integration sowie die Völkerverständigung zu stärken.“ [6] Das sind ja auch ganz noble Ziele, aber dann kann ich nicht mehr neutral und unabhängig berichten. Der ÖRR sei durch seine „unabhängige“ Finanzierung dann auch in der Lage, ohne politische Interessen zu arbeiten. Wie unpolitisch diese Finanzierung ist, sieht man dann ja schon mal an der aktuellen Diskussion oder erwartet ernsthaft jemand, jeder lasse seine Überweisungen an den „Beitragsservice“ in voller Höhe weiterlaufen, wenn es dazu keine Verpflichtung gibt? Sry, aber solche Leute drehen dann auch das Quadrat bei Tetris.

Dass ehemalige Politiker dann in den Rundfunkräten eine Anschlussverwendung finden ist da auch sehr vertrauensbildend.

Als letzten Kritikpunkt möchte ich den Beitrag an sich ins Feld führen. Ein Festbetrag als Haushaltsabgabe ist halt schon durchdacht. In Deutschland sind Singlehaushalte in ganz Europa am stärksten steuerlich belastet. Eine Studie des WSI: „Haushalte mit geringerem Einkommen sind häufiger und stärker von corona-bedingten Einbußen betroffen“. [7] Bernd Riexinger: „Der zweite Lockdown stürzt immer mehr Menschen in existentielle Nöte. Etwa ein Drittel der Beschäftigten hat Einkommensverluste zu beklagen – und sogar jeder Zweite mit einem Monatseinkommen unter 1300 Euro.“ [7] Ich versteh den Punkt, dass die Teilzeitkassiererin mehr Zeit pro Tag hat, Inhalte des ÖRR zu konsumieren, als begnadete Ingenieure. Schaut man sich aber die Belastung des monatlichen Nettoeinkommens an, ist die Beitragsverteilung absolut unverhältnismäßig, das kostet die Leute mehr, als sie durch die MwSt.-Senkung gespart haben. Ich mein, 86 Cent sind solange nicht viel, bis du am vorletzten des Monats jemanden vor dir an der Supermarktkasse stehen hast, der seine letzten Cent-Münzen zählt, um sich ein fucking Toastbrot kaufen zu können. Aber eine Beitragsbefreiung gibt es nicht, wenn du arm bist, sondern nur, wenn du ALGII oder Bafög bekommst.

Weiteren Rant über den ÖRR spare ich mir an der Stelle...

Zurück zur CDU. Nachdem sich SPD und Grüne nicht an den Koalitionsvertrag halten, kritisieren sie nun die CDU, „Dass diese in Kauf nehmen, die Beitragserhöhung gemeinsam mit der AfD zu kippen, zeige, dass es keine klare Abgrenzung mehr zwischen CDU und AfD gebe, kritisierten Grüne und SPD.“ [4] und drohen mit einem Abbruch der Koalition, sollte die CDU wie geplant abstimmen.

Uff...

Das ist ja so, als wenn ich mit meinen Leuten den Sommerurlaub 2024 plane. Termin steht, Haus ist gebucht und zwei Wochen vor Abreise:

„Ja, hört mal, hier, wegen dem Urlaub, ich kenn die Alice, die macht da auch Urlaub, zur gleichen Zeit, vielleicht können wir da auch mal nen Tag was zusammen machen?“

„Nee! Da kommen wir nicht mit hin. Und wenn du jetzt trotzdem da wie geplant Urlaub machst, dann kündigen wir dir die Freundschaft!“

Ja, Alice, schade, weiß ich jetzt auch nicht, hätt dich gern bisschen besser kennengelernt, aber so ist halt schon auch scheiße. Aber so richtig Bock auf meine Freunde hab ich jetzt auch keinen mehr...

ber das ist ja jetzt kein Kindergarten, das wäre gern ein Parlament, wo eben Leute sitzen, die für uns Entscheidungen treffen sollen. Jetzt gab's ne Wahl und da sitzen nun welche von der CDU, die keinen Bock auf mehr Beitrag haben und welche von der AfD, die keinen Bock auf Beitrag haben und wenn das jetzt mehr als die Hälfte ist, dann hat halt auch mehr als die Hälfte von Sachsen-Anhalt keinen Bock auf mehr Beitrag, also nehmt das halt mal so hin. Das fucking Parlament soll seine Wähler vertreten und damit Schluss. Können wir mit diesen Benimmkursen aufhören? Könntet ihr als Politiker bitte dafür einstehen was a) in dem verdammten Wahlprogramm und b) in dem fucking Koalitionsvertrag drinsteht?

Wenn ich als Wähler mit nem IQ von kurz nach Toastbrot die CDU wähle, dann weiß ich doch vorher, dass die mit der AfD ne gemeinsame Interessensbasis haben. Mir ist doch klar, dass die Jungs von der CDU viel lieber mit den Blauen spielen gehen, als sich von links-grün und nem Hauch von Arbeitergeist erklären zu lassen, dass ihr Weltbild einfach in den 70er Jahren hängen geblieben ist.

Ich würde mir wünschen, dass AfD und CDU diese Abstimmung gemeinsam vornehmen. Dann braucht uns zur nächsten Wahl auch keiner mehr erzählen, dass es eine Zusammenarbeit mit der AfD nicht geben wird. Dann kann es passieren, dass wir demnächst in Sachsen ne schöne schwarz-blaue Koalition haben und dann kann ich mir nur noch zwei Fragen stellen.

Was hab ich falsch gemacht, dass es so weit gekommen ist und will ich hier noch leben?

Ich habe aber nicht das Recht in einer Demokratie zu sagen, dass ich das Ergebnis nicht akzeptiere, nur weil es mir nicht gefällt. Das Argument „Ich kenne Niemanden, der die AfD wählt“ ist halt sinnlos. Nur weil ich nicht mit Faschisten abhängen, verschwinden die doch deswegen nicht gleich.

Der Beitrag hat jetzt beim Schreiben nen anderen Spin bekommen als ursprünglich geplant, aber immerhin hab ich mich mal fast positiv über die CDU geäußert...

Weisheit zum Sonntag:

Die Macht ist auf der einen, der Gehorsam auf der anderen Seite.

**13.12.2020**

Meine Damen und Herren,

die Diskussion zum Thema der letzten Woche ist mit einigen Abonnenten immer noch nicht ganz abgeflaut und obwohl konstruktiv und inhaltlich sehr wertig, werde ich darauf verzichten hier noch einmal darauf einzugehen.

Man könnte sich stattdessen natürlich wieder einmal mit Herrn Scheuer beschäftigen, dessen Fall nun mittlerweile vor dem Bundesgerichtshof verhandelt werden muss [1], aber die PKW-Maut und dieser Minister sind mir jetzt vor Weihnachten einfach zu leidig.

Querdenken, die Berichterstattung der Medien und die Reaktionen der Politik sind ein Thema, das gibt's mal im neuen Jahr, da seh ich mich dieses Jahr auch nicht mehr, ich vermute das Thema bleibt auch noch ne Weile aktuell.

Irgendwie hab ich schon länger nicht mehr über Dr. jur. Markus Thomas Theodor Söder geschrieben, Sohn des Max Söder, Bayrischer Ministerpräsident vor Gottes Gnaden, Landesvater, Volksheld, CSU-Parteivorsitzender, Mitglied des Internet-Beirats der Bayrischen Staatsregierung, Bewahrer des Anstands, Hüter der Moral und Bollwerk gegen die Ungläubigen.

Ja, so, jedenfalls... aufgrund seiner unerreichten Weisheit teilt er dem geneigten Volke mit „Die Zahlen müssen runter“, ein Satz der in seiner einzigartigen Schlichtheit besticht. Dem ist nichts hinzuzufügen, dieser Mann schafft es, die komplette Krise in nur vier Worten erschöpfend darzulegen. Jedem Bürger, möge er nun zaudern oder schwach im Geiste sein, bedarf es nur dieser Worte und er wird in seinem Herzen den rechten Weg erkennen können.

Doch der unbeugsame Wille des Landesvaters trifft auch all diejenigen Marodeure, Diebe, niederes Gesindel und subversive Elemente voll des Hasses auf Ihre Mitmenschen, die nicht offen für seine Gnade sind und straft sie mit Alkoholverboten und nächtlichen Ausgangssperren.

Die AFD indessen stellt fest, dass nicht das Virus, sondern der Ministerpräsident außer Kontrolle geraten sei, doch Söders großes Herz steht auch jenen offen, die unfähig sind seine Größe zu erkennen. [2]

Mit weit weniger Weitsicht ist dann wohl Justizministerin Lambrecht (SPD) gesegnet, diese ruft nun mehr oder minder einen Kreuzzug gegen das Darknet aus. Kurz zur Definition, Darknet, nur über Tor-Browser erreichbar, Domains enden auf .onion, alles andere mag zwar ein dunkles Farbschema haben, ist dann aber trotzdem Clearnet. Dort gibt es nun Marktplätze auf denen das verkauft wird, was es bei Amazon nicht gibt. Illegale Drogen, Waffen, Menschen, Morde an Menschen, sowas halt. Da Käufer und Verkäufer anonym sind und Transaktionen ebenso laufen, weiß eigentlich keiner so richtig, ob jemals irgendwas davon auch geliefert wurde, aber wir gehen in der weiteren Betrachtung mal davon aus dem wäre so.

Nach §29 (1) BTMG(Betäubungsmittelgesetz): „Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer Betäubungsmittel unerlaubt [...] mit ihnen Handel treibt, sie [...] veräußert, abgibt, sonst in den Verkehr bringt, erwirbt oder sich in sonstiger Weise verschafft.“ Der Versuch ist strafbar. [3] Selbiges sollte sich auch für Waffen und den Aufruf zu Straftaten finden lassen.

Jetzt werden jeden Tag tausende illegale Handlungen auf diesen Marktplätzen getätigt, der Betreiber weiß davon nix, sondern setzt einfach nen Webshop auf, bittet die Leute höflich nix Illegales zu verkaufen, mit der Kontrolle nimmt er's nicht so genau und ein 8-Ball gehört sicher zum Billiardspiel. Er nimmt die Hälfte der Gebühren von Ebay und freut sich über ein regelmäßiges Einkommen, was er, selbstverständlich, auch korrekt versteuert. Dieser arme Mann wird jetzt nach dem Willen der Gesetzgebung mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe belegt.

Das Beispiel ist konstruiert? Natürlich weiß er, was er da macht?

Würde er davon wissen, hätte er sich bereits nach aktueller Gesetzgebung der Beihilfe schuldig gemacht.

Aus dem Gesetzesentwurf: „So ist das geltende Strafrecht zwar grundsätzlich geeignet, Fälle des Verkaufs inkriminierter Waren und Dienstleistungen angemessen zu erfassen. Denn es gibt einerseits spezialgesetzliche Verbote für den Verkauf bestimmter Waren (so z. B. im Waffengesetz oder im Betäubungsmittelgesetz). Andererseits greift bei Personen, die einer anderen Person zu deren vorsätzlich begangenen rechtswidrigen Tat Hilfe leisten, die Vorschrift zur Beihilfe (§ 27 des Strafgesetzbuches – StGB). In den Fällen, in denen eine Verkaufsplattform vollautomatisiert betrieben wird, kann auf diesem Weg allerdings nicht jeder Sachverhalt erfasst werden.“ [4]

Ebenfalls Zitatwürdig:

Punkt F Weitere Kosten

„Auswirkungen auf Einzelpreise und das allgemeine Preisniveau, insbesondere auf die Verbraucherpreise, sind nicht zu erwarten.“

Bitte was!?

Zugang zu illegalen Rauschmitteln wird erschwert, natürlich sind hier Auswirkungen auf die Verbraucherpreise zu erwarten!

Wozu aber nun diese Änderung, wenn sich erstmal nix ändert?

Zum einen mache ich mich nun bereits strafbar, bevor ich auch nur einen einzigen potentiellen Verkaufsvorgang habe und daraus folgt, dass jedes Forum erstmal durchsuchbar ist. Bisher war ich strafbar, wenn ich darüber etwas verkauft habe, nun zählt allein schon das Angebot und der Verdacht auf ein mögliches Angebot berechtigt zu Hausdurchsuchungen und Kommunikationsüberwachung. Wenn man den Bogen weiter spannt, bin ich damit nun auch selber betroffen, denn mein CMS(Content Management System) lässt es zu, einen Bereich nur für registrierte Nutzer anzulegen und auf dem KÖNNTE ich ja illegale Waren anbieten.

Das ist schon mal wieder richtig schmackhaft.

Wenn man sich dann noch Studien wie die folgende reintro (Princeton University), erklärt das dann auch die Themenkompetenz und das Abstimmungsverhalten [5][6]. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass 6,7% der Toranfragen weltweit ein legales Ziel haben. Das erkennt man daran, dass die aufgerufene Webseite auch ohne Tor erreichbar gewesen wäre, alles andere ist also grundsätzlich illegal.

Solche illegalen Dinge sind u. A. die Nutzung von Whistleblower Postfächern renommierter Zeitungsverlage, die Nutzung der Suchmaschine DuckDuckGo (die Suchanfragen werden via TOR gestellt) oder das beziehen von Linux Updates (bei einigen Derivaten kann man einen Updateserver im Onion-Netz verwenden). Wer publiziert sowas?

Weisheit zum Sonntag:

Hier war ich ja schon in Versuchung gekommen, diesen grandiosen Werbeslogan zu nehmen, aber das war mir dann doch bisschen zu wenig.

"der Tag geht, Johnnie Walker kommt"

<https://www.youtube.com/watch?v=WPO11U1aMWo>

„Der Anblick von Frauen ist schließlich von den Göttern dafür gedacht, den Mann zu erfreuen.“

**21.12.2020**

Meine Damen und Herren,

heute ist es endlich soweit, denn ihr kommt in den Genuss, die erste Folge des Steingartens lesen zu dürfen. Eingbracht hat euch dies meine Telegram Community die mit einer überwältigenden Mehrheit für ein neues Format votierte, in dem ich mich über Steine auslasse, wenn mir das Feld der Tagespolitik mal nicht steinig genug vorkommt.

Weihnachten rückt merklich näher und wenn ich dieses Jahr auch noch keinen einzigen gegessen habe, gehören da ja Dominosteine auch irgendwo dazu. Ich beschränke mich in diesem Beitrag auf das Weihnachtsgebäck und lasse den Spielstein, wie er auch beim Dominoday zum Einsatz kommt, außen vor. Wenn ihr zu Weihnachten also mit euren Eltern am Tisch sitzt und nicht über Pegida, Corona oder Querdenken debattieren wollt, beglückt Sie einfach mit eurem Wissen über Dominosteine!

Soll ja keiner sagen, ich mach meiner Leserschaft keine Geschenke...

Für diejenigen unter euch, die, aufgrund regionaler Unterschiede, nicht genau wissen was einen Dominostein ausmacht oder in ihrer Einfältigkeit noch nicht einmal wissen, wie sich ein feiner von einem feinsten Dominostein unterscheidet, anbei ein Auszug aus den Leitsätzen für feine Backwaren des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. [1]

„Dominosteine sind etwa bissengroße Würfel aus einer oder mehreren Schichten Braunen Lebkuchens und einer Lage oder mehreren Lagen von Zubereitungen, z. B. aus Fruchtmarmelade, Marzipan oder Persipan, nicht aber aus Fondantmasse oder -krem; sie sind mit Schokoladentypen überzogen.

Feine Dominosteine oder Dessert-Dominosteine enthalten außer einer oder mehreren Schichten Braunen Lebkuchens (Nummer 3 c bb) mindestens eine Lage aus Zubereitungen aus Früchten oder Früchterezeugnissen und mindestens eine Lage aus Marzipan oder Persipan.

Bei Feinsten Dominosteinen bestehen die Lagen ausschließlich aus Zubereitungen aus Früchten oder Früchterezeugnissen und Marzipan im Sinne der Leitsätze für Ölsamen und daraus hergestellte Massen und Süßwaren.“

Die Abhandlung ist ja nun sehr theoretisch, meine Backkünste nicht sonderlich ausgeprägt, also bat ich eine erfahrene Foodbloggerin, die zufällig auch zu meinen Lesern gehört, mir mal ein Rezept zu empfehlen, das ich meiner Community mitgeben kann.

„Dominosteine sind halt nicht ganz ohne, aber mit dem Rezept und Geduld ist es definitiv machbar.“

<https://www.einfachbacken.de/rezepte/dominosteine-rezept-zum-selber-machen>

Also bis auf die Stelle „Die Milch mit Pottasche ebenfalls vermischen und hinzugeben.“ fand ich die Anleitung eigentlich auch ganz einleuchtend, bin aber bei der Zutatenliste schon ausgestiegen. Essen ja, backen nein. Schaut trotzdem gern bei ihr vorbei, da findet ihr auch das ein oder andere Rezept, was ich auch hinbekommen würde ;) )

<https://www.instagram.com/bauch.landung/>

Was mir tatsächlich neu war: die Dinger wurden 1936 in Dresden erfunden. In einer Pralinenmanufaktur. Irgendwie kam der Dude auf den Trichter, dass sein Sortiment halt schon hart teuer ist und hat dann was für „Arbeiter“ designed. War erstmal nicht so der Kracher, nach dem 2. WK, wo es dann aber von allem irgendwie nicht mehr so viel gab, wurden die recht schnell beliebt. Was dem Produzenten freilich nicht viel nutzte, denn seine Bude wurde direkt verstaatlicht und seine Produktion ging überwiegend nach Westdeutschland. [2]

Die Katholische Kirche hat dazu natürlich nen anderen Ansatz:

„Die Katholiken gedenken dem Leiden der Märtyrer mit Dankbarkeit und weisen ihnen Attribute, also Gegenstände, zu, durch die sie gestorben sind. Bei Stephanus sind das eben Steine, weil er gesteinigt wurde. So kommt er zu den Dominosteinen.

Diesem bitteren Tod wird dann in Erklärungsansätzen die etwas herbere Lebkuchenschicht zugeordnet. Die süße Geleeschicht soll dann für das süße Leben im Himmel stehen, das Stephanus durch sein Zeugnis für Christus erlangt hat.“ [3]

Ich befürchte nur, es gibt auf lange Sicht mehr Märtyrer als Todesursachen, da jedem irgendwie ein fancy Produkt aufzukleben, könnte schwierig werden. Aber vielleicht ist die Anzahl der Märtyrer auch auf 365 begrenzt, mehr Feiertage wären sonst in einem Jahr auch schwierig umzusetzen.

Die eigentlich spannende Frage, warum die Teile jetzt Dominosteine heißen, lässt sich nicht zufriedenstellend beantworten. Der Erfinder hat sie halt so genannt. An einigen Stellen bin ich auf einen SZ-Artikel gestoßen, der leider nicht mehr verfügbar ist, in dem seine Tochter zitiert worden sei, die Steine wären früher nicht Würfel- sondern Quaderförmig gewesen. Historisch gesehen bezeichnet Domino wohl einen Mantel für Mönche. Da die Zutaten am Ende mit Schokolade um-“mantelt“ werden, scheint das nicht komplett abwegig zu sein. [4]

Im englischen heißt das Zeug dann auch passenderweise domino dice, denn mit Steinen hat es nun wahrlich nicht so viel zu tun.

Was muss man sonst noch über sie wissen?

Dominosteine sind meist vegan, Lindt bringt halal Dominosteine raus und man sollte sie nicht einfrieren.

Abschließend würde ich euch noch den Produkttest des Köllner-Stadt-Anzeigers ans Herz legen, allein die Sprachbilder sind es wert. [5]

„Der Lebkuchen bringt nur verhalten Würze ein, die Schokolade ein knackiges Kau-Gerüst. Angenehme, aber nicht aufregende Weihnachtshappen.“

„Das aromatisierte Apfelgelee dominiert den Gesamtgeschmack penetrant süß, der trockene Lebkuchenboden bringt wenig Weihnachten auf die Zunge. Günstiges Produkt mit Industrie-Charme.“

Ich wünsch euch nen schönen Jahreswechsel, wir lesen uns im neuen Jahr, hier hats erstmal Winterpause.

**12.01.2021**

Meine Damen und Herren, es freut mich, auch im neuen Jahr von euch gelesen zu werden. Nach nem halben Tag in der Arbeit habe ich schon wieder genug frohes, gesundes, gesegnetes, was auch immer Jahr gehört und gelesen, dass es für die nächste Dekade reichen wird, weshalb ich euch damit verschone. Entsprechend gibt es auch keine Happy-New-Year-sonder-special-Ausgabe, sondern wir machen einfach in gewohnter Manier weiter. Da politisch die meisten Akteure noch Winterschlaf halten, gibt's diese Woche einfach nen kleinen Rundgang durchs Kuriositätenkabinett. Der Sturm auf das US Capitol ist einfach schon an sich absurd genug und bedarf wohl keiner weiteren Kommentare meinerseits. Da haben wir zum einen mal wieder das Verwaltungsgericht in Karlsruhe, selbiges hat endlich den Verkauf von Sägemehlkekse gestoppt! [1] Ist sicher schon jedem von euch passiert, dass er einmal im Supermarkt kurz nicht aufgepasst hat und in der riesigen Auswahl, statt der geliebten Haferkekse, die Sägemehlkekse gegriffen hat. Ob der Zusatz von Sägemehl nun den Brennwert des Produktes erhöht oder vermindert und entsprechend für eine Postweihnachtsdiät geeignet ist, entzieht sich meiner Kenntnis, der eigentliche Zweck der Kekse ist aber ein anderer. Die Holzreste würden wohl „den Darm stärken und alte Kotreste lösen“. Das Gericht hingegen ist der Auffassung, dass es sich bei den Keksen zum „Verzehr durch den Menschen objektiv ungeeignete Lebensmittel handle“. Mir würden spontan ja noch einige weitere Lebensmittel einfallen, auf die das zutrifft, aber es hat ja auch jeder nen anderen Geschmack. Der andere Punkt bestätigt wieder einmal die hohe IT-Kompetenz unserer Behörden: So findet sich in dem nun endlich zustande gekommenen Brexitvertrag folgender Absatz: "Die s/MIME-Funktionalität ist bereits Bestandteil der überwiegenden Mehrzahl moderner E-Mail-Softwarepakete einschließlich Outlook, Mozilla Mail sowie Netscape Communicator 4.x und bietet eine Interoperabilität mit allen gängigen E-Mail-Softwarepaketen." [2] Für die jüngeren Lesenden: Mozilla Mail ist schon vor vielen Monden in Thunderbird aufgegangen, der Netscape Communicator 4.x erschien 1997 und erhielt 2002 sein finales Update. Keine Ahnung was „modern“ in diesem Kontext bedeuten soll...

Ein ähnlich tiefgreifendes IT-Verständnis scheint auch in der CSU vorzuherrschen. Uwe Brandl, Präsident des Bayerischen Gemeindetags, ist nun aufgefallen, dass es schwierig sein könnte, den 15 km Bewegungsradius eines jeden einzelnen Bürgers zu überprüfen und möchte dafür jetzt Handydaten nutzen. „Wir könnten heute Bewegungsprofile aus den Handys auslesen und auf diese Weise sehr treffsicher feststellen, wo sich die Menschen aufhalten.“ [3] Knapp daneben Herr Brandl, aus den Handys werden Sie nun gerade gar nichts auslesen. Vermutlich ist hier eher die Abfrage der Funkzellen gemeint, wie sie bisher auch schon bei „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Mord und Totschlag, Kriegsverbrechen, Terrorismus oder Verstößen gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz“ [4] eingesetzt werden können, oder wie in Sachsen auch gern mal gegen unliebsame Demonstranten. [5] Zum Vorbild kann man sich zum Beispiel Israel nehmen: „In Israel hat die Übergangsregierung per Notstandsdekret verfügt, dass der Inlandsgeheimdienst Shin Bet die Bewegungsdaten aller Handybenutzer im Land sammeln darf, um die Einhaltung der Quarantänebestimmungen und der Ausgangssperren zu überwachen. Wer sich nicht daran hält, wird von einer Spezialeinheit der Polizei aufgesucht, es drohen sogar Haftstrafen. Das Überwachungsprogramm wurde für 30 Tage genehmigt - ohne parlamentarische Kontrolle.“ [6] Für Personen, die kein Handy besitzen, kann man dann sicher auch schnell ein paar elektronische

Fußfesseln aus dem Archiv holen, die sind ohnehin schon da und übernehmen die Überwachung dann auch genauso gut und haben den Vorteil, dass man sie nicht mal eben „vergessen“ kann oder der Akku leer ist. Einmal eingerichtet glaub ich auch ehrlich nicht dran, dass es eine Partei wie die CDU dann besonders eilig hat, diese Überwachung wieder auszusetzen, tut ja keinem weh. Unser einziger Schutz ist dann der rückständige Ausbau unserer mobilen Infrastruktur und mangelnde Kompetenz der Behörden, denn irgendjemand muss diese Daten dann ja auch noch auswerten. Wir haben Corona nun schon bald ein komplettes Jahr und noch immer schicken die Gesundheitsämter ihre Daten per Fax, welche dann von der Gegenstelle per Hand übertragen werden müssen. Wenn die Entwicklung in dem Tempo weitergeht und die Standortüberwachung dann 2070 kommt, stört mich auch nicht mehr.

Weisheit zum Sonntag:

„Es gibt nicht zu viel Bier, nur zu wenig Zeit um wieder nüchtern zu werden.“

## **Atomausstieg. Kraftwerke müssen gehen - Bomben dürfen bleiben?**

Meine werten Damen und Herren, ich hab wieder mal zwei Themen abseits von Corona gefunden, die meinen Unmut auf sich gezogen haben. Vorher muss ich euch aber unbedingt an meinem neu erworbenen Wissen teilhaben lassen: die Einzahl von Gnocchi (diese possierlichen italienischen Teigdinge da) ist Gnocco! Da soll noch mal einer behaupten, bei mir würde man nichts lernen.

Außerdem noch der Netzfund der Woche:

Es gab in der DDR ein Quartett-"Spiel" mit dem Namen "Der Friede muss bewaffnet sein". [7] Dieses Ausmaß an Indoktrination hat mich irgendwie doch nochmal überrascht...

Aber kommen wir zu den weniger wichtigen Dingen: Beginnen wollen wir mit dem Atomwaffenverbotsvertrag. Dieser wurde von der UN ratifiziert und trat nach einer 90-tägigen Übergangsfrist zum 22. Januar 2021 in Kraft. Insgesamt 122 der 193 Mitgliedsstaaten sprachen sich für den Vertrag und damit unter anderem gegen Produktion, Erwerb und Lagerung von Kernwaffen aus. Allerdings ist es wirklich zu schade um die Zeit sich damit zu beschäftigen, denn keine einzige Atommacht hat selbigen unterzeichnet – auch Deutschland fehlt. [1]

Ich brauche keine Atomwaffen, insbesondere nicht in meinem Land. Das sehen auch ein paar andere Leute so und die Proteste gegen Atomwaffen lassen sich in Deutschland bis ca. 1955, damals unter der Bewegung „Kampf dem Atomtod“, zurückverfolgen. Viel hat sich seitdem auch nicht geändert, der Tagesspiegel führt eine nicht näher benannte Umfrage (danke, so geht guter Journalismus...) ins Feld: „67 Prozent der Deutschen lehnt[sic!] die Präsenz von Atomwaffen auf ihrem Territorium ab.“ [3] Das hält unsere Regierung allerdings nicht davon ab, sich mal ein paar neue Flugzeuge zu gönnen, um deutsches Menschenrechtsverständnis in die Welt zu exportieren. Auch wenn noch nichts entschieden ist, wird wohl der amerikanische Anbieter Boeing mit der Lieferung beauftragt. Wir haben ja keine europäischen Flugzeugbauer, das ist schon recht so. [4] Das Konzept dieser Waffen geht doch total an der Realität vorbei. Es gibt hier genau zwei Anwendungsszenarien. Entweder Partei A führt gegen Partei B einen so gewaltigen nuklearen Erstschlag, dass keine Gegenwehr mehr möglich ist. In diesem Fall sind wir global gesehen wahrscheinlich am Arsch. Oder aber Partei B bemerkt das rechtzeitig und kommt zum Gegenschlag und wir sind ganz sicher am Arsch. Dass ein Land (z.B. Iran) einfach mal ein anderes (z.B. Israel) nuklear auslöscht und sich die Kollateralschäden irgendwie begrenzen lassen, ist in Anbetracht vielfältiger Bündnisse und der Erfahrungen zweier Weltkriege als illusorisch zu betrachten. Das Argument des „Gleichgewicht des Schreckens“ zieht halt auch nur so bedingt, denn irgendwie haben wir immer noch Kriege (Syrien, Libyen, Georgien) an denen im Hintergrund auf beiden Seiten Atomkräfte beteiligt sind.

Besonders gut gefällt mir ja auch, dass wir Vorreiter beim Atomausstieg sind, weil gefährlich und umweltschädlich, aber die selben Probleme mit Atomwaffen offensichtlich nicht haben.

Im zweiten Teil gehts wieder mal zurück zu den Wurzeln, Zeit für Datenschutz.

Während jeder darauf wartet, was für neue Corona-Regelungen es diese Woche geben wird, sind andere Ministerien nicht ganz untätig und so gibt es einen neuen Gesetzesentwurf zur „Fortentwicklung der Strafprozessordnung“. [5] Seitdem ich mich mit diesem Thema beschäftige, ist mir kein einziger Fall untergekommen, in dem eine Überwachungsvorschrift zurückgenommen wurde (außer es wird, nachdem es zwei Jahre lief, vom EUGH als rechtswidrig erklärt).

Entsprechend hält sich meine Begeisterung über die „Fortentwicklung“ schon in gewissen Grenzen,

bevor ich die Inhalte überhaupt gelesen habe. Neu geregelt wird also die Anwendung der automatischen Kennzeichenlesesysteme. Bisher gibts die zwar auch schon, diese durften aber nicht mit der Halterdatenbank abgeglichen werden. Die Datensammlung geht jetzt also bisschen koordinierter. Bei vergleichbaren Eingriffen (z.B. Funkzellenabfrage) braucht man zumindest noch einen überforderten Richter, der da ein Papier abstempelt. Den Richtervorbehalt hat man hier aber gleich ganz eingespart und nun tuts auch ein Staatsanwalt. Ausgerechnet in Brandenburg gibts schon ne Verfassungsbeschwerde gegen die Kennzeichenerfassung. Die Polizei kann nicht so richtig begründen, warum jeder erfasst wird und über ne Löschung hat sich offenbar auch noch keiner Gedanken gemacht. Nachdem der Letzte, der sich darüber kritisch geäußert hatte, einen neuen Bürostuhl in einer anderen Abteilung bekommen hat, kommt wohl so bald auch keiner mehr auf die Idee. Innenminister a.D. Schröter (SPD) sieht die Überwachung allerdings als wichtig und unverzichtbar an. [2] Genauso unverzichtbar, wie sich nach dem Innenstadtbesuch solange neben sein Auto zu stellen, bis das gelöste Parkticket auch restlos aufgebraucht ist...

Ein paar weitere Pralinen sind dann sowas wie die Ausweitung des Anwendungsbereiches für heimliche Onlinedurchsuchungen unter Einsatz des Staatstrojaners oder die Verschärfung der Regeln zur Postbeschlagnahme. Das Verschlüsselungsverbot in Europa hatten wir ja bereits erwähnt, mit der „Fortentwicklung“ wird hier schon mal vorgearbeitet.

„Vor allem auf elektronische Beweismittel, wie beim Provider gespeicherte E-Mails oder Chats, Inhalte eines Nutzerkontos eines sozialen Netzwerks sowie Daten in der Cloud sollen Ermittler zudem teils heimlich zugreifen dürfen.“ [5]

In der Berichterstattung darf natürlich das übliche Bullshit-Bingo nicht zu kurz kommen und so lesen wir von den üblichen großen Gefahren: Darknet, Cybercrime, Kinderpornographie, Menschenhandel.

Inhaltlich schließt sich dazu direkt die Weisheit zum Sonntag an:

„Schreibe niemals der Bösartigkeit zu, was ausreichend durch Dummheit erklärt werden kann.“

- Hanlon's Razor

## Die Bürgernummer kommt!

Meine werten Damen und Herren,

inzwischen ist es so weit gekommen, dass mir mein Lektor ein Thema mit den folgenden Worten vorschlägt: „Ich bin gespannt auf deinen Text dazu, ich hab keine Lust das alles selber zu lesen.“

Da er das Ganze neben Familie und Beruf ehrenamtlich nebenher macht, kann ich ihm so einen Wunsch natürlich nur schwerlich abschlagen und so kommt es, dass ich mich diese Woche über die einheitliche Bürgernummer auslasse. Da es sich dabei um einen Vorschlag der CDU handelt, kann ich natürlich erstmal nur dagegen sein, das hat mittlerweile ja Prinzip.

Aber erstmal zum inhaltlichen: Deutschland will seine Behörden digitalisieren, dazu gibt es auch ein passendes Gesetz, nämlich das Onlinezugangsgesetz (OZG). Damit hier bisschen Ordnung entsteht, möchte man nun also Personenstammdaten zentral verwalten und wenn ich nun spontan mein Geschlecht wechsele, muss ich das dann nicht mehr in 200 Behördenregistern ändern lassen, sondern nur noch in 150, denn 149 Register werden vorerst nicht angebunden. [1]

„Für besonders schützenswerte Personen soll eine Auskunftssperre gelten. Der Zugriff von Sicherheitsbehörden ist nicht vorgesehen.“ [1]

Den Satz kann man, glaub ich, unkommentiert so stehen lassen. Ich meine, Steuerhinterziehung ist im Steuergesetz auch nicht vorgesehen, deswegen macht das bekanntermaßen auch niemand...

Vor Missbrauch schützt nun allerdings das Datencockpit. Hier kann jeder Bürger einsehen, wer da wann irgendetwas über einen wissen wollte und alles geht erst nach Zustimmung. [3] Ab hier ergibt das Ganze auch langsam Sinn. Durch die Blockchain im Hintergrund wird alles unveränderlich dokumentiert und es gibt keinerlei Ausnahmen. Hätte ich auch nur die geringste Zuversicht, dass das in dieser Konsequenz umgesetzt werden würde, das neue Gesetz hätte sofort meine vollste Zustimmung.

Beispiel: Ich unterschreibe beim Wohnortwechsel extra einen Schrieb, den die nicht mal vorrätig haben, dass ich jeglicher Datenweitergabe widerspreche und werde zwei Wochen später von der Kirchgemeinde angeschrieben? Dank dem Blockchaineintrag hab ich dann endlich jemanden greifbar, dem ich mein Verständnis von Datenschutz näher bringen kann...

Die Opposition kritisiert das ganze nun auf mehreren Ebenen, unter anderem mit dem Volkszählungsurteil von 1983. Ich hab nun auch nur die Zusammenfassung und nicht das ganze Urteil gelesen, der Vergleich mit der Bürgernummer scheint mir aber hier, insbesondere im aktuellen Stadium, nicht angebracht, da wir von einer „Totalerhebung“ noch ein ziemliches Stück entfernt sind [2].

Inhaltlich noch wertvoller ist natürlich der Hitler-Vergleich. Menschen zu Zahlen zu machen, sowas gab es doch nur unter der NS-Diktatur. Selbstverständlich kann ich alles mit Hitler vergleichen, ich kann auch die Verkäuferin beim Bäcker mit Hitler vergleichen oder das dort angebotene Mischbrot. Dieses Brot beinhaltet pro 100g genauso viel Phosphor wie Hitler? Ob dabei nun immer ein Mehrwert entsteht, darf allerdings zurecht angezweifelt werden...

Es gibt auch noch ein paar sachliche Argumente (die müsst ihr allerdings woanders suchen). Das OZG muss halt umgesetzt werden und über ne zentrale Bürgernummer geht's nun mal am schnellsten. Nachdem wir das OZG jahrelang nur kaputtgeredet haben, ist nun also weder Zeit noch Geld übrig und das Zentralregister muss irgendwie zusammen genagelt werden. Entsprechend ausgereift wird auch dieses Register.

„Grünen-Fraktionsvize Konstantin von Notz warnte, wenn das Verfahren in einigen Jahren vor dem Bundesverfassungsgericht scheitern sollte, dann haben wir ein Kosten- und Zeitproblem biblischen Ausmaßes.“ [3]

Ich bin schon der Meinung, dass es sich hier um ne ganz gute Idee handelt. Estland bekommt das bisweilen ziemlich gut hin. Das könnte auch bei uns funktionieren, dazu brauch es aber ein Grundvertrauen in die Politik. Versprechen müssen eingehalten werden (Datenauskunft nur nach Zustimmung, es wird jeder Zugriff dokumentiert), man muss ne IT-Kompetenz aufbauen (vernünftige Online-Lernplattformen wären da ne gute Sache) und man muss den Leuten wieder das Gefühl geben, dass der Staat für die Bürger und nicht die Bürger für den Staat da sind. Bei diesem Gesetz denke ich leider nicht zuerst daran, wie viele Vorteile mir das bringen wird, sondern ich mache mir Gedanken, wie umfassend Überwachung und Datenmissbrauch damit ausgeweitet werden können (und werden).

Das schlägt mir irgendwie aufs Gemüt, aber vielleicht bin ich auch einfach nicht zum Patrioten geboren...

Weisheit zum Sonntag:

„Kümmere dich nicht um den Beifall von Leuten, die du nicht kennst oder die du verachtest.“

-Leo Tolstoi-

**17.02.2021**

Meine Damen und Herren,

erneut wurde ich durch einen Abonnenten auf ein interessantes Thema aufmerksam gemacht.

Einschub: Der Beitrag heute besteht aus zwei Teilen, die stilistisch gar nicht und inhaltlich nur bedingt zusammenpassen. Das liegt daran, dass ich mich auf ein Thema vorbereitet habe und erst später gemerkt habe, dass es gar kein Thema ist. Damit es diese Woche überhaupt noch was zu lesen gibt, hab ich mich dazu entschieden, den ersten Teil so zu lassen, wie er geplant war und mich im zweiten Teil nur noch aufzuregen. Im nächsten Beitrag geht's dann hoffentlich wieder in gewohnter Manier weiter...

Auch wenn ich jedem Leser, zum besseren Verständnis des folgenden Beitrags, raten würde, den Artikel einmal selbst zu lesen, sei nun eine kurze Zusammenfassung desselben gegeben, die zu einem besseren Verständnis von Teil 1 führen sollte:

"Zahlreiche Seiten geschwärzt: Wie es zur Lockdown-Strategie der Bundesregierung kam" Bereits die Überschrift versprach gewaltiges. Im Artikel wird dann ein Schreiben erwähnt, in welchem Informationen nach dem Informationsfreiheitsgesetz von der Bundesregierung angefragt wurden, die deren Beweggründe zu den Coronamaßnahmen darlegen sollen. Die Hälfte der übermittelten Seiten sei allerdings geschwärzt gewesen. Der Verdacht der Vertuschung liegt daher nahe.

Auch wenn nicht handlungstragend, sei angemerkt, dass der Autor seit mehreren Jahren das Resort Auto beim Focus leitet.

Teil 1:

Obschon ich das Thema hinreichend interessant fand, konnte ich mit dem ursprünglichen Artikel recht wenig anfangen und hoffe, der Autor bleibt in Zukunft seinem eigentlichen Ressort treu und schreibt weiter über Autos. [1] Der Artikel des Handelsblatts, auf den Bezug genommen wird, weist jedoch noch weniger Substanz auf, dies möge man dem Autoren als Entschuldigung anrechnen.

Mein Interesse allerdings war geweckt. Der Staat wird zur Herausgabe von Dokumenten gezwungen und dann: „hunderte Seiten der Antwort mit der Begründung, es würden Aspekte der nationalen Sicherheit berührt, geschwärzt wurden.“

Damit, dachte ich, habe ich mein Thema für diese Woche gefunden, der erste Teil stand auch schon.

Dass es das Corona-Virus gibt, setze ich als gegeben voraus. Sollte der geneigte Leser anderer Meinung sein, so setze er oder sie doch bitte die Lektüre mit der nächsten Folge fort. Das im Zuge der Pandemie nun durch die Regierung Maßnahmen erlassen wurden, sollte nun inzwischen auch der Letzte bemerkt haben und so bleibt mir nur noch die Erläuterung des Informationsfreiheitsgesetzes, mit diesem ist unter Umständen noch nicht jeder vertraut.

Dieses Gesetz gibt mir also die Möglichkeit, Informationen bei Behörden anzufragen. Diese müssen mir dann innerhalb von vier Wochen ne Antwort geben. Das schöne ist, ich muss von dem Verwaltungsakt nicht mal selbst betroffen sein, ich muss nur neugierig sein. [2] In Kraft getreten ist das Ganze bereits 2006 und im Nachgang sind die Bundesländer angehalten, vergleichbare Gesetze auch auf Länderebene einzuführen. Das klappt auch ganz gut, außer in Sachsen (CDU/Grüne/SPD), Niedersachsen (SPD/CDU) und Bayern (CSU/FW), die habens immer noch nicht auf die Reihe bekommen. [3] Unwillen oder Unfähigkeit würden einem jetzt spontan in den Sinn kommen, aber sicher gibts hierfür triftige Gründe, die mir aber leider nicht bekannt sind.

Unser Fall spielt nun gerade in Niedersachsen. Da man sich dort nicht auf das nicht vorhandene Informationsfreiheitsgesetz berufen konnte, nutzte die Plattform Frag den Staat den Umweg über das Umweltinformationsgesetz, das gilt auf Bundesebene und kommt häufiger mal zur Anwendung, wenn die Landesgesetze nicht zum Erfolg führen. Der Antragsteller, Arne Semsrott, begründete sein Anliegen wie folgt:

„Gerade auch angesichts der kursierenden Verschwörungsmythen ist offensichtlich, wie hoch das Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit ist. Der Staat hat die Pflicht, gerade bei Maßnahmen, die Grundrechte einschränken, umfassend zu informieren. Ohne den Zugang zu allen vorhandenen Informationen sinkt auch die Akzeptanz von Maßnahmen und damit in einer Demokratie die Möglichkeit, einen wirksamen Schutz für die Öffentlichkeit herzustellen.“ [4]

Teil 2:

Und hier packte mich langsam die große Ernüchterung.

Die Anfrage von Herrn Semsrott wurde abgelehnt, gegen die Ablehnung gibt's nen Widerspruch und mittlerweile auch ne Klage, aber keine Auskunft. Außerdem sind diese Infos aus dem April letzten Jahres, seit Juni hat sich da nix mehr getan. Im Artikel wird auf eine weitere Anfrage von Frag den Staat verlinkt, [5] diese wurde im August 2020 gestellt und wurde zumindest irgendwie beantwortet. Kurzfassung:

„Wie wurden die Wissenschaftler für das Fachgremium ausgewählt?“

„Wir haben einfach paar Spezialisten angefragt, die da Bock drauf hatten und gerade verfügbar waren. Die Zusammensetzung ändert sich ständig.“

Ist jetzt nicht der Gipfel der Erkenntnis, nen großen Skandal seh ich hier aber auch noch nicht, genauso wenig wie den Zusammenhang zum Artikel.

Auch nach mehrmaligem Lesen des Artikels und weiterer Recherche habe ich immer noch mehr Fragen als Antworten bekommen. So erfährt man: „haben nämlich Juristen unter Hinweis auf das Informationsfreiheitsgesetz die Herausgabe der Korrespondenz unter anderem mit dem Robert-

Koch-Institut (RKI) erstritten. Der Korrespondenz, die auch FOCUS Online vorliegt, lässt sich entnehmen, wie wissenschaftliche Expertise zur Rechtfertigung politischer Maßnahmen herangezogen werden sollte.“

Wahnsinn! Die Anfrage hat also unter anderem ergeben, dass unsere Politiker Entscheidungen aufgrund wissenschaftlicher Expertise treffen. Ja, wie denn auch sonst? Sitzen die dann so am Frühstückstisch, zwischen erstem und zweiten Brötchen und denken sich so, heute machen wir mal Frisöre dicht?“

Die einzig interessante Stelle ist nun ein Ausschnitt des angefragten Dokuments, wo aufgeführt wird, welche Seiten komplett geschwärzt sind, selbstredend ohne Begründung. Quelle: Privat.

Ich erfahre also, dass dem Handelsblatt und dem Focus ein Dokument vorliegt, das mehrere Anwälte irgendwann erstritten haben, welches unter anderem Korrespondenz mit dem RKI beinhaltet. Wer wann was warum bei wem mit welchem Ziel angefragt hat, erfahren wir nicht. Über den Inhalt erfahren wir wenig mehr, als dass die Hälfte des Dokumentes geschwärzt sei und "Mehr als 100-mal wurden die Worte 'China' oder 'chinesisch' geschwärzt".

Ich habe mir wirklich Mühe gegeben, dieses Dokument, oder nen ausführlichen Artikel darüber, zu finden, allerdings vergeblich. Der restliche Artikel ergeht sich dann in Allgemeinposten, China betreibt vermutlich politisches Underreporting (allgemein erwartbar), einige Prognosen des RKI stimmten nicht mit der Realität überein (deswegen sinds ja auch Prognosen...), der ach so tolle schwedische Sonderweg (der inzwischen keiner mehr ist) und bisschen allgemeine Kritik an den Maßnahmen der Regierung.

Ein solches Format wird's in Zukunft hoffentlich nicht mehr geben, Medienkritik ist nicht Ziel dieses Blogs. Ich hab weder Journalismus studiert, noch für die Schülerzeitung geschrieben, bin also nicht wirklich befähigt, die Arbeit von den Leuten zu diskreditieren. Auf der anderen Seite muss ich auch kein Koch sein, um zu bewerten, ob mir das Essen schmeckt. Der Zweite Teil ist also nur entstanden, weil ich schon zu viel Zeit mit der Recherche dieses skandalösen Vorgangs zugebracht habe. Leider müsst ihr jetzt drunter leiden, weil ich weder ein schönes Beispiel für das Informationsfreiheitsgesetz finden konnte (die im Artikel erwähnten Informationen wurden ja offensichtlich nicht veröffentlicht, ja noch nicht mal die Anfrage ist bekannt...), noch den aktuellen Fall in einen politischen Kontext setzen, da dieser ebenfalls fehlt.

Ich hab für meinen Teil zumindest mitgenommen Artikel in Zukunft genauer zu lesen. Dass irgendjemand irgendwann irgendwas gemacht hat, ist ja gut und schön, aber wenn ich beim ersten Lesen schon nicht genug Fakten sehe, um das Thema selber nochmal zu recherchieren, kann ich mir die Arbeit damit auch sparen. Und ich werde nach Möglichkeit keine Artikel mehr von Leuten lesen, die üblicherweise Artikel über Autos schreiben. Außer ich will nen Artikel über Autos lesen. Aber ich will keine Artikel über Autos lesen...

Um der Sache noch nen bisschen Sinn zu verleihen bekommt Ihr wie gewohnt noch die Weisheit zum Sonntag:

„Hoffen heißt, vom Leben falsche Vorstellungen zu haben.“

Gottfried Ben

Ausnahmsweise gibts hier mal nen Direktlink dazu, die restlichen Quellen wie immer auf der Steinwüste

[1] [https://www.focus.de/gesundheit/lockdown-und-kollateralschaeden-zahlreiche-seiten-geschwaerzt-wie-kam-es-zur-lockdown-strategie-der-bundesregierung\\_id\\_12965163.html](https://www.focus.de/gesundheit/lockdown-und-kollateralschaeden-zahlreiche-seiten-geschwaerzt-wie-kam-es-zur-lockdown-strategie-der-bundesregierung_id_12965163.html)

## **Dem Unverständnis anheim gefallen**

Meine Damen und Herren,

diese Woche sehen Sie mich voller Unverständnis.

Am Anfang hab ich die Sache nur so mit nem halben Auge wahrgenommen, Facebook streitet mit Australien um ne Gesetzesänderung, ja mei...

Dann wird das ganze weiter eskaliert und plötzlich wird an einigen Stellen schon von weltweiter Signalwirkung gesprochen und ich musste mich doch mal einlesen. Und ich begreife es nicht. Liegt vielleicht daran, dass ich zwar auch Content Creator bin, aber nicht davon leben muss. Aber fangen wir mal am Anfang an:

In Australien benutzen Leute Facebook, viele Leute, und Facebook verdient mit diesen vielen Leuten auch sehr viel Geld. Auf der anderen Seite gibts dort auch Zeitungen. Die benutzen inzwischen zunehmend weniger Leute. Also hat man irgendwann Onlinezeitungen draus gemacht um wieder irgendjemanden zu erreichen. Angefangen hat diese Umwandlung tatsächlich Spiegel Online (1994). Seitdem ist es den Medienunternehmen nicht gelungen ein vernünftiges Geschäftsmodell zu entwickeln.

In Australien argumentiert man, anders als in Deutschland (dazu später mehr), nun damit, dass Facebook und Andere mit der Leistung der Onlineverlage Geld verdienen. Ich nutze also Google um einen Artikel im Spiegel zu finden (und komme damit schneller ans Ziel, als die Suche des Spiegels zu nutzen...) und Google verdient mit meiner Suche Geld, nur weil der Spiegel den Artikel vorher geschrieben hat. Vor ein paar Jahren hat man das als Win-Win-Situation bezeichnet. Google bekommt Einnahmen und der Spiegel auch, schließlich rufe ich dessen Seite auf und werde mit dessen Werbung versorgt. Heute reicht das den Verlagen nicht mehr und sie fordern von Google (Facebook und andere Medienkonzerne bitte mitdenken, hier gilt das gleiche Prinzip) Geld für jeden Link auf ihre Seite. Wir kennen das Konzept bisher aus dem Bereich Merchandise. Kaufe diesen tollen Band-Pullover für lächerlich viel Geld und laufe dann damit auch noch Werbung für uns! Während es mit Google nun Verhandlungen gab, hat Facebook erstmal abgelehnt. Von Heute auf Morgen konnten Zeitungen keine Inhalte mehr auf der Plattform posten, Nutzer konnten keine Beiträge mehr verlinken. WUMMS!

Auch wenn ich nicht der größte Freund von Facebook bin, war diese Reaktion doch schon ziemlich nach meinem Geschmack. Ich kauf mir doch auch keine Litfaßsäule und bezahl dann Sternburg dafür, darauf Werbung zu machen, damit die nicht so leer aussieht.

Einigen Nutzern fehlte es jetzt tatsächlich an Inhalt, die Medien haben natürlich nen riesigen Aufstand gemacht, wie schlecht doch die Welt im Allgemeinen und die Techgiganten im Besonderen sind und so fühlte sich Facebook, nach ner Überarbeitung des Gesetzes, dazu genötigt, doch noch zuzustimmen.

Der deutsche Weg ist jetzt noch ein Stück absurder. Google und Facebook haben quasi eine Monopolstellung, Verlage müssen also mit diesen Plattformen zusammenarbeiten und deswegen sollen diese ihnen einen Anteil ihrer Einnahmen abgeben.

Wir stellen uns also vor, es würde nur einen Hersteller von Eisstielen in Deutschland geben (tatsächlich sind es meines Wissens nach zwei) und jeder Hersteller von Eis am Stiel geht jetzt zu dem hin und sagt:

„Yo, ohne dich kann ich mein Produkt nicht verkaufen und du machst Gewinn mit meiner Arbeit. Da du der Einzige bist, verklage ich dich jetzt solange, bis du mir was von deinem Gewinn abgibst. Und wenn nicht, red ich mit dem Minister, der liebt nämlich Eis am Stiel und wird böse mit dir, wenn ich ihm davon erzähle.“

Da Zeitungen nun einen etwas größeren Einfluss auf Politiker haben, als Eisproduzenten, funktioniert das halt auch genau so und zwar deswegen, weil die Medienhäuser selber ein Oligopol bilden...

Das Argument, es würden Ausschnitte aus dem Artikel bereits auf der Plattform angezeigt, ist bei näherer Betrachtung genauso stumpf. Ich kann bei meinem Blog für jeden Beitrag selber den Text hinterlegen, den Suchmaschinen in der Artikelvorschau anzeigen. Wenn ich das nicht mache, wird er automatisch generiert. Sollte der Teaser interessant sein, wird der geneigte Leser also auch meine Seite besuchen. Hat mein Beitrag so wenig Inhalt, dass alles in die Überschrift passt, sollte ich den Wert des Artikels überdenken. Und wenn ich zu faul bin, diesen Teaser mit 300 Zeichen selber zu schreiben, dann kann es auch nicht so wichtig mit dem Geld verdienen sein...

Wenn ich auch nur ein kleines Stück weiter denke, als von der Wand bis zur Tapete, da muss mir doch auch als Content Creator aufgehen, dass ich ohne große Techfirmen meinen Laden zumachen kann. Es fehlt nur noch die Klage gegen Microsoft, die haben ein Monopol für Betriebssysteme und darüber werden unsere Zeitungsartikel gelesen. Vodafone und Telekom teilen sich den Markt für Internetzugänge, auch die sollten ihre Gewinne an die Verlage abgeben, denn die profitieren ja auch davon, dass man über das Internet Zeitung lesen kann.

Wem das utopisch erscheint, dem empfehle ich den Artikel zur Pauschalabgabe. [1] Ich bezahle z.B. für einen CD-Rohling 1,25 Cent an die GEMA, weil ich damit ein urheberrechtlich geschütztes Werk kopieren KÖNNTE! Ein Laser-Fax schlägt schon mit 10€ zu Buche und auch für das Mobiltelefon werden 6,25€ fällig. Das Gesetz stammt, nebenbei bemerkt, aus dem Jahr 1971 und bezog sich damals auf Leerkassetten, ergab also im Ursprung vielleicht mal irgendwie Sinn...

Mittlerweile liegt diese Ausgabe der Steinwüste schon so lange halbfertig hier rum, dass sich Facebook indes mit Australien geeinigt hat und nun Vorverträge mit drei Medienhäusern geschlossen hat, um „unabhängigen Journalismus zu garantieren“. Solange das Medienunternehmen selber entscheidet, mit wem es zusammenarbeitet, weiß ich zwar nicht, wie dies zum unabhängigen Journalismus beitragen soll, aber das wird schon so passen...

Thematisch passend wurde in diesem Beitrag mal auf die Verwendung kommerzieller Verlinkungen verzichtet. Wer gern Quellen hätte, nutzt bitte die Suchmaschine seiner/ihrer Wahl oder schreibt mich kurz an, ich versuch dann den passenden Beleg nachzuliefern.

Tja und dann hat mich ein Abonnent noch auf das KSK Thema aufmerksam gemacht. Das hatte ich zum Beitrag 29/20 [3] schon mal aufgegriffen:

„Bei der Bundeswehr werden wohl 60.000 Schuss Munition vermisst, seit 2010 und da kommt man jetzt mal auf die Idee, zu schauen, ob die nicht doch noch irgendwo rumstehen. Die knappen 50.000 Schuss, die beim KSK fehlen, sind da nicht mit drin, sondern werden extra gesucht.“

Inzwischen ist Bewegung in die Sache gekommen und bevor man doch noch ernsthafte Konsequenzen ziehen muss, hat man den Mitgliedern der Streitkräfte Amnesie-Kisten zur Verfügung gestellt, hier konnte anonym Material zurückgegeben werden. Soweit so gut, aber das eigentliche Highlight ist dann ja folgendes: „Beim straffreien Einsammeln der Munition kam offenbar wesentlich mehr zusammen als überhaupt formal vermisst worden war. Neben Zehntausenden Schuss Munition für Kriegswaffen befanden sich unter anderem auch Hand- und Nebelgranaten im Fundus.“ [2] Auf der einen Seite finde ich es ja gut, dass unsere Ministerien jetzt Satire machen, wenn schon Kulturveranstaltungen ausgesetzt sind. Auf der anderen Seite überkommt mich aber auch hier ein gewisses Unverständnis. Sowa passiert vielleicht in irgendwelchen instabilen Staaten, aber doch nicht in Deutschland, wo jeder Parkschein erfasst wird. Wirkt jetzt nicht so vertrauenserweckend...

Runden wir das ganze noch mit einer passenden Weisheit ab:

„Je mehr man versteht, desto deprimierter wird man.“

Dostojewski

## Lobbyismus bleibt mein Lieblingsthema

Meine Damen und Herren,

die Union beglückt uns auch diese Woche wieder mit einem fantastischen Thema. Deutschland bekommt ein Lobbyregister und das unter einer CDU-geführten Regierung. Direkt erstmal den Sekt kaltgestellt, zum Korkenknallen kommts dann aber leider nicht mehr. Auch wenn wegen der Coronapandemie aktuell noch wenig davon zu merken ist, wir befinden uns im Wahlkampf und das Lobbyregister ist in seiner aktuellen Form nichts anderes als Wahlkampf.

Warum brauchen wir überhaupt so ein Register?

Es ist ja nun so, dass das Wahlvolk Vertreter (Abgeordnete) bestimmt, welche anschließend die Interessen der Wähler vertreten sollen. Seit 1918 haben wir in Deutschland ein Verhältniswahlrecht, welches jedem Wähler (auch Frauen) eine gleichwertige Stimme zumisst. Nun gibt es bestimmte Menschen und Personengruppen, die sinnlos viel Geld haben und der Meinung sind, sie müssten mehr Einfluss auf die Politik haben, als ihnen zusteht. Deshalb hätten sie gern das Pluralwahlrecht zurück, in dem Geld einen größeren Einfluss garantiert.

Dazu gibt's nu verschiedene Möglichkeiten. Ganz stumpf kann ich dem Abgeordneten einfach nen Koffer mit Geld hinstellen und so meiner Meinung etwas Nachdruck verleihen (Bsp. 1991, Damals wurde vom Waffenhändler Karlheinz Schreiber ein Koffer mit einer Million DM an den CDU-Schatzmeister Kiep übergeben, kurz darauf wurde eine umstrittene Panzerlieferung an Saudi-Arabien genehmigt [4]), sowas nennt sich dann landläufig Korruption oder Bestechlichkeit und kommt etwas plump daher.

Etwas subtiler kann man allerdings auch vorgehen. Zum Beispiel können für ein gemeinsames Gespräch die Reise- und Bewirtungskosten übernommen werden (3 Tage Ibiza All-Inclusive für 2h Beratungsgespräch am Tag gehen da schon mal), ebenfalls darf Büroausstattung gestellt werden (Montblanc Füllfederhalter gibt's da schon ab 419 €) oder Einladungen, wohin auch immer. [1]

Oder mit der Holzhammer-Methode: „...am Abend dann hatte er [Jens Spahn] laut Spiegel ein Essen mit zahlreichen Unternehmern besucht, die vom Gastgeber Peter Zimmermann ermuntert worden waren, für Spahns Bundestagswahlkampf zu spenden – 9999 Euro, wenn man nicht in den Büchern der CDU auftauchen will.“ [2]

Eine andere, sehr beliebte Möglichkeit sind Berufsaussichten, hier bieten sich Beratertätigkeiten oder Aufsichtsratsposten an (Gerhard Schröder -> Gasprom, Joschka Fischer -> RWE oder Sigmar Gabriel -> Deutsche Bank, Siemens Energy), aber irgendeine Anschlussverwendung für Berufspolitiker muss es ja auch geben...

Parteispenden wären dann auch noch was, Wahlkampf gibt's ja auch nicht umsonst. So gabs für die Union im vergangenen Jahr 1,44 Millionen Euro Großspenden (ab 50.000€), alle Parteien

zusammen kommen auf 1,693 Millionen. Damit kommt die Union auf 85% aller Parteispenden. Lassen wir das mal so stehen... [3]

Wie passt jetzt Lobbyismus hier rein?

Der Duden gibt uns die folgende hilfreiche Definition an die Hand: „[ständiger] Versuch, Zustand der Beeinflussung von Abgeordneten durch Interessengruppen“. [5]

Neben den ganzen negativen Auswüchsen gibt es aber auch positiven Lobbyismus. Stellen wir uns also vor, der Bund Deutscher Veganer e.V. arbeitet ein veganes Ernährungskonzept aus und legt Frau Klöckner eine selbst angefertigte, wissenschaftliche Studie vor, dass eine vegane Lebensweise die Krankheitsrate der Bevölkerung senkt und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Bundesrepublik um 42% senkt. Als Ernährungsministerin hat ihr das so noch niemand gesagt und weil das alles so toll ist, wird demnächst der Verzehr von tierischen Produkten verboten. Hier würde Lobbyismus nun also einfach nur informieren und die Politiker durch einen Informationsvorsprung zu richtigen Entscheidungen bewegen.

Und weil das so oft vorkommt, ja eigentlich fast immer, kann man Lobbyismus nicht verbieten. Nun gibt es einige interessierte Bürger, die sich dafür interessieren, warum Politiker die eine oder andere Entscheidung treffen und unterstellen ihnen niedere Absichten. Außerdem gibt es Parteien, die das mit dem Lobbyismus nicht so raushaben wie die Union, die sind einfach nur neidisch und fordern nun ein Register wo drinstehen soll, wer wann von wem wie überzeugt wurde. Sowas gibt's im EU-Parlament und auch bei etlichen europäischen Staaten, in Deutschland scheitert das seit Jahren am Widerstand der CDU. Um kurz vor den Wahlen noch was zu reißen, einigt man sich nun doch auf ein Gesetz.

Lobbyisten müssen sich jetzt registrieren. So schreibt die Zeit: „Dort müssen sie Angaben zu Auftraggebern, der Zahl der Beschäftigten und zu finanziellen Aufwendungen machen. Außerdem sollen Treffen in Ministerien darin vermerkt werden, und zwar vom Minister bis zum Unterabteilungsleiter. Wer gegen diese Regelung verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 50.000 Euro rechnen.“ [6]

Uff, 50.000€ is natürlich schon ne Hausnummer. Das neue Sturmgewehr der Bundeswehr hat ein Auftragsvolumen von 245 Millionen Euro, da fallen die 50.000 ganz sicher ins Gewicht. Oder die Elbphilharmonie in Hamburg, die übrigens nen tollen Klang haben soll, kostete am Ende mehr als das zehnfache der geschätzten Kosten und landet so bei 866 Millionen Euro.

Wofür lobbyiert wird, muss allerdings nicht erfasst werden, Treffen außerhalb der Ministerien offensichtlich auch nicht. Die Einflussnahme auf Gesetze wird nicht erfasst. Im dem auf fragdenstaat veröffentlichten Entwurf kann man entnehmen, dass die Einflussnahme auf Bundesregierung und Bundesrat nicht erfasst wird. Arbeitgeberverbände und Religionsgemeinschaften werden ebenfalls nicht erfasst. Ein einmaliges Treffen ist auch okay, schlimm wird's erst „wenn innerhalb der jeweils letzten drei Monate mehr als 50 unterschiedliche Interessenvertretungskontakte angebahnt wurden.“ [7][8][9]

Unterm Strich bleibt also, hätten sie sich gar nicht geeinigt, wäre es besser gewesen, dann hätte noch die Chance bestanden, was Gescheites zu beschließen...

Da muss ich abschließend einfach nochmal Art. 38 GG zitieren: „Sie [die Abgeordneten] sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“ [10]

Abschließend noch die Weisheit zum Sonntag für euch:

„Wenn du ne Stunde mit nem Schwein im Schlamm ringst, merkst du irgendwann, dem Schwein macht es mehr Spaß als dir.“

## 13/21 Leben in der Simulation

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche gibt's mal komplettes Stand-by Programm, für mehr hats die letzten Wochen einfach nicht gereicht. Sofern nix politisches erwartet wird, möge sich der geneigte Leser trotzdem unterhalten fühlen.

Wir schauen also auf die Forschungsarbeit zweier Kanadier. Die haben eine mathematische Formel aufgestellt um zu berechnen, ob wir reale Lebewesen sind. Mit meinem Wissen aus dem Mathe-Grundkurs überfordert mich die Formel dezent, aber laut Spektrum gibt sie nicht viel mehr her, als dass wir entweder fast alle simuliert sind oder fast niemand. [1]

Monate im Lockdown und Wochen im Homeoffice lassen einen da noch zusätzlich an der eigenen Existenz zweifeln.

Interessant fand ich das Ganze aber dann doch irgendwie, also hab ich mal kurz in das Thema reingelesen. Ich vermute, der Film Matrix ist, zumindest dem Namen nach, jedem bekannt. Hier wurde das Thema, besonders im ersten Teil, recht gut bearbeitet. Historisch gesehen steht die Frage aber schon viel länger im Raum. Der Satz von Descartes „Ich denke, also bin ich.“ (17. Jhd) kommt da sicher dem ein oder anderen in den Sinn. Besser beschrieben hat das für mein Empfinden Aurelius Augustinus „Wenn ich mich nämlich täusche, dann bin ich. Denn wer nicht ist, kann sich natürlich auch nicht täuschen; und demnach bin ich, wenn ich mich täusche. Weil ich also bin, wenn ich mich täusche, wie sollte ich mich über mein Sein irren, da es doch gewiss ist, gerade wenn ich mich irre. Also selbst wenn ich mich irrte, so müsste ich doch eben sein, um mich irren zu können, und demnach irre ich mich ohne Zweifel nicht in dem Bewusstsein, dass ich bin.“ (4. Jhd). [2]

Wirklich interessant wird's dann aber erst mit Nick Bostrom. Er postuliert, dass es ohnehin nur drei Möglichkeiten gibt [3]:

Die menschliche Zivilisation stirbt aus, bevor sie eine „posthumane“ Stufe erreicht hat.

Der Anteil „posthumaner“ Zivilisationen, die daran interessiert sind, Vorgänger-Simulationen zu betreiben, ist nahezu Null.

Wir leben wahrscheinlich in einer Computersimulation.

Hier wird davon ausgegangen, dass mit ausreichender gesellschaftlicher Entwicklung immer eine Stufe erreicht wird, an der eine derartige Simulation technisch möglich ist. Wenn man sich die

Fortschritte der Informatik in den letzten 50 Jahren vor Augen führt (Space Invaders wurde 1978 als revolutionäres Spiel gefeiert, unbedingt mal spielen, wer es nicht kennt), kann man dem durchaus zustimmen.

Variante 2 halte ich persönlich für nahezu ausgeschlossen. Das macht es nun recht wahrscheinlich, dass wir in einer Simulation leben. Diese Einschätzung teilt auch Herr Musk und beziffert die Chance, dass wir nicht in einer Simulation leben „lediglich mit eins zu mehreren Milliarden.“ [4]

Die eingangs erwähnten Wissenschaftler führen nun allerdings noch einige Argumente an die dagegensprechen, insbesondere der hohe Energiebedarf wird genannt. Hier muss man jedoch sehen, dass sich der globale Energiebedarf in den letzten 100 Jahren ungefähr verzehnfacht hat. [5] Um den steigenden Energiebedarf zu decken, werden neue Formen der Energiegewinnung entstehen, entsprechend sehe ich hier dauerhaft keinen limitierenden Faktor.

Bisschen was zur Veranschaulichung: „Hans Moravec bezifferte die Rechenleistung des Gehirns auf 100 Teraflops, Raymond Kurzweil auf 10.000 Teraflops.“ [6]. Das aktuelle Endkunden Nvidia Modell (RTX 3090) erreicht inzwischen 71 Teraflops, die technische Hürde sollte also bald fallen [8].

Bietet bereits die Bibel einen Hinweis auf eine simulierte Welt?

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ und so weiter. Das gleiche machen Spieleentwickler seit langem.

Die Vertreibung aus dem Paradies, Austausch einer Simulation durch die nächste?

Aber wem nutzt das?

Selbst wenn ich heute für mich beschließe, in einer simulierten Welt zu leben, ändert das doch nichts. Ich muss immer noch simuliertes Geld verdienen, mit dem ich simulierte Lebensmittel kaufen und meine simulierte Wohnung bezahlen kann oder meine Simulation fühlt sich für mich über kurz oder lang verdammt beschissen an. Sollten wir wirklich alle Verantwortung von uns weisen, da die Resultate ohnehin nur simuliert sind?

Preston Green, ein junger Philosoph, warnte davor dieser Frage allzu gründlich nachzugehen, da uns die Antwort direkt zur Apokalypse führen könnte. [7] Wenn eine höhere Intelligenz unser natürliches Verhalten beobachten möchte, scheitert das Experiment, sobald wir bemerken, dass wir in einer Simulation leben und es bereitet keinen Mehrwert die Simulation weiter zu betreiben.

Wenn ich abschließend nochmal so drüberlese, muss ich feststellen, dass der Beitrag diese Woche nun wirklich ohne jeglichen Mehrwert daherkommt, aber einen anderen gibt's die Woche nicht mehr für euch.

Dem Niveau passt sich dann auch die Weisheit für diese Woche an:

„Umfallen ist wie hinlegen, nur schneller“

## 14/21 ... nur ein weiterer Corona rant

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kommen wir leider nicht um Corona herum, es sei denn, wir wollen ebenfalls in der Frage der Kanzlerkandidatur von Union und Grünen mitspekulieren. Aber dazu sind mir die Grünen zu egal und überhaupt wird Markus Söder Kanzler, nicht nur Kandidat. Mindestens.

Oder Kaiser, oder Pontifex, irgendwas noch Wichtigeres eben.

Da Corona immer ein schwieriges Thema ist, hier ein Hinweis: der kommende Beitrag wird wie gewohnt in Teilen unsachlich und ist stark von der einseitigen Wahrnehmung des Autoren geprägt. Müsst ihr für euch selbst entscheiden, ob ihr das wollt, wenn nicht, Weisheit steht wie immer ganz unten (vor den Quellen), wir lesen uns zur nächsten Ausgabe.

Die Forderung, die Patente für die Impfstoffe freizugeben, gibt's schon so lange, wie es den ersten Impfstoff gibt. Da gibt's auf der einen Seite Leute mit Geld, die haben den Markt verstanden, wissen wie das Leben funktioniert und wissen, dass geistiges Eigentum, genau wie Unternehmensgewinne, geschützt werden müssen. Auf der anderen Seite gibt's Leute, die ihre Prioritäten etwas anders setzen und denen Menschenleben nicht komplett egal sind.

Ich seh's ja ein, wenn irgend so ein Dude ne krasse Idee hat, dort monatelang Geld und Zeit versenkt und am Ende kommt dann was ganz Tolles raus, was die Welt halt auch wirklich weiterbringt, wie z.B. ein Staubsaugerroboter, dann will der halt auch, dass nicht der Nächstbeste daherkommt und seine Idee zu Geld macht, ohne dass er was davon hat.

Die aktuelle Situation ist doch aber eher so: Die Grundprinzipien wie ein Eis und natürliche oder künstliche Aromen hergestellt werden, sind bekannt. Jetzt kommt die Bundesregierung, drückt mir 375 Millionen Euro in die Hand [1] und sagt mir ich soll da mal nen neuen Geschmack designen. Gleichzeitig wird mir die Abnahme einer bestimmten Menge garantiert, vollkommen unabhängig davon, ob das Eis irgendjemandem schmeckt, oder ob es überhaupt für den Verzehr freigegeben wird. Ab hier kann ich also nur noch gewinnen. Und jetzt hat die ganze Welt tatsächlich auch noch übel Lust auf meine neue Eissorte.

Am Ende ist es mir gelungen ein Eis zu herzustellen, das ne Marktfreigabe bekommen hat und den Leuten schmeckt. Jetzt will jeder mein Eis essen, aber ich komm mit der Produktion nicht nach. Meinen drei Mitbewerbern, die auch ne neue, richtig gute, Geschmacksrichtung haben, geht's genauso. Der eine hat's bisschen verbockt, da war zu viel Zucker drin, weshalb die Ernährungsministerin davor gewarnt hat, aber da das auch schon verkauft ist, hat der sein Eis einfach kurz umbenannt, jetzt klebt ein Warnhinweis drauf und es geht weiter, besser als gar kein Eis.

Um jetzt nicht nur reich zu werden, sondern sinnlos reich, sind wir vier uns einig, dass wir unsere Rezepte nicht rausgeben. Andere Eismarken bekommen jetzt zwar keine Forschungszulage oder Abnahmegarantien mehr, aber sowas nennen wir dann halt mal unternehmerisches Risiko. Wir

hatten zwar weder die Idee, noch Kosten für die Entwicklung, aber wir sind eben die mit dem Patent. Jetzt verkaufen wir das Eis also erstmal an Europa, weil die das Eis richtig teuer kaufen. Die in Afrika und Südamerika wollen zwar auch Eis, haben aber kein Geld, also verkaufen wir denen nix.

Jeder Politiker ergeht sich in Lobeshymnen über Globalisierung und seit der Pandemie wird von uns jeden Tag aufs neue Solidarität und Rücksichtnahme gefordert.

Wie wäre es denn dann mal das Eisrezept einfach ins Internet zu stellen? Da kann dann jeder hingehen und sein eigenes Eis machen. Ich muss nicht nen hochgelobten deutschen Gourmeteismacher bezahlen, der hier das Eis herstellt und dann nach Afrika verschickt, die Leute in Afrika können ihr eigenes Eis machen! In wenigen Monaten haben wir Eis für alle.

Ist halt kacke für meine Eisbude.

Viel besser wäre es doch, wenn die Leute in Brasilien irgendwann so wütend sind, dass denen mein Eis nicht mehr schmeckt und ich noch nen neuen Geschmack entwickeln kann. Den wollen dann alle anderen Kunden, die mein erstes Eis schon hatten, auch gleich noch mal. Am besten geh ich mal in meine, jetzt gut gefüllte, Portokasse und schreib den Entscheidungsträgern mal nen ganz doll lieben Brief, dass die das mal nicht machen sollen.

Ganz ehrlich, das kanns doch nicht sein!

Wenn hier mit öffentlichem Geld etwas entwickelt wird, dann will ich auch, dass das anschließend im Interesse der Öffentlichkeit eingesetzt wird. Das Biontech nicht die Kapazitäten hat Impfstoff in beliebiger Menge zu produzieren, seh ich ja ein. Aber das ist ja nicht die einzige Bude, die in der Lage ist nen Impfstoff herzustellen. Wo wir uns bei knapp 13% über den langsamen Impffortschritt beschweren, liegen Länder wie Namibia oder Brunej bei unter 0,1%. [2] Wenn wir wirklich eine Ausbreitung des Coronavirus und weiterer Mutationen aufhalten wollen, müssen die Patente ausgesetzt werden. Nicht nur für den Impfstoff, sondern für alles, was dazugehört: Schnelltests, wirksame Medikamente und lebenserhaltende Maschinen.

Hier geht es nicht darum, irgendetwem etwas weg zu nehmen. Die Hersteller dürfen ihre Produkte immer noch frei am Markt verkaufen, außerdem wurden die Entwicklungskosten bereits übernommen.

Das wären Maßnahmen, deren Sinn auch die breite Bevölkerung versteht und mittragen kann, statt zu den ohnehin bestehenden Kontaktbeschränkungen noch nächtliche Ausgangssperren ab 21:00 Uhr zu erlassen. [3]

Aber offensichtlich verdient man hier noch zu gut: Georg Nüßlein (CDU) 660.000€ für die Vermittlung von Maskenverkäufen, Nikolaus Nöbel (CSU) auch nochmal 250.000€. [4] Auch Herr Spahn als Gesundheitsminister (CDU) hat eine recht enge Verknüpfung zur Pharmabranche [5] und gönnt sich von seinem Ministergehalt in der Pandemie ne hübsche Villa für mehrere Millionen Euro am Stadtrand von Berlin. [6]

Würde man Wert auf den Schutz der Bevölkerung und sinkende Infektionszahlen legen, hätte es zu Ostern auch keine Querdenker-Demo mit über 100.000 Teilnehmern in Stuttgart gegeben. [7]

"Die Stadt hätte die Versammlung nicht verbieten dürfen. Es gab vor der Versammlung auf der Grundlage der Anmeldungen überhaupt keinen rechtlich begründbaren Ansatz, ein Versammlungsverbot auszusprechen", sagte er [Stuttgarter OB] der Stuttgarter Zeitung". Echt so, in der Vergangenheit waren die Querdenkerdemos immer krass anständig, haben ihre Teilnehmerzahlen eingehalten, Abstand gehalten, ihre Masken getragen und waren krass friedlich gegenüber Polizisten und Journalisten, ich hätt da auch kein Problem gesehen...

Abschließend noch die Weisheit zum Sonntag:

"Man muss die Welt nicht verstehen, man muss sich nur in ihr zurechtfinden."

Albert Einstein

**21.04.2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muss mich für eine möglicherweise mangelhafte Qualität des Beitrags diese Woche entschuldigen, aber ich kann schon seit Tagen nicht mehr ruhig schlafen, so sehr treibt es mich um mit dem Söder.

Dass er Kanzler kann, wissen wir. Wahrscheinlich kann er auch König und Kaiser, aber eigentlich will er nicht, sein Platz ist in Bayern. Aber in Zeiten großer Not kann es halt auch mal erforderlich sein auf Bundesebene das Beste für Bayern zu tun und so opfert er sich auf und sagt's halt so, wenn die Union mich wirklich in Berlin haben will, ja mei, wer bin ich denn, da nicht auch hin zu gehen.

Um die Union ist's unterdessen schlecht bestellt. Im Jahr 1957 hat's noch für die Absolute Mehrheit (50,2%) gereicht [1], seitdem ging's aber stetig bergab, unlängst auf 26% [2]. Mir würden da ja spontan ein paar Gründe einfallen, warum das jetzt nicht sonderlich überraschend daherkommt. Wer Schwierigkeiten hat, in älteren Beiträgen bringe ich ab und an mal ein Beispiel. In den Umfragen ist der „Laschet-Faktor“ allerdings noch gar nicht eingerechnet, denn „...mit 65 Prozent (der CDSU-Wähler) [sind] nur knapp zwei Drittel bereit, bei ihrer Entscheidung zu bleiben, wenn der CDU-Vorsitzende Laschet Kanzlerkandidat wird.“ [3] Eine Abstimmung der Basis wird aber nicht in Erwägung gezogen, wo kämen wir denn da auch hin, wenn die Union auf den Willen ihrer Wähler eingehen würde?

Am Ende bleibt Dr. Söder aber der Sieger der Herzen. Nehmen wir also an, die Union stellt den Kanzler und überraschenderweise macht Herr Laschet auf dem Posten ne gute Figur, dann doch auch nur, weil der Söder seine Kandidatur zurückgezogen hat und vor allem, weil er dem Armin ganz viele wichtige Hinweise gegeben hat. Geht's nu schief, ja, dann hättet ihr mal den Markus machen lassen, dann wärs auch was geworden.

Auf der anderen Seite hat man sich bei den Grünen, selbstredend auch ohne Beteiligung der Basis, nun auf die Kandidatur von Annalena Charlotte Alma Baerbock geeinigt. Diese Entscheidung begrüße ich, wenn auch nur aus dem einen Grund, dass ich nun voller Sehnsucht darauf warte, dass bei ihrer Amtsantrittsrede jemand auf die tolle Idee kommen wird ein großes ACAB transparent zu präsentieren. Sollte es nicht fürs Kanzleramt reichen, würde ich mir ACAB dann gerne im Innenministerium wünschen.

Wer mit ACAB nix anfangen kann, nachstehend eine kurze Einordnung.

Anders als 2011 von der Nürnberger Zeitung gedruckt, handelt es sich nicht um einen türkischen Vornamen.

„Zwar ist ein Schaltkasten – das bevorzugte Objekt der Sprayer – an und für sich keine ästhetische Offenbarung, aber beschmiert wirkt er noch hässlicher. Zumal viele noch nicht einmal den so genannten Tag beherrschen, also den schwungvollen Namenszug, sondern einfach nur ihren Namen hinschreiben, Acab beispielsweise, einen türkischen Vornamen.“ [4]

Unter ACAB versteht man gemeinhin All Cops Are Bastards (Alle Polizisten sind Bastarde), je nach Kontext sind aber auch andere Lesarten möglich (always carry a bible, acht Cola acht Bier, all colours are beautiful, uwm.).

Dass primär die erste Auslegung angenommen wird, kommt bei Polizisten nicht ganz so gut an, da aber die Polizisten in ihrer Gesamtheit nicht beleidigungsfähig sind, handelt es sich bei dieser Aussage nicht um eine Beleidigung, sie ist also vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt (Amtsgericht Berlin-Tiergarten). Selbiges gilt nebenbei auch für „FCK CPS“, um den Jugendschutz zu wahren, verzichte ich hier allerdings auf weitere Erläuterungen, der interessierte Leser möge eine Suchmaschine seiner Wahl hinzuziehen oder einen beliebigen Vertreter der Staatsgewalt danach fragen.

Erwähnenswert sei hier auch noch folgendes: „Ein von Hamburgern in Aachen gegründeter Verein, der der linken Szene zuzurechnen ist, kaufte 1992 einen von der Polizei ausgemusterten Wasserwerfer. Das Straßenverkehrsamt erteilte 2010 die Zulassung zum Straßenverkehr und das erwünschte Kennzeichen AC AB 1910 – eine Kombination des Begriffs „All Cops Are Bastards“ mit dem Gründungsjahr des FC St. Pauli.“ [5]

Holla, jetzt bin ich doch tatsächlich etwas weiter vom Thema abgekommen. Naja, alles weitere könnt ihr auch in der Zeitung eurer Wahl lesen. Da ich jetzt noch was zum Auffüllen brauche, schauen wir nochmal kurz auf die Änderungen am Infektionsschutzgesetz. In Berlin fanden 8.000 Leute diese Änderungen irgendwie nicht so gut, also haben die da (überraschenderweise ohne Einhaltung der Infektionsschutzverordnung) ne Demo für 500 Personen angemeldet. Das fanden andere wiederum nicht so gut, weshalb die Demo dann aufgelöst werden sollte, Polizisten wurden mit Flaschen beworfen und 150 Leute wurden festgenommen. Den Bundestag interessiert das indes wenig und er beschließt das Infektionsschutzgesetz halt einfach. [6]

Die Grünen enthalten sich, der Rest der Opposition ist dagegen, die FDP will Klage vor dem Bundesverfassungsgericht einlegen. Thorsten Frei (CDU): „Es ist so rechtssicher wie vieles andere, was wir auch machen“. [7]

So rechtssicher wie die Pkw-Maut oder die Vorratsdatenspeicherung wahrscheinlich. Danke dir, Thorsten für diese sachdienliche Einordnung des Verwaltungsakts. Dass Gerichte quer durch Deutschland eine sehr gespaltene Meinung zur Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit der Ausgangssperren und diese an vielen Stellen für nichtig erklärt haben, interessiert die Union eher begrenzt. Verbindliche Maßnahmen für die Mitarbeiter in Unternehmen gibt's aber immer noch nicht, jede Krankheit ist einfach nur ein Mangel von zu wenig Arbeit. Wer sich als Arbeiter auf Arbeit für das Wohl der Gesellschaft einsetzt, der gesundet an Geist und Körper.

Und wenn wir schon beim Auffüllen sind, hier noch ein toller Auszug aus einem Artikel darüber, welche die beste Nudelsorte sei (Spoiler: Spaghetti haben nicht gewonnen):

„Es gibt sicher allerhand ambitionierte Pasta-Gerichte, nur kenne ich keins. Für mich sind Nudeln die Gegenthese zum aufwendigen Gericht. Die Soße rührt man bestenfalls innerhalb der auf der Verpackung angegebenen Garzeit zusammen, mischt sie darunter und gibt das Ganze in einen tiefen Teller. Ach ja, eine Gabel braucht man noch.“ [8]

Der Autor spricht mir einfach aus der Seele, mir geht's ganz genauso, oder man spart sich halt die Soße und wirft Pesto dran, geht noch schneller. Wer meine Wissenslücke über ambitionierte Pasta-Gerichte schließen möchte, der kann mir gern ein Rezept zukommen lassen mich jederzeit zum Essen einladen.

Abschließend, wie gewohnt, noch der wichtigste Teil, die Weisheit zum Sonntag:

„Wenn du nicht mehr weiter weißt, dann bilde einen Arbeitskreis.“

**13.05.2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche mal ein etwas abweichender Aufbau, entscheide ich mich ja normalerweise dafür, ein Thema in einer Richtung zu polarisieren, schauen wir uns heute ausnahmsweise mal beide Seiten an. Schuld daran ist ein Abonnent, der mich nach meiner Meinung zu den Lockerungen für Geimpfte (gegen Covid-19) gefragt hat. Spontan konnte ich ihm keine vernünftige Antwort geben, was uns zu dieser ungewohnten Herangehensweise führt.

Der Bundestag beschloss mit den Stimmen von CDU, SPD, Grünen und Linken also nun, dass einige Einschränkungen für Geimpfte nicht länger gelten sollen und am Folgetag stimmte auch der Bundesrat zu. [1]

Pro

Hier ist an erster Stelle zu erwähnen, dass es sich meines Erachtens schlicht und einfach um die Anwendung geltenden Rechts handelt. Über das Infektionsschutzgesetz wurden Grundrechte weitreichend eingeschränkt (eine Bewertung der Rechtmäßigkeit erfolgt in diesem Beitrag nicht), um eine Gefährdung für sich und Andere zu minimieren. Ist diese Gefährdung nun nicht mehr gegeben, gibt es auch keinen Grund mehr die Grundrechte einzuschränken.

Ebenfalls reduziert die Lockerung der Beschränkungen die psychische Belastung des Lockdowns für die betreffenden Personen und verringert so die Gefahr schwerwiegender psychischer Erkrankungen.

Die Eröffnung von Gastro- und Tourismus fällt unter die freie Berufsausübung, also ebenfalls kein Grundrecht.

Das sind halt schon drei wichtige Punkte und hier sehe ich den Staat auch unbedingt in der Verpflichtung den Bürgern Ihre Grundrechte wiederzugeben.

Contra

Eine Impfung schützt nicht vor einer Infektion und es ist noch nicht klar, ob geimpfte Personen weiterhin andere infizieren können. Joa, ich hab die Impfung, mir kann nix passieren und nach mir die Sintflut. Auf solche Leute freu ich mich, aber die gibts ja jetzt auch schon, da wird sich nicht viel ändern.

Aber der eigentliche Punkt dagegen zu sein, ist Solidarität. Den Lockdown haben wir inzwischen seit über einem Jahr, die erste Infektionswelle war recht gefährlich für Ältere und Personen mit Vorerkrankungen, junge Menschen waren nahezu ungefährdet. Aber wir [die Jüngeren] mussten Solidarität zeigen. Impfstoffe wurden entwickelt und damit zuerst Alte und Kranke geimpft. Passt schon, wir haben da natürlich Verständnis für. Kaum sind die ersten Impfungen draußen, sollen nun Lockerungen für Geimpfte gelten. Wo ist denn jetzt bitte die viel eingeforderte Solidarität?

Wer stellt sich denn jetzt hin und erklärt, dass er gern auf seine Freiheit verzichten will, man muss ja solidarisch mit den jungen Menschen sein?

Der Sommer naht und der Zeitraum zwischen Erst- und Zweitimpfung soll verkürzt werden, damit man auch noch rechtzeitig fertig ist, um in den Urlaub fahren zu können. [2]

Das ist natürlich viel wichtiger, als dass andere Leute mal ihre erste Impfung und damit schon einen recht ordentlichen Schutz bekommen können. Anstatt den Zeitraum soweit wie irgend möglich auseinander zu ziehen, um schnell den Grundschutz an alle Impfwilligen zu verteilen, müssen wir natürlich über unseren Sommerurlaub reden. Wie kommt man auf sowas?

Ich zähle aus beruflichen Gründen ja selbst zur Gruppe 3 und bin deshalb schon seit Wochen impfberechtigt, im Gegensatz zu vielen anderen Jüngeren, und habe mich auch ordentlicherweise auf dem entsprechenden Portal des Landes Sachsen registriert. Manchmal ist es nicht überlastet und ich kann mich sogar anmelden, um mir dann anzeigen zu lassen, wo ich überall keinen Termin angeboten bekommen kann. Die Priorisierung im Juni aufzuheben, finde ich vollkommen in Ordnung, aber es ist absolut illusorisch zu erwarten, man würde dann auch in absehbarer Zeit einen Termin bekommen. Da die Lockerungen ja nur für vollständig Geimpfte gelten und ein Abstand von 12 Wochen zwischen den Impfungen (medizinisch) empfohlen wird (+2 zur vollständigen Immunisierung), kann ich, wenn ich im Juni geimpft wurde, schon Ende September die Lockerungen genießen.

Wenn die ersten Veranstaltungen für Geimpfte freigegeben werden und geimpfte Rentner unter nem schönen schattigen Baum ihr Bier gesellig im Biergarten trinken können, dann brennt der Busch. Dann können wir ein Jahr zurück gehen und uns anschauen wie friedlich doch die Ausschreitungen in Stuttgart abgelaufen sind. [3]

Hier bleibt nur zu hoffen, dass irgendjemand auf den Trichter kommt, die Maßnahmen, wenn schon nicht auszusetzen, einfach nicht zu kontrollieren und den Leuten ein Stück Eigenverantwortung zurückzugeben. Skifahren verbietet doch auch keiner, obwohl das Risiko bleibender körperlicher Schäden oder sogar des Ablebens deutlich erhöht ist.

Nebensächliches

Nachdem ich im letzten Beitrag schon die Freigabe der Patente gefordert habe, schwenken jetzt neben den Afrikanischen Staaten auch die USA auf den Kurs mit ein. Die Europäische Union ergeht sich weiterhin in endlosen Monologen darüber, warum das genau jetzt so nicht möglich ist, bringen aber als einziges Argument, dass eine Freigabe der Patente nicht ausreichend ist, um Impfstoffe herzustellen und es produktivere Herangehensweisen gibt.

Das ist natürlich erneut phänomenaler Unsinn.

Wenn andere Hersteller trotz der Rezeptur nicht in der Lage sind, den Bumms herzustellen, dann spricht doch auch nix dagegen das freizugeben. Außerdem kann man ja auch weiterhin produktivere Wege beschreiten, das schließt sich doch mit der Patentfreigabe nicht aus. Werte Abgeordnete, Virologen, Entscheidungsträger, erklären Sie doch einfach den Leuten, dass Sie persönlich am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen profitieren, anstatt ihnen jegliche Intelligenz abzusprechen...

Um noch ein wenig Konstanz in den Beitrag zu bringen, abschließend noch die Weisheit zum Sonntag:

„Du musst mit der Zeit gehen oder du musst mit der Zeit gehen“

PS: In eigener Sache, die Steinwüste sucht ein neues Logo (nicht, dass es bisher eins gab), Vorschläge oder konkrete Gestaltungsentwürfe sind also sehr willkommen. Gern könnt ihr mir eure Ideen über die bekannten Kanäle zur Verfügung stellen.

**03.06.2021**

Werte Damen und Herren,

diese Woche nun, die Gott der Herr uns in seiner unendlichen Gnade zu erleben gewährt hat, war erneut ein Thema dazu angetan meine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Sofern euer Geist nun von der Neugier getrieben und begierig ist, zu erfahren, was meine Gefühle derart in Wallung versetzt hat, dass ich nur schwer an mich halten kann euch nicht davon zu berichten, so fahret fort und wanket nicht im Angesicht der Niedertracht und Verderbtheit, welche diese Welt ergriffen hat.

Einige Tage sind nun bereits ins Land gegangen, seit Herr Wanderwitz, seines Standes Ostbeauftragter und nicht, wie der Name nahelegen würde, Komiker, sich folgendermaßen über die Einwohner Ostdeutschlands zu äußern genötigt sah:

„Wir haben es mit Menschen zu tun, die teilweise in einer Form diktatursozialisiert sind, dass sie auch nach dreißig Jahren nicht in der Demokratie angekommen sind.“ „Ein Teil der Bevölkerung habe "gefestigte nicht demokratische Ansichten".“ und „Mit Blick auf die AfD fügte der Ostbeauftragte hinzu, von deren Wählern sei nach seiner Einschätzung lediglich ein geringer Teil "potenziell rückholbar".“ [1][2]

Was müssen meine trüben Augen und gepeinigten Ohren hier nur ertragen? Voller innerem Aufruhr und um Fassung ringend ergreift mich das schier ohnmächtige Verlangen, zu ergründen ob dieser Herr denn vollends von Sinnen ist oder es sich nur um eine vorübergehende Sinnestrübung handeln möge. Doch ich muss erkennen, es ist in seiner Natur.

„Es muss die Frage erlaubt sein, ob die immensen Kosten, die zum Beispiel durch übermäßigen Esskonsum entstehen, dauerhaft aus dem solidarischen System beglichen werden können.“ [3]

„das heutige Urteil zur #VDS ist wie ein Feiertag für das organisierte Verbrechen“ [4] (Nachdem die Vorratsdatenspeicherung mal wieder als Verfassungswidrig abgelehnt wurde.)

Und den Griechen schlägt er vor, einfach ein paar Inseln zur Entschuldung zu verkaufen. [5]

Beim Heiligen Quirinius, so ich zwischen diesem Unhold oder der AfD zu wählen hätte, die Wahl wäre sicherlich keine leichte. Doch mangelt es mir an Verständnis, was ihn zu solch einer Aussage treiben möge.

Wie ist es denn möglich, in einem demokratischem Wahlvorgang eine demokratische Partei zu wählen, welche auch noch eine direkte Demokratie fordert [6], ohne in der Demokratie angekommen zu sein? Bezieht sich der geringe Teil potenziell Rückholbarer auf die AFD-Spitzen (Bundessprecher u. Stellvertreter) Jörg Meuthen (NRW), Alice Weidel (NRW) Stephan Brandner (NRW), Beatrix von Storch (SH)?

Hilft es ein besseres Demokratieverständnis zu entwickeln, wenn das Land vier (Adenauer, Merkel) oder gar fünf (Kohl) Legislaturperioden vom gleichen Kanzler regiert wird? Seitdem ich in diesem Land lebe, wurden wir auf Bundesebene zu 77,4% und auf Landesebene zu 100% von der CDU regiert. Handelt es sich hierbei um die erwähnte Diktatursozialisierung?

Ist das die gleiche CDU, die sich nun vor einer Abgrenzung zur Werteunion scheut? So Laschet: „Wir reden über ein Phänomen, das keinen Einfluss auf den Kurs der CDU hat.“ [7] Anders die WerteUnion: „Die WerteUnion ist die konservative Basisbewegung und am schnellsten wachsende Gruppierung innerhalb der CDU/CSU.“ [14]

Über die WerteUnion:

Der Vorsitzende Otte: „Die AfD lebt das Parteiprogramm der CDU - viel mehr als die CDU selbst.“ [8] Sein Stellvertreter Dageförde war da auch schon mal einen Schritt weiter und wurde 1991 als Rädelsführer der Organisation „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ angeklagt. [9] Die Ernennung des Vorsitzenden und seines Stellvertreters ging dann selbst dem Vorzeigedemokraten Maaßen zu weit, weshalb er seine Mitgliedschaft vorerst ruhen lässt.

Aber zurück zur Union, die von der WerteUnion nicht beeinflusst wird. Da finden sich dann so die folgenden Zitate: [10][11][12]

„Der Ansatz für Multikulti ist gescheitert, absolut gescheitert!“ – Angela Merkel

„Wir als Union treten für die deutsche Leitkultur und gegen Multikulti ein - Multikulti ist tot.“ – Seehofer

„Wir werden uns gegen Zuwanderung in deutsche Sozialsysteme wehren - bis zur letzten Patrone“ – Seehofer

„Auf die linke Revolution der Eliten folgt eine konservative Revolution der Bürger. Wir unterstützen diese Revolution.“ – Dobrindt

Und jetzt kommt dieser Komiker von der Union daher und erklärt einfach kollektiv den kompletten Osten als unfähig zur Demokratie, weil hier 10% der Bevölkerung die AFD wählen (~20% AFD bei ~50% Wahlbeteiligung) und damit dauerhaft und nicht rückholbar verloren sind.

Wie wäre es denn stattdessen mal mit inhaltlich wertiger und motivierter Politik, statt den Leuten 30 Jahre lang Machterhalt um jeden Preis zu verkaufen?

Inzwischen hat jede Partei zumindest einen Entwurf für das Wahlprogramm der Bundestagswahl veröffentlicht, mit Ausnahme der Union. [13] Gehört es nicht vielleicht auch zu einer Demokratie, den Wählern ein Wahlprogramm zur Verfügung zu stellen und sich daran zu halten? Seh ich vermutlich falsch, hab Demokratie nicht verstanden, bin ja ausm Osten...

Ja Leute, ich hab auch keinen Bock auf ne AFD-Mehrheit, aber wenn man keinen, aber wirklich garkeinen Dreck besser ist, dann sollte man vielleicht vorher nen ganz kurzen Moment drüber nachdenken, ob das jetzt wirklich Not tut. Aber da erwarte ich bei dem Kollegen wohl auch ein bisschen zu viel...

Wenn ich drüber nachdenke wie so jemand an seinen Posten kommt und den auch noch Jahre hält, verlier ich, nebenbei bemerkt, auch das Vertrauen in die Demokratie.

Bevor ich mich jetzt noch weiter aufregen muss, schließen wir mal mit der Weisheit ab:

„Ein Stein fliegt immer nur soweit wie man ihn wirft.“

**28.06.2021**

Meine Damen und Herren,

seit langem melde ich mich mal wieder bei euch zurück. Das Format ist nicht gestorben, aber ich hab mir mal ne kleine Auszeit gegönnt. Medial war ja eh nicht sonderlich viel zu holen. Die Fußball-EM interessiert mich genauso sehr, wie die Sandtemperatur in der Nordsahara, die Kanzlerkandidatin der Grünen kaputt schreiben machen schon alle anderen und das Parteiprogramm der CDU müsste man halt vorher lesen.

Also gibt's diese Woche, wenn ich mich auch lange davor gedrückt habe, anlassbezogen eine Auseinandersetzung mit Corona. Tatsächlich hab ich meine zweite Impfung nämlich seit kurzem hinter mir. Auch wenn ich mich um eine neutrale Betrachtung bemühe, gibt's mal wieder die bekannte Triggerwarnung für den Fall, dass da jemand in der einen oder anderen Richtung eine sehr gefestigte Meinung hat, aber man muss es ja auch nicht lesen. Oder um die Formulierung eines geschätzten Musikers zu bemühen: „Ist mir scheißegal wie meine Meinung so berufsempörten Hurensöhnen reingeht.“ [1]

Nur ein Satz sei noch vorangestellt - Ich fühle mich weder durch Corona, noch durch die Impfung sonderlich gefährdet und ob sich jemand impfen lässt oder nicht ist jedem selbst überlassen. Letzten Endes haben mich auch nur die ganzen Gängeleien (Tagesaktueller Negativtest bei Veranstaltungen und besonders wichtig, auf dem verdammten Zeltplatz) dazu gebracht, mir eine Impfung zu holen.

Widmen wir uns also zuerst der Frage, ob es Corona überhaupt gibt und ob es nicht auch nur eine andere Form der normalen Wintergrippe ist.

Das Corona von überwiegend allen Regierungen auf allen Kontinenten anerkannt wird, ist für mich ein Beleg, dass wir es nicht mit einer Erfindung der Regierung zu tun haben können. Eine Weltverschwörung, bei der die Westliche Welt, China und Russland die gleiche Meinung vertreten, halte ich derzeit für nur wenig wahrscheinlich, wenn sicher auch nicht unmöglich. Die Auswirkungen auf die globale Wirtschaft sind an einigen Stellen zu extrem gewesen, ohne jedoch den prophezeiten great reset auszulösen. Ein Punkt für die Kritiker sind jedoch die Todeszahlen. So lässt sich zumindest für Deutschland keine wirkliche Übersterblichkeit zum Vergleich der Vorjahre erkennen [2] (die Quelle berücksichtigt nicht den demographischen Wandel!). Wir schauen hier nur auf die absoluten Zahlen und kümmern uns nicht um „mit oder an Corona gestorben“, da allein diese Formulierung schon Missbrauchspotential bietet. Dies kann aber auch an den getroffenen Maßnahmen liegen. Durch das Homeoffice gab es weniger Verkehrstote, es war kaum möglich sich mit einer normalen Grippe zu infizieren usw. Allerdings sind in diesen Zahlen auch die Impftoten mit enthalten. Auch wenn einige Notgesetze noch nicht zurückgenommen wurden, ist auch die befürchtete Corona-Diktatur noch nicht errichtet wurden und die Gerichte machen ihre gewohnte Arbeit und kassieren ein CDU-Gesetz nach dem Anderen. Kritische Gesetze, wie das Polizeiaufgabengesetz, die Ausweitung der Berechtigungen für Geheimdienste, Einschränkung der

Meinungsfreiheit über Artikel 13/17 des Urheberrechts (keine Uploadfilter, ganz bestimmt nicht, oh wait...) erregen hingegen verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit.

Kommen wir also als nächstes zu den immer noch freiwilligen Impfungen. Über die Freigabe der Patente und die massive finanzielle Bereicherung der Produzenten habe ich mich bereits in einem vorherigen Beitrag ausgelassen. Die Toten in Folge einer Impfung wurden bereits im vorherigen Absatz erwähnt, diese können keinen signifikanten Anteil an der gewohnten Mortalität haben.

Streitbar ist natürlich der verkürzte Zulassungsprozess der Impfstoffe, während der Zeitraum bei einem normalen Medikament im Schnitt 13 Jahre beträgt[3], wurde hier die Freigabe innerhalb von wenigen Monaten erteilt. Selbstverständlich ist es so unmöglich Langzeitfolgen abzuschätzen, aber in 5 Jahren braucht auch keiner mehr eine Impfung. Wer hier eine böse Absicht vermutet, sollte sich die wichtigste Frage stellen: Wem nutzt es?

In den westlichen Ländern brauchen wir keine Reduzierung der Geburtenrate, die ist ohnehin schon im Keller. Auch die Mortalitätsrate der Impfungen ist zu gering, um die Bevölkerung effektiv zu reduzieren. Die Theorie mit dem Mikrochip scheint mir noch absurder, ist doch die Größe des Chips durch die Breite der Kanüle begrenzt und der Impfstoff ist durchsichtig und wird direkt vor den eigenen Augen aus der Dose in die Spritze gesogen, der Chip ist also auch mit bloßem Auge nicht sichtbar. In einen Chip dieser Größe soll also nun ein Empfänger, eine Stromversorgung, ein Prozessor, ein Speicher und eine Aktionsvorrichtung passen, die in einer beliebigen Stelle des Körpers das gewünschte Ergebnis erreichen kann. Sicher...

Auch eine gezielte genetische Veränderung der Zellstruktur oder des Erbgutes scheint denkbar, um zum Beispiel eine deutlich höhere Akzeptanz jeglicher Autorität zu forcieren, aber auch hier würde es, wenn wir technisch wirklich schon so weit wären, einfachere Möglichkeiten geben, beispielsweise über das Trinkwasser. Ein weiteres Problem ist die Geheimhaltung. Man möchte das entsprechende Ergebnis ja bei allen Impfstoffen haben. Allein bei den vier zugelassenen Vakzinen in der EU sind so viele Mitarbeiter in der Entwicklung beteiligt, dass eine langfristige Vertuschung nahezu unmöglich ist.

Auch die Aussage „Ich pump doch meinen Körper nicht mit allem möglichen Scheiß voll“ stößt schnell an ihre Grenzen und kann nur von einem Veganer, der seine Nahrungsmittel allein in Bioqualität aus regionalem Anbau bezieht, ernsthaft vorgebracht werden. In der Fleischindustrie werden lächerlich viel Antibiotika, Wachstumshormone und Dinge, von denen ich besser gar nichts wissen möchte, zur Anwendung gebracht, dagegen nimmt sich die Menge der zwei Impfdosen doch recht harmlos aus. Auch das Argument man möchte verhindern, dass sich die Pharmaindustrie weiter durch Corona bereichert, zielt zu kurz, denn die Impfstoffe wurden ohnehin schon von Steuermitteln bezahlt, ob diese nun verimpft werden oder nicht. So bleibt für mich, neben meiner Ansicht nach nicht begründbaren Ängsten, nur Trotz als Erklärung übrig. So wie bei Herrn Seehofer, der eine Impfung mit AZ ablehnte, weil diese ihm von Herrn Spahn vorgeschlagen wurde. [4] Ich kann das vollkommen verstehen, ich zähle auch zu den Leuten, bei denen direkte Anweisungen meist dazu führen, dass das Ergebnis so schlecht wie möglich ausfällt und die in Diskussionen einsteigen, nur um der Diskussion willen. Hier muss jeder für sich selbst entscheiden, wann man gegen den Strom schwimmen möchte und wann man sich besser treiben lässt, um noch genügend Kraft für die wichtigen Kämpfe zu haben.

Letzten Endes möchte ich aber auch nicht verschweigen, dass, wenn Corona schon nicht von der Regierung verursacht oder künstlich aufgebauscht wurde, diese in Einzelfällen doch massiv profitierte und der Sumpf der Korruption erneut üblen Dunst durch die Parlamente ziehen lässt.

Das geht bei den Maskendeals los, geht weiter über die Vergabe der offiziellen Corona-Warn-App hin zur Lizenzierung der Luca-App für Millionenbeträge (technisch schlechter, weniger Funktionsumfang, weniger Nutzer als die CWA). Und das sind auch nur die offensichtlichen Dinge...

Dass noch immer nicht sämtliche Patente für alles was in Verbindung mit Corona steht (Impfstoffe, Produktionsanlagen, Beatmungsgeräte, Luftfilteranlagen, ...) ausgesetzt wurden, zeugt auch wenig von Humanismus und zeigt wieder einmal, dass Geld verdienen mehr Spaß macht als Leben retten.

Und damit sollte dieses Thema dann für mich auch abgeschlossen sein. Wahlkampf geht langsam los, da finden wir auch wieder bessere Themen.

Weisheit zum Sonntag:

„A clean house is a sign of a wasted life“

## Umzugstagebuch

Meine Damen und Herren,

heute mal was weniger steinig, aber da der Text nu eben einmal da ist, muss er auch irgendwo hin, also ab dafür!

Bevor am Ende wieder alles ganz schnell vorbei ist und ich mich an nichts mehr erinnern kann, habe ich spontan beschlossen ein Umzugstagebuch zu schreiben (war zumindest der Plan, vieles wurde jetzt doch erst nachträglich geschrieben) und bevor mich jeder fragt, wie mein Umzug war, hier könnt ihr es in der gebotenen Ausführlichkeit nachlesen.

Was bisher geschah:

Ich hatte beschlossen nach Leipzig zu ziehen, um dort ne neue Stelle anzutreten.

Dort ne neue Stelle zu bekommen, war überraschend einfach, die Schwierigkeiten begannen erst im Nachgang.

Eine schnelle Suche zeigte mir 647 Wohnungen in Leipzig, die meinen ersten Suchkriterien entsprachen. Ich schaute mir drei Ansprechende davon an und stellte bei allen dreien fest, dass die so weit vom Leipziger Zentrum entfernt sind, dass ich auch gleich in Dresden bleiben kann. Das Immobilienportal listete für Leipzig insgesamt 53 Stadtteile auf, in denen ich nach meiner Traumwohnung suchen konnte. Wir begannen unseren Umzug also mit einer kleinen Ortskunde und ich machte mich mit den angebotenen Stadtteilen von Leipzig vertraut.

Nach einer Stunde mit den Filtereinstellungen waren noch knapp 50 Inserate übrig und es konnte richtig losgehen. Ich fühlte mich wie in der Personalabteilung und mindestens die Hälfte der Bewerber wurde nach wenigen Sekunden aussortiert. Erstbezug ab September, Grundriss fehlte, kombinierter Wohn/Koch-Bereich oder ein Balkon, den man nur durch das Bad oder das Schlafzimmer betreten kann. Eine Wohnung wurde als "individuell geschnitten" gekennzeichnet, ein Zusatz, der mir auch weitere Wohnungen verunmöglichte. Zu fortgeschrittener Stunde blieben noch sechs Inserate übrig, aber ich wusste, eigentlich will ich nur diese Eine. Voller Tatendrang schrieb ich direkt noch dem Makler, ohne zu bedenken, dass mir der Zeitstempel meiner Mail von 00:30 Uhr vermutlich nicht sonderlich viele Sympathiepunkte einbringen würde.

Am Folgetag machte ich direkt ambitioniert weiter und kündigte Arbeit und Wohnung. Wenn bei Gesprächen in den darauffolgenden Tagen das Thema drauf kam, warf mir fast ausnahmslos jeder diesen Blick zu, den ich letzte Woche dem sehr beleibten Mann zuwarf, der beim Döner vor mir an der Reihe war und drei Döner bestellte. In diesem Blick liegt immer eine Mischung aus Verständnislosigkeit und Mitleid.

"Du willst nach Leipzig ziehen, hast noch nicht mal ne neue Wohnung und kündigst die alte?"

"Ja fei, das wird sich schon ausgehen."

Die meisten sagten, das sei mutig, ich glaube, sie meinten es nicht so...

Nachdem ich eine Woche lang nix vom Makler DER Wohnung gehört hatte (ich werde von meiner Favoritin im weiteren Verlauf nur noch von DER Wohnung sprechen), rief ich da also an. Nach der Nennung meines Namens kam ich nicht mehr dazu, mein Anliegen auszuformulieren, offensichtlich war der Person am anderen Ende mein Anliegen schon bekannt. Sie versprach mir eine Rückmeldung noch für den selbigen Abend, ein Termin zur Besichtigung wäre wohl am darauffolgenden Mittwoch möglich.

Montag, 07.06.21

Das Telefonat war am letzten Freitag, ich hatte seitdem weder einen Anruf noch eine E-Mail bekommen und rief entsprechend nach dem Mittag nochmal an. Ich wollte DIESE Wohnung.

Die gleiche Mitarbeiterin wieder. Ja, sie würde sich bei mir bis zum Nachmittag melden. Mein Postfach hatte ich seitdem nicht mehr geschlossen, mittlerweile war es 15:45 Uhr, zwei Stunden nach unserem Gespräch und trotzdem keine Mail.

Inzwischen wurde aber meine Wohnungskündigung bestätigt. Ich hatte zum 31.08. gekündigt und eine Bestätigung zum 31.07. erhalten. Ich fand das ja sehr entgegenkommend, es machte den Vorgang des Umzugs aber auch unnötig spannend.

16:30

Ich hatte sogar einen Anruf bekommen!

Der Besichtigungstermin DER Wohnung fand nu kommenden Mittwoch 17 Uhr statt, geht los!

Mittwoch, 09.06.21

Noch nen halben Tag irgendwie auf Arbeit rausschlagen? Scheiß drauf, wir gönnen uns den kompletten Tag Urlaub!

Vor der Besichtigung noch schön mit ner Freundin in Leipzig nen Kaffee trinken gehen, anschließend auf dem Rückweg Umweg über Riesa und dort noch ne Einladung zum Abendessen mitnehmen. So war der Plan.

Ich setzte mich also ins Auto, war zwar ca. 10 Minuten zu spät dran, aber 13:30 Uhr sollte auf den Straßen ja nicht viel los sein. Dachte ich, bis ich dann 14:00 Uhr im Stau stand.

Google sagte 35 Minuten. Geschenkt. Anderthalb Stunden später und einen ganzen Kilometer weiter, hatte ich weitere Verkehrsstörungen vor mir und brauchte voraussichtlich 70 Minuten länger. Das Thermometer zeigte 29° und die A4 ist nicht unbedingt für ihre Bewaldung bekannt, ich garte also in der prallen Sonne weiter vor mich hin. Aus der anfänglichen Spannung, ob ich den Termin noch schaffen würde, wurde irgendwann Wut, bis sich schließlich eine tiefe Resignation einstellte. Während ich meiner Besichtigung nachtrauerte, verschwendete ich keinen Gedanken daran, dass die Ursache für diese Unannehmlichkeit der Tod eines Menschen war, wie ich am Folgetag den Nachrichten entnahm. Ein LKW fuhr auf das Stauende auf und zerquetschte das Fahrzeug zwischen sich und dem davorstehenden LKW. Hatte der Fahrer den LKW im Rückspiegel gesehen? Was denkt man in so einem Moment?

In der Zwischenzeit erklärte sich die gute Seele, mit der ich eigentlich Kaffee trinken wollte, spontan dazu bereit, die Besichtigung für mich zu übernehmen. Ein kurzes Gespräch, drei Bilder und zwei Videos später und ich wollte DIESE Wohnung noch mehr als vorher.

Ich habe mir fest vorgenommen das nächste Mal mit der Bahn zu fahren, aber die drohen ja auch schon wieder mit Streiks...

Manchmal kanns so schwierig sein.

Freitag, 11.06.21

Ich hatte tatsächlich innerhalb eines Tages eine Antwort auf meine E-Mail erhalten und war entsprechend überrascht. Nachdem ich nun schon faktisch zugesagt hatte, rückte die Provision in greifbare Nähe und man wurde auf Seiten des Maklerbüros langsam etwas entgegenkommender. DIE Wohnung war so gut wie meine.

Donnerstag, 17.06.21

Die Spannung stieg zunehmend. Anders als nach vorangegangenen Beiträgen zu vermuten wäre, hatte ich mir nach der ersten Wohnung den Aufwand gespart, tausende Informationen zusammenzutragen und jeweils anders anzuordnen, um dem nächsten Wohnungsanbieter gerecht zu werden und es blieb bei DER Wohnung.

Nachdem ich heute noch einmal mit der Maklerin gesprochen hatte, waren wir aktuell noch zu zweit im Rennen und ganz ehrlich, den einen würde ich auch noch rauswerfen.

Wenn nicht, würde es zeitlich dann langsam bisschen eng, aber darüber weigerte ich mich nachzudenken.

Obschon sich wieder die nächste Hürde aufbaute, da ich aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels umzog, begann ich zuerst mit einer sechsmonatigen Probezeit (überraschend), da reichte natürlich der Verdienstnachweis und der Arbeitsvertrag nicht aus, sondern ich musste auch noch irgendwo einen hinreichend finanzkräftigen Bürgen auftreiben. Ich könnte denen zwar auch die Kaltmiete ein Jahr im Voraus zahlen, aber nein, es musste ein Bürge her, klar.

Achso, Vater ist selbstständig? Ja, dann bitte eine BWA (Betriebswirtschaftsanalyse) für das aktuelle Quartal.

Sonst noch Wünsche?

Freitag, 25.06.21

Den Bürgen zu finden, war am Ende doch einfacher als erwartet und nachdem selbst mich mittlerweile eine gewisse Unruhe ergriffen hatte, bekam ich heute die definitive Zusage, endlich!

Verbunden war die Zusage mit der Aufforderung, doch bitte bei der Wohnungsverwaltung persönlich aufzuschlagen, ein erstes Kennenlernen ist doch schön und schafft eine gute Grundlage für das spätere Mietverhältnis. Danke, ich weiß auch nicht, wie ich meinen Tag sonst rumbekommen soll, aber ich wollte meine Wohnung haben, also sparte ich mir jegliche Diskussion über die, meines Erachtens, mangelnde Sinnhaftigkeit der Maßnahme.

Donnerstag, 01.07.21

Mein erster arbeitsfreier Tag begann damit, dass 06:30 Uhr mein Wecker klingelte.

Ich liebe den Geruch von Napalm am Morgen, wenn dieser jedoch ausbleibt, ist das Aufstehen vor um 10 einfach nicht so geil. Urlaub hatte ich mir dann doch irgendwie anders vorgestellt. Die Vertragsunterzeichnung stand an und ich hatte aus verschiedenen Gründen beschlossen, mit der Bahn hinzufahren. Widererwarten gab es weder einen Streik noch andere Verzögerungen, also tigerte ich, gigapünktlich, zur Wohnungsverwaltung.

Nu stand ich also vor diesem Gebäudekomplex, bestehend aus nem Baumarkt, nem Küchenstudio und nem Naturmöbelladen, aber nirgendwo gabs ne Verwaltung. Nach der dritten Umrundung des Komplexes war noch immer kein Eingang in Sicht und ich musste auf einen willkürlich ergriffenen Mitarbeiter zurückgreifen, der mich quer durch eine Baustelle schleppte und dann unter Zuhilfenahme eines Handwerkers grob in die richtige Richtung dirigierte.

So richtig vertrauenserweckend wirkte das ganze ja nicht und so langsam beschlichen mich die ersten Zweifel, ob das persönliche Kennenlernen so eine gute Idee war. Die Mitarbeiterin schien ähnliche Zweifel zu haben. Vom Vortragen meines Anliegens bis zum Verlassen des Gebäudes vergingen deshalb auch keine fünf Minuten, aber immerhin hatte ich jetzt eine zweite Wohnung und einen Termin zur Wohnungsübergabe.

Am Dienstag kommender Woche!

Das zu kombinieren hätte den vereinten Verstand von Sherlock Holmes und Einstein gebraucht, entsprechend kam da natürlich auch keiner drauf. Nein, ich regte mich nicht auf.

Dienstag, 06.07.21

Eigentlich wollte ich zur Wohnungsübergabe ja noch paar Kisten mitnehmen, jetzt stand ich gestern Abend ratlos in meiner Wohnung und suchte Dinge, die ich definitiv nicht in den nächsten drei Wochen brauchen würde und die sich zudem gut für den Transport, aber noch nicht für die direkte Entsorgung eigneten. Meine Ausbeute fiel nicht sehr umfangreich aus, aber der Anfang war gemacht.

Ich räumte also willkürlich irgendwas in mein Auto und fuhr das erste Mal zu meiner neuen Wohnung. Bisschen aufgeregt war ich ja schon, immerhin sah ich sie jetzt zum ersten Mal selber.

Wie ich dann das erste Mal drin stand, war ich tatsächlich begeistert. Vieles war so wie ich es mir vorgestellt hatte, manches auch noch besser. Es war immer noch Sommer, ich schwitzte vom nichts machen, trug aber trotzdem noch ein paar Kisten hoch und war mehr als froh, nicht mehr Dinge vorbereitet zu haben. Abschließend zog ich die Tür ins Schloss und betrat die Wohnung bis zum Umzug nicht wieder.

Freitag, 23.07.21

Heute war es nun so weit, der Auszug in Dresden stand an. Etliches war schon in Kisten verschwunden und nun ging es darum, alles in den Mietwagen zu räumen. Dank der tatkräftigen Unterstützung meines Vaters und zweier Umzugshelfer hatten wir nach einigen Stunden alles zerlegt und fast alles verstaut und waren rechtschaffen erschöpft. Das Auto bis unter das Dach vollgeladen, war ich doch leicht überrascht, wie sich innerhalb weniger Jahre so viel Zeug ansammeln konnte.

Nach dem Abendmahl die erste Nacht in der neuen Wohnung. Das Bett war noch verstaut, also musste eine Isomatte ausreichen. Weder der mangelnde Komfort, noch die Sorge, wie alles am nächsten Tag nach oben kommen sollte, hielten mich von einem totenähnlichen Schlaf ab.

Samstag, 24.07.21

Zwei neue Helfer (auch an euch Beide herzlichen Dank), immer noch die gleichen Kisten.

Aber irgendwie gings diesmal schneller. Zwei Stunden schweißtreibender Arbeit später, begleitet vom stetig wachsenden Hass auf Treppenstufen, war tatsächlich schon alles in der Wohnung und gegen Abend hatte der Großteil bereits seinen Platz gefunden und mir stand die erste Nacht im eigenen Bett in Leipzig bevor. Zuvor musste aber noch der Balkon eingeweiht werden und trotz des anstrengenden Tags saß ich bei mehreren Bieren und einer Flasche Wein noch bis weit in die Nacht mit meinem Vater auf dem Balkon.

Sonntag, 25.07.21

Auto zurückgegeben, verbleibenden Krimskrams aus der Wohnung geräumt und die Endreinigung gemacht.

Das Wort Treppenstufe hatte inzwischen jeden Sinnzusammenhang verloren und ich schwor mir, beim nächsten Umzug einfach alles anzuzünden und mir neues Zeug liefern und montieren zu lassen. Nachdem ich in den letzten drei Tagen mehr Treppenstufen gelaufen war, als sonst im ganzen Jahr, fühlte ich mich um Jahrzehnte gealtert. Um meinen Sonntag abzurunden, stand ich auf der Rückfahrt nach Leipzig dann schön nochmal ne Stunde im Stau.

Donnerstag, 29.07.21

Da war ja noch was!

Vor der Übergabe musste die Wohnung natürlich auch noch gestrichen werden. Nach ner etwas kurz geratenen Nacht und zwei weiteren Stunden im Stau konnte dann aber auch dieser letzte Schritt in Angriff genommen werden. Die anfängliche Euphorie darüber, mal wieder etwas Produktives tun zu können, legte sich dann doch recht schnell und ich muss sagen, eine weiße Wand mit weißer Farbe zu streichen ist fast genauso langweilig wie ihr beim trocken zuzuschauen.

Die Wohnungstür fiel ins Schloss und ich werde diese Wohnung wohl nie wieder betreten (die Übergabe wird durch einen Freund aus Dresden übernommen). Obwohl mir die Wohnung doch sehr gefallen hat, fiel mir der Abschied leicht, hatte sich meine Wohnsituation doch deutlich gebessert.

Etwas wehleidig denke ich an viele Leute und Orte zurück, die ich den letzten Jahren in Dresden kennen und schätzen gelernt habe und sobald wohl nicht wiedersehen werde. Arbeitskollegen, Saufkumpanen, flüchtige Bekanntschaften und natürlich den besten Studentenclub Striesens.

Heute

Ich hab immer noch keine Lampe im Schlafzimmer. Obwohl die Kisten weitestgehend leer sind, habe ich keine Ahnung wo ein, zwei Kleinigkeiten gelandet sind und eigentlich wollte ich ja noch... und hier fehlt noch ein Schränkchen.

Ja, auch wenn noch nicht alles so ist, wie ich es mir vorgestellt habe, würde ich sagen, der Umzug ist erfolgreich abgeschlossen und den Rest mach ich Morgen. Ganz sicher!

## **Lange Ruhepause - die Wut ist groß**

Werte Damen und Herren,

ich hatte diesen Beitrag vor einiger Zeit schon mal angefangen, aber dann kamen so Dinge wie Sommer, Urlaub, Umzug und der gleichen mehr. Entsprechend sind die Themen nicht mehr unbedingt tagesaktuell, aber trotzdem weiterhin geeignet, meinen Unmut auf sich zu ziehen.

Eigentlich wollt ich mich ja über die Änderung des Verfassungsschutzrechts auslassen. Dieses wurde am 10.06.21 mit einer Mehrheit von 355 Stimmen aus CDU/CSU und SPD angenommen. Darin wurde die Einführung des Staatstrojaners beschlossen. Aber wie ich da so am schreiben bin, fällt mir ein, dass ich mich über das Thema schon mal weitläufig ausgelassen habe. Ich zitiere an dieser Stelle also nur Herrn Middelberg (CDU), der die Notwendigkeit der Maßnahme mit großem technischen Sachverstand auf den Punkt bringt: „Als die Leute sich noch mit Rauchzeichen oder Topfschlagen verständigt haben, da konnte jeder mithören“. [3]

Uff...

Wo wir schon bei der Union sind, kann ich mir die Erwähnung des letzten Schildbürgerstreichs von Herrn Scheuer (CSU) leider ebenfalls nicht entgehen lassen.

Wir haben ja in Deutschland für so ziemlich alle Angelegenheiten des öffentlichen Lebens ein Ministerium. Zudem gibt es in unseren Landen immer noch Gebiete mit schlechtem oder gar keinem Mobilfunkempfang. Der geneigte Leser könnte nun zu dem Schluss kommen, dass dieser Missstand in den Einzugsbereich der Bundesnetzagentur gehören würde. Doch dass sich seit Jahren an diesem Zustand nichts ändert, hat meinen Lieblingsminister nun so aufgebracht, dass er nun endlich die Sache richtig anpackt und dafür die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) gegründet hat. Finanziell wurde das Projekt so ausgestattet, dass 97,5 Stellen geschaffen werden können, die den Funklöchern nun den Kampf ansagen. Bisher wurden zwei Geschäftsführer eingestellt und – sonst niemand.

Da stellt sich einem doch die Frage, übernehmen die zwei jetzt die Arbeit der fehlenden 95 Leute oder was machen die den ganzen Tag, außer gut bezahlt zu werden? Das scheint in der Tat das Hauptanliegen der Unternehmung zu sein. „Effizienter wäre es aus Sicht des Bundestagsabgeordneten aus Hannover [Kinder, Grüne] gewesen, statt einer neuen Behörde bei der Bundesnetzagentur eine neue Abteilung aufzubauen. „Dafür hätte es weder zwei Geschäftsführer noch einen Aufsichtsrat gebraucht““.

Die beiden Geschäftsführer sind auch keine unbekanntenen. Da haben wir einmal Burkhard Mende von toll collect (ja richtig, die mit der LKW-Maut) und Ernst-Ferdinand Wilmsmann von der Bundesnetzagentur. [2]

Da die Weisheit noch nicht draußen ist, gibt es gleich noch nen Nachtrag:

Geplant waren für den Posten der Geschäftsführung 100.000 Euro. "Nach Informationen vom Tagesspiegel erhält MIG-Geschäftsführer Ernst Ferdinand Wilmsmann ein Bruttojahresgehalt von 162.000 Euro. Der zweite Geschäftsführer Burkhard Mende erhält ein Jahresgehalt von 190.000 Euro." [9]

Wir haben also statt einem gleich zwei Geschäftsführer, die exakt gar keine Arbeit haben, da es keine Mitarbeiter gibt, und die dann das geplante Budget noch um weit mehr als das dreifache übersteigen. Herr Scheuer, bitte rufen Sie mich beim nächsten Mal direkt an. Ich gebe mich auch mit 80.000 Jahresbrutto zufrieden und mach die "Arbeit" der beiden Geschäftsführer auch noch alleine!

Leider mangelt es mir an Mitteln Ihnen nach Ende Ihrer Ministerkarriere eine vergoldete Anschlussverwendung zu garantieren.

Ebenfalls wurde ich von einem Abonnenten darauf hingewiesen, dass mein Lieblingsminister sein nächstes großes Projekt gegen die Wand gesetzt hat. Nach dem die PKW-Maut ja so hervorragend funktioniert hat, nutzen wir also genau das gleiche Verfahren für die Autobahn GmbH.

Die Idee ist ja prinzipiell löblich, Autobahnen und Fernverkehrsstraßen fallen aus der Verantwortung der Bundesländer und werden zukünftig an einer zentralen Stelle verwaltet, um Bürokratie und Kosten zu reduzieren. Die Betrachtung, ob öffentliche Infrastruktur durch Privatisierung zweifelsfrei nur besser werden kann, möchte ich mir an dieser Stelle gern sparen, sonst haben wir wieder so nen Monsterbeitrag wie beim Umzugstagebuch.

Der Zeitraum war von Anfang an sehr ambitioniert und schon früh wurden Stimmen laut, dass es innerhalb der gegebenen Fristen wohl nicht umsetzbar sein würde. Hier entstand vollkommen überraschend das erste Problem: Es wurde nicht geschafft, alles sauber zu übergeben, wodurch es jetzt eine gemischte Verantwortung von Bund und Ländern gibt, die möglicherweise gegen das Grundgesetz verstößt. [4] Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, hat das zur Folge, dass alle Ausschreibungen und geschlossenen Verträge ungültig werden und erneut Vertragsverletzungsverfahren auf den Bund zukommen. Mit anderen Worten, der Steuerzahler bezahlt erneut Unternehmen für exakt gar keine Leistung. Nun möge man davon ausgehen das mangelnde Sachkompetenz durch Berater kompensiert wird. Entsprechend waren auch im Planungsbudget 23,9 Millionen Euro für die gesamte Projektlaufzeit für externe Berater veranschlagt. Im Februar 2020 wurden von diesen 24 Millionen bereits 80 Millionen ausgegeben, der Bund als Auftraggeber wurde darüber allerdings nur verspätet und unvollständig unterrichtet. [5]

Weitere Beratergehälter werden dann auch noch direkt über die Autobahn GmbH bezahlt, damit diese nicht über den Bund abgerechnet werden müssen.

Konsequenzen – keine.

Wenn die Union nach der Wahl erneut an der Regierungsbildung beteiligt ist und dieser Minister sein Amt behält, wird meine Empathie für Personen, die regelmäßig von Gewaltfantasien heimgesucht werden, ein vollkommen neues Level erreichen.

Tja und dann haben wir noch die Luca App. Bisher war die mir, außer dass die Bundesländer Millionen für Lizenzen ausgegeben haben, eigentlich ziemlich egal, ich muss sie ja nicht nutzen. Nun traf es sich gestern, dass das Restaurant, welches ich besuchen wollte, nur Luca App oder

Zettel anbot und akzeptierte. Die staatlich organisierte und regelmäßig auditierte Corona Warn App (CWA) wurde nicht akzeptiert. Daraus kann man dem Betreiber jedoch noch nicht einmal einen Vorwurf machen, da nach der aktuellen Coronaverordnung des Landes Sachsen im Innenbereich eine Kontaktnachverfolgung vorgeschrieben ist[6], die im engen Sinne durch die CWA nicht gegeben ist. Danke für diese Verordnung!

Aber zurück zu Luca. In der Vergangenheit wurde nicht nur bekannt, dass im Quellcode Code von anderen Entwicklern übernommen wurde, ohne die Rechte einzuholen oder auch nur die Entwickler zu fragen oder zu nennen, es gab auch mehrere Verstöße gegen den Datenschutz.

Das Land Hessen wollte nun eine Untersuchung durch das BSI veranlassen, um zu prüfen, ob der Einsatz der App auch wirklich sicher ist. Diese Überprüfung wurde jedoch vom Bundesinnenministerium untersagt. Für die Sicherheitsüberprüfung sei der Entwickler zuständig, vor Vertragsabschluss können Tests von BSI-zertifizierten Pentestfirmen verlangt werden. Das ist offensichtlich nicht passiert. Ebenso wenig wie eine Abstimmung mit den Gesundheitsämtern, ob diese die Daten auch verarbeiten können, eine einheitliche Bestellung für alle Bundesländer oder eine Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten.

Beim Kauf der Lizenzen gab es, außer in Bayern, nicht einmal eine Ausschreibung. „So schreibt etwa Mecklenburg-Vorpommern: „Bei der Beschaffung eines Systems zur Kontaktnachverfolgung ging es uns um eine möglichst schnelle Lösung, die aber insbesondere unsere hohen Anforderungen an den Datenschutz erfüllen musste. Eine sehr zeitaufwändige Ausschreibung, die in der Regel mehrere Monate dauert, kam für uns in diesem Fall ausnahmsweise nicht in Frage.“ [7]

Ich habe mich bereits in der Vergangenheit über die Kosten der CWA kritisch geäußert (68 Millionen) aber immerhin wurde hier ein bundeseinheitliches Vorgehen gewählt, das Produkt ist auditiert, mit den Gesundheitsämtern abgestimmt und wurde öffentlich ausgeschrieben. Im Gegenzug: „Insgesamt haben die 13 Länder damit rund 21.800.000 Euro für eine Luca-Jahreslizenz ausgegeben.“ [7]

Sucht man bei Wikipedia die Luca App, werden unter Kritik 15 Absätze gelistet, darunter „Unklare Angaben in der Datenschutzerklärung, Angriff auf Gesundheitsämter und Datenklau durch Code-Injection, Anmeldung mit falschen Kontaktdaten – Missbrauch, uvm.“ [8]

Aber vielleicht wurde die App ja auch durch einen Berater empfohlen...

Das wars erstmal wieder mit dem kurzen Lebenszeichen der Steinwüste, demnächst hoffentlich auch wieder regelmäßig. Wenn ich Zeit hab, wird's vielleicht auch bisschen wahlkampfartig.

Abschließend gibts aber natürlich für euch noch die Weisheit zum Sonntag:

„Eine gute Zeit sollte man teilen, nicht einteilen.“

PS:

Und für jeden der sich fragt wie es in der neuen Arbeit so ist, wir haben heute mit nem Arbeitskollegen festgestellt, dass wir einen Abteilungsnadeldrucker anfordern müssen.

AN: Beschaffung

Betreff: Dringende Eigenbedarfsmeldung

„Wir brauchen umgehend einen Abteilungsnaeldrucker, hier ist es zu leise!“

## 35/21 Just Wahlkampf und so

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundestagswahl rückt in greifbare Nähe und eigentlich wollt ich ja bisschen was zum Wahlkampf bringen. Voller Enthusiasmus stürzte ich mich also auf die 140 Seiten CDU-Wahlprogramm (14 habe ich geschafft) und ich muss sagen, der Anfang, also das Inhaltsverzeichnis, besticht durch eine homogene Struktur. [1] Mehr Positives ließ sich allerdings in der Kürze der Zeit nicht finden. Meine Partei präsentiert sich hier recht fortschrittlich und informierte mich darüber, dass ich mir unser Wahlprogramm nun auch als Podcast anhören könne. Vom Deutschlandfunk bin ich ja wenig empathische Sprecher gewohnt, aber mehr als bis Kapitel 3 (von 26) ging dann auch hier nicht. Wahlprogramme sind wohl nicht so meins.

An dieser Stelle gebe ich gern eine Empfehlung für die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, die hat nämlich die Wahlprogramme der großen Parteien in einigen wichtigen Punkten verglichen. Da die das schon gemacht haben, wahrscheinlich besser können als ich und dafür bezahlt werden, verlink ich einfach mal auf die, anstatt das selber zu machen. [2]

Wer sich noch unsicher ist, welche Partei eine Stimme verdient hat, dem sei auch der Wahl-O-Mat ans Herz gelegt, der zumindest für mich ein recht stimmiges Ergebnis lieferte und inzwischen auch endlich einen Vergleich aller Parteien zulässt. [3] Unter 40 Parteien hat es die CDU auf meiner Liste immerhin nur auf den vorletzten Platz geschafft, 0,2% von der NPD entfernt...

Wer seine Wahlstimme aus Überzeugung der CDU/CSU geben möchte, kann bitte damit aufhören, diesem Blog zu folgen, danke.

Aber für die Union läuft's ja gerade ohnehin nicht so gut. Entsprechend verfiel Herr Laschet jetzt auf den grandiosen Plan, ein Zukunftsteam zu bilden, bestehend aus acht Sachverständigen, darunter große Namen wie Friedrich Merz (Wirtschaft und Finanzen) und Dorothee Bär (Digitales). „23 Tage vor der Wahl gehe es jetzt um Inhalte, sagte Laschet in der CDU-Zentrale in Berlin.“ [4]

Es geht jetzt um Inhalte?

Um was gings denn vorher?

Wir haben unsere Stammwähler und wenn die nicht gestorben sind, wählen die noch heute Union?

Passend dazu hängen hier in Leipzig auch klasse informative Wahlplakate wie: „[Beliebigen Namen einsetzen] für die CDU in den Bundestag.“

Da müssen aber im Marketing die Sektkorken geknallt haben für diese klasse Idee.

In diesem Stil gestaltet sich allerdings der komplette Wahlkampf. Die Union verliert Stimmen, weil die einfach, wie es der Youtuber Rezo formulierte, todes lost ist. Allein mit der Wahl Laschets zum Kanzlerkandidaten hat man gesagt, dass man die nächsten vier Jahre gern in der Opposition

verbringen würde. Inhaltslose Reden, ein Lachanfall beim Besuch von Hochwasseropfern oder vollkommene Ahnungslosigkeit beim Gespräch mit Tesla-Chef Elon Musk machen die Sache nicht besser und Minister, wie Glöckner und Scheuer, tun ihr Übriges dazu.

Auch sein medialer Erfolg kennt keine Grenzen. Ein Abonnent machte mich unlängst darauf aufmerksam, dass seine Rede zum Wahlkampf bei YouTube 3.800 Aufrufe hat. [7] Um die Zahlen ins Verhältnis zu setzen, ein Video, in dem man 10 Stunden lang Farbe beim Trocknen zuschauen kann, kommt auf 1 Millionen Aufrufe. [8]

Frau Baerbock von den Grünen macht ebenfalls einen schweren Fehler. Sie versucht mit konkreten Inhalten zu arbeiten. Dann kommen Leute, die in ihrem ganzen Leben nie Grün wählen würden, und erklären ihr, wie scheiße sie das finden. Jetzt traut sie sich nicht mehr konkret zu werden, verliert dafür viele Stimmen, die sie mit konkreten Vorschlägen und Tatendrang abgeholt hat.

Der einzige Gewinner ist Olaf Scholz.

Und er tut dafür – nichts.

Wenn sie beim nächsten Kanzlertriell ein lebensgroßes Pappplakat von Scholz in den Talk setzen, gewinnt die SPD mit Sicherheit weitere fünf Prozent. Hierin liegt seine ganze Stärke, man kann diesen Mann nicht diskreditieren. Der Cum-Ex Scandal mit der Hamburger Warburg-Bank prallt an Scholz genau so ab, wie die Verstrickungen bei Wirecard. Schließlich hat er nichts gemacht. Sollte er dummerweise doch mal etwas gemacht haben, hat er es dann wohl vergessen.

„Er habe selbst keine Unterlagen zu diesem Steuerfall eingesehen und beziehe sein Wissen nur aus öffentlichen Quellen, seinem Kalender und der Zuarbeit seiner Beamten. Sein Kalender bestätigt die aus den Tagebüchern des Warburg-Gesellschafters Christian Olearius bekannt gewordenen Termine. An den Gesprächsinhalt könne er sich aber nicht erinnern.“ [5]

Genau das wünsche ich mir für unser Land, einen Kanzler, der Mut hat Dinge anzugehen, zu verändern, Verantwortung zu übernehmen. Olaf Scholz ist genau der Mann, den ich mir von ganzem Herzen als Kanzler wünsche!

Aber vielleicht hat Christian Linder noch ein schickes Jackett im Schrank und würde den Posten gern übernehmen. Auch wenn ich ihn nicht mag, scheint er mir von den drei Kandidaten immer noch am geeignetsten.

Und sonst so?

WhatsApp soll 225 Millionen Euro Strafe zahlen, weil sie seit ihrer Einführung einen Scheiß auf die Datenschutzgrundverordnung geben. [6] Nach nunmehr drei Jahren hat es die irische Datenschutzbehörde geschafft, ein Bußgeld zu verhängen. Eigentlich sollten es auch nur 50 Millionen werden, andere EU-Staaten korrigierten den Betrag aber weiter nach oben. Eine Steigerung um 440% klingt erst einmal beachtlich, doch schaut man sich die DSGVO an, ist hier die Rede von bis zu 4% des weltweiten Vorjahresumsatzes. Nach der Erhöhung kommen wir also auf 0,08%. Bei einem Jahresumsatz von 86 Milliarden wird sich Facebook sicher sofort um die

Einhaltung der DSGVO bemühen, bevor Sie in drei Jahren noch einmal weitere 250 Millionen Euro Strafe zahlen müssen.

Bisher haben sie aber erst einmal Garnichts gezahlt, sondern gehen stattdessen in Berufung. Bei der Arbeitswut der Iren könnt ihr dann hier 2035 Neuigkeiten lesen, wenns den Blog noch so lange gibt...

Abschließend natürlich, wie immer, die Weisheit zum Sonntag:

„Du musst nichts gewinnen, um einen Pokal zu bekommen, du kannst auch einfach in den Laden gehen und dir einen kaufen!“

## 39/21 Woche der schrägen Diskussionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die CDU laut einer aktuellen Forsa-Umfrage endlich unter 20% liegt, dem schlechtesten Ergebnis seit 1949, also seit immer, nehme ich mir mal vor, diese Woche nicht schon wieder die CDU kaputt zu schreiben (wenn ich so drüber nachdenke, muss ich mir wohl ohnehin demnächst ein anderes Thema suchen).

Also erzähle ich euch einfach mal, was ich diese Woche tolles entdeckt habe:

Aus meiner Hausratversicherung: "Auch Schäden infolge von Krieg, inneren Unruhen und durch Kernenergie sind nicht abgesichert."

Was ist also so in der letzten Zeit passiert?

Wir haben ne interessante Gerichtsentscheidung aus Zwickau. Hier plakatiert die Partei Der III. Weg fröhlich mit "Hängt die Grünen" und platziert diese Plakate bevorzugt räumlich über den Plakaten der Grünen. Wem sich jetzt eine gewisse Message aufdrängt, der liegt, wie anfangs auch ich, allerdings vollkommen daneben. Mitnichten geht es darum, die grünen Parteimitglieder oder deren Wähler vom Leben zu trennen. Die Aussage ist viel simpler. Die Parteifarbe des dritten Wegs ist nämlich grün und sie möchten sachdienlich darauf hinweisen, dass sie eben genau diese grünen Wahlplakate aufhängen.

Die Grünen haben das wohl auch nach Erklärung immer noch nicht verstanden und forderten, das Anbringen selbiger zu untersagen. Das Gericht fand einen Kompromiss, die Plakate dürfen weiterhin aufgehängt werden, müssen aber 100 Meter Abstand zu Plakaten von Bündnis90/Grüne einhalten. Die Grünen mobilisierten nun ihre Anhänger dazu, so flächendeckend als menschenmöglich zu plakatieren, um dem dritten Weg keine Möglichkeit zu geben, weitere Plakate anzubringen. Das nenne ich mal Wahlkampf! [1]

Wo wir jetzt schon in dem Bereich angekommen sind, ähnlich fragwürdig schien mir die Diskussion nach dem versuchten Attentat in Hagen. [2] Ein Attentat gegen Juden wird in Deutschland gemeinhin als rechtsmotivierte Straftat verstanden. Wenn diese jedoch, wie in gegebenem Fall, mutmaßlich von einem Syrer ausgeht, wurde die Frage aufgeworfen, wie diese zu werten sei. Wenn wir rechts im Sinne von Ausländerhass oder Religionsfeindlichkeit sehen, ist das sehr eindeutig rechts, rechts im Sinne von nationalsozialistisch wohl eher weniger.

Mein Verständnis fand aber ein jähes Ende, als ein Forist den Anstieg rechtsextremer Straftaten mit dem gestiegenen Ausländeranteil in Deutschland begründete. Hier kann sicher auch jeder seine Meinung zu haben, mir isses zu blöd, das weiter zu kommentieren.

Und es wird noch schlimmer, in Idar wird ein junger Mann erschossen, ein Student der stundenweise in einer Tankstelle an der Kasse gearbeitet hat. Mutmaßlich aus dem einzigen Grund, weil er einen Kunden auf die geltende Maskenpflicht aufmerksam machte. [3]

Das muss man sich mal reintun, irgendjemand hat ja nun die große Ehre, zu der Familie hinzugehen und denen das mitzuteilen und dann kommt vom Täter noch folgende Begründung: "Als Motiv gab der Deutsche an, dass ihn die Situation der Corona-Pandemie stark belaste. Er habe sich in die Ecke gedrängt gefühlt und 'keinen anderen Ausweg gesehen' als ein Zeichen zu setzen. Das Opfer schien ihm dabei 'verantwortlich für die Gesamtsituation, da es die Regeln durchgesetzt habe'". [4]

Da ich nun in Leipzig wohne, bewege ich mich regelmäßig über die Eisenbahnstraße. Diese wurde nach zahlreichen Gewaltverbrechen 2013 zur gefährlichsten Straße Deutschlands erklärt. Meiner besorgten Großmutter habe ich mit voller Überzeugung versichert, wer auf offener Straße erschossen wird, muss sich im Vorfeld darum schon sehr bemüht haben. Der Mord in Idar stellt diese Gewissheit nun ein wenig in Frage.

Jetzt der AFD eine Mitschuld an dem Verbrechen zu geben, finde ich aber auch nicht so wirklich durchdacht. Wenn, dann muss man hier die gesamte Regierung in die Verantwortung nehmen. Seit Aufkommen der Pandemie wurde immer gesagt, es werde keine Impfpflicht geben. Doch immer mehr Maßnahmen üben zunehmenden Druck auf Ungeimpfte aus. Auf der einen Seite werden gewisse Veranstaltungen nur noch für Geimpfte und Genesene angeboten, auf der anderen Seite wird über die Streichung der Quarantänezahlungen für Ungeimpfte debattiert. Immer deutlicher wird den Menschen mitgeteilt, dass sie ohne Impfung nur noch Menschen zweiter Klasse sind.

Auf die Gründe sich nicht impfen zu lassen, möchte ich nicht weiter eingehen, aber solange die Impfung freiwillig ist, sind mir diese auch egal, es ist die freie Entscheidung jedes Einzelnen. Oder ich mache eine Zwangsimpfung draus, dann ist die Diskussion auch vorbei.

"Am Dienstag [06.07.21 A.d.R.] hatte sich Bundesaußenminister Heiko Maas für eine Aufhebung aller Corona-Einschränkungen ausgesprochen - sobald alle Menschen in Deutschland ein Impfangebot bekommen haben." [5] Davon ist nun schon lange nichts mehr zu hören. Wird hier weiter nach dem Motto "Teile und Herrsche" gespielt? Erst Arm gegen Reich, dann mit Klimakrise und Rentenpolitik Alt gegen Jung und jetzt noch Geimpfte gegen Impfgegner? Würde man die Einschränkungen für alle aufheben, ist das Risiko einer schweren Coronainfektion für Ungeimpfte deutlich riskanter als für Geimpfte, genau wie für Raucher und Übergewichtige. Es ist also das persönliche Risiko und das sollte es bleiben.

Querdenker und Impfgegner radikalieren sich aufgrund der AFD? Mit Verlaub, das halte ich für ziemlichen Unsinn. Radikalisierung findet sich immer in Randgruppen und wenn ich Leute in Randgruppen dränge und von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgrenze, werden diese sich zwangsläufig von selbst radikalieren.

Erschwerend kommt hinzu, dass die politische Verantwortung komplett auf die Dienstleister ausgelagert wird. Die Kassierer müssen sich neben ihrer eigentlichen Arbeit um die Einhaltung der Maskenpflicht kümmern, Restaurantfachkräfte müssen Anmeldungen und Impfbefreiungen kontrollieren und alle sind mit dem direkten Unmut der Konsumenten konfrontiert. Entweder sind die Wartezeiten ewig, die Leute sind von den Maßnahmen genervt oder werden gar nicht erst eingelassen.

Gerade wenn das gesellschaftliche Gefüge an allen Ecken und Enden auseinanderbricht, die Leute, ob geimpft oder nicht, leiden alle unter den Maßnahmen und sind todesangespannt und gereizt. Hier ist einfach jeder von uns angehalten wieder bisschen mehr für die Solidarität zu tun. Ich hab letztens beim Einkaufen jemandem die fucking Eingangstür aufgehalten. Zugegebenermaßen ist das jetzt nicht so die krasseste Leistung, und die Dame is vor Dankbarkeit nicht direkt auseinander gefallen, aber trotzdem.

Obligatorischer Disclaimer zum letzten Absatz:

Ich habe nicht die größten Sympathien für die AFD, akzeptiere sie aber solange, bis sie verboten wird. Ähnlich verhält es sich mit Querdenkern. Gewalt gegen Menschen, die aber einfach nur ihrer verdammten Arbeit nachgehen und diese nach bestem Gewissen erledigen, kann ich in keinsten Weise tolerieren.

Obligatorische Weisheit:

"Das Problem ist, dass man für den Frieden immer zwei Leute braucht, für den Krieg nur einen."

## **"Willkommen im Elend!"**

Meine Damen und Herren,

wenn man im Urlaub schon auf diese Art empfangen wird, muss er zwangsläufig gut werden.

Wer diese Woche schon eine Wahnachbetrachtung erwartet, den muss ich leider enttäuschen. Die Koalitionsverhandlungen werden weitgehend im Stillen geführt und sobald es da was neues gibt, werden wir auch nochmal nen genaueren Blick drauf werfen. Nur so viel, nochmal ne große Koalition mit nem CSU-geführten Verkehrsministerium, verkraft ich nich.

Stattdessen schauen wir uns mal zwei andere Themen an, die auch dazu angetan waren, mein Interesse zu wecken.

Soziale Transferleistungen (ALG II, Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsminderung) werden erhöht. Der Bundesrat bestätigte eine Erhöhung um drei Euro pro Monat. [1] Hier muss man sich mal überlegen, was man mit diesen drei Euro alles anfangen kann. Man könnte zum Beispiel einmal im Monat eine Einzelfahrt im Leipziger ÖPNV erstehen, davon fast einen ganzen Döner kaufen oder aller drei Monate eine Vorführung in einem Lichtspielhaus wahrnehmen (für ein Getränk reicht dann freilich auch nicht mehr). Eine Begründung für die Erhöhung konnte ich auf die Schnelle nirgendwo finden, als Inflationsausgleich scheint mir selbige (drei Euro entsprechen 0,76%) jedoch wenig geeignet, denn diese beträgt aktuell 4,1%. [2] Nun fallen in die Inflation ja allerdings verschiedene Güter und man muss ja auch nicht immer gleich alles haben. Dumm nur, dass die Preise für Gemüse zuletzt um 9% gestiegen sind, sollen die doch Kuchen essen! [3]

Ich bin glücklicherweise nicht auf entsprechende Transferleistungen angewiesen, aber allein um den sozialen Frieden zu wahren, sollte man diese Entwicklung im Blick behalten. Der Betrag dieser Leistungen ist ja nur bedingt willkürlich festgesetzt und bildet den MINDEST-Bedarf ab. Sollte hier langfristig eine Lücke zwischen Inflation und Erhöhung der Regelsätze bestehen bleiben, führt das auf Dauer zu existenzbedrohender Armut und folglich auch zu mehr Kriminalität, die wiederum zu höheren Sicherheitsausgaben führt, die wir ebenfalls wieder alle bezahlen. Also gebt den Leuten doch gleich soviel Geld, dass man davon auch menschenwürdig leben kann! Der Laden nennt sich doch nicht umsonst Sozialstaat.

„Aber es muss doch niemand Hungern oder auf der Straße leben.“ Richtig, deswegen verzeichnen die Tafeln und Obdachlosenheime auch seit Jahren sinkenden Bedarf, oh wait... Mehr als 50% der durch die Coronapandemie in Kurzarbeit Gefallenen sprechen offen von Existenzangst, obwohl

auch die gekürzten Zahlungen nicht unter den Betrag von Harz IV fallen können. [4] Nur mal so, um zu verdeutlichen, wie gut man davon so leben kann.

Und dann haben wir Leute, denen es noch beschissener geht, nämlich den Geflüchteten in Belarus. Die will irgendwie in Belarus keiner haben, also bekommen die nen Geleit zur polnischen Grenze. Da haben die auch nicht soviel dagegen, da Europa schon mehr Potenzial bietet als Belarus.

Die polnische Regierung sieht das allerdings ein bisschen anders.

Da Flüchtlinge laut EU-Recht im ersten sicheren Land verbleiben müssen, können die dann nur polnisches Asyl beantragen und dürfen anschließend kein weiteres Asyl, z.B. in Deutschland, beantragen. Das findet Polen irgendwie nicht so geil, also werden die Leute halt gar nicht erst über die Grenze gelassen und das Problem hat sich für die polnische Regierung erledigt. Jetzt bekommen die von Belarus keine weitere Unterstützung (Zelte, Nahrungsmittel, so Sachen die man halt schon brauchen könnte) und werden nicht über die Grenze gelassen. Um diesen Grenzübertritt zu verhindern, kommen auch so genannte Push-Backs zum Einsatz. [5] Kann man sich dann so vorstellen wie zur G20-Demo, ne Kolonne Polizisten in Vollmontur stürmt denen entgegen und knüppelt einfach alles nieder, was gerade im Weg ist. Bei ner Seegrenze wie in Griechenland reicht es da, die Boote abzudrängen und an der Landung zu hindern. Kommt nicht ganz so martialisch rüber, macht den Beteiligten vielleicht auch weniger Spaß, läuft aber am Ende aufs gleiche raus. Ergänzend wird zur Grenzsicherung Natodraht eingesetzt, genau wie auch in Spanien und Litauen. In Spanien sind inzwischen Menschen in diesem Draht verblutet. Was sich bei uns die AFD kaum traut auszusprechen, ist an den Europäischen Grenzen bereits bittere Realität.

Ich habe dafür jetzt freilich auch keine Universallösung parat, aber jeder sollte über seine Position in dem Ganzen mal nachdenken und das möglichst bevor Kinder oder Enkel sich trauen nachzufragen, ob man damals denn von alldem nichts gewusst hat. Refugees Welcome-Demos in Deutschland, wo dank Schengen II kaum ein Flüchtling legal Asyl beantragen kann, helfen uns leider keinen Meter weiter. Nur weil die Gegend der polnisch-belarussischen Grenze touristisch nicht so attraktiv ist, wie die Mittelmeerküste, sterben da halt trotzdem Menschen.

Das kann man okay finden und die viel zitierte „Festung Europa“ weiter ausbauen oder man forciert hier endlich mal nen brauchbaren Europäischen Ansatz, wo man das Problem gemeinsam angeht. Ansonsten darf die EU ihren Friedensnobelpreis von 2012 bitte mal umgehend zurückgeben. Hier die Schuld allein den Polen zu geben, halte ich nämlich auch für deutlich verkürzt: „Die waren zuerst bei euch, jetzt sinds eure“ ist kein sehr solidarischer Ansatz. Dänemark drängt genauso auf geschlossene Grenzen: „Die Verteidigung unseres Sozialstaats beginnt an den EU-Außengrenzen.“, so ein Minister. [6] Spanien, Portugal, Italien, Kroatien und Griechenland leben diese Festung bereits und auch wenn es gegen geltendes EU-Recht verstößt, gibt es dazu weniger Schlagzeilen als über das Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen in Polen. [7]

Naja, genug von dem Thema, ich hab Urlaub, also kommt hier nur noch die Weisheit zum Sonntag für euch, die mit dem vorherigen Thema bewusst absolut nichts zu tun hat, bevor ich mich noch mehr aufregen muss:

„Je älter du wirst, desto höher ist deine Chance auf eine jüngere Freundin.“

Und es gibt noch was neues, quasi eine neue Kategorie (die vermutlich nie wieder zum Einsatz kommen wird), ich muss eine Filmempfehlung loswerden.

Für jemanden wie mich, der im Schnitt 3-4 Filme im Jahr schaut, ist diese Kategorie nämlich irgendwie nicht gemacht. Aber man kann ja mal Glück haben und so bin ich über „Red Sniper – Die Todesschützin“ (YT führt den in kostenlos in voller Länge) gestolpert, der mich emotional total abgeholt hat. [8]

**27.10.2021**

Meine Damen und Herren,

diese Woche geht es weniger um Inhalte, sondern vielmehr um pures Rumgepöbel. In den letzten Tagen hat ein Gegenstand, oder eher eine Klasse von Gegenständen, meinen besonderen Unmut auf sich gezogen: das E-Bike. Darunter versteht man gemeinhin ein Fahrrad mit einem Elektromotor oder auch die Pest auf zwei Rädern.

Ich hab ja nix dagegen, wenn man eine weite Strecke zurücklegen muss, auf das Auto verzichtet und stattdessen auf das E-Bike umsteigt, um die Umwelt zu schonen. Das ist aber halt auch die einzige sinnvolle Anwendung von den Dingen.

Wenn ich Radfahren will, dann fahre ich Rad. Wenn mir das zu anstrengend ist, lass ichs eben und mache andere Dinge, die meiner Physis mehr entgegen kommen. Mit dem Bus fahren, Spazieren oder einfach im Bett liegen bleiben. Ich fahr doch auch nicht mit nem Golfcaddy beim Marathon mit und feuere die Läufer an, die sollen sich bitte mal ein klein wenig mehr anstrengen.

Wenn ich mich jetzt am Wochenende bei schönem Wetter auf mein E-Bike setze, um aus Spaß bisschen durch die Gegend zu gurken, schütze ich die Umwelt damit keinen Meter. Wenn ich einfach nichts mache, ist der Umwelt mehr geholfen, ich geh damit keinem auf den Sack oder gefährde noch andere Leute, weil ich seit 130 Jahren nicht mehr Radgefahren bin und einfach null Kontrolle und Gefühl über mein Gefährt habe.

Bestes Beispiel unlängst auf dem Broken. Ich hab ja kein Problem damit, dass da Leute mit Rad hoch- und runterfahren wollen. Vor allem nötigt es echt Respekt ab, den scheiß Berg mit dem Rad hoch zu fahren und bei solchen Leuten geh ich davon aus, dass die nicht zum ersten mal ne Bergtour machen und wissen wie sich ihr Rad in entsprechenden Situationen verhält. Über 90% der Räder waren allerdings E-Bikes. Die meisten der Fahrer machten nun nicht den allersportlichsten Eindruck und waren überwiegend auch ohne jede Schutzausrüstung unterwegs. Die wenigen "echten" Radfahrer fielen durch rücksichtsvolle und vorausschauende Fahrweise auf, während ich dann von einem etwas betagteren Herrn fast über den Haufen gefahren worden wäre, der dann auch noch lautstark seinen Unmut darüber äußerte, dass ich ihm mitten im Weg gestanden habe.

Um zu unterstreichen, dass es sich hier nicht ausschließlich um eine verzerrte, persönliche Wahrnehmung handelt, hier noch einmal ein Auszug aus der der Auto Bild. Mehr als ein Drittel der tödlichen E-Bike Unfälle passierten in der Stadt, ohne Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer. "Jeder dritte Radverkehrstote ist ein Pedelec-Fahrer", so Brockmann (von der Unfallforschung der Versicherer A.d.R.), "obwohl das Verhältnis Pedelecs zu Normalrädern bei 1:10 liegt." [1]

Bei näherer Betrachtung dient das E-Bike also überwiegend als Statussymbol ohne einen tatsächlichen Mehrwert. Die Dinger befinden sich in der Preisklasse eines gebrauchten Kleinwagens und ich kann neben meinem Wohlstand auch noch jedem demonstrieren, wie wahlweise modern, sportlich oder naturverbunden ich bin. Am besten mit dem neuen E-Bike von Porsche, denn wenn, dann sollte man es gleich richtig machen. Es besticht mit einer top Beschleunigung von 0 auf 25 km/h, behindert also trainierte Radfahrer auf grader Strecke immer noch, verzichtet dabei aber auf jeden unnötigen Luxus. "Schutzbleche, Reflektoren oder gar einen Ständer gibt es in der

Grundausrüstung nicht. [...] Die Reifen, eine Art Fahrrad-Slicks, fahren sich zwar fast lautlos und mit minimalem Rollwiderstand, passen aber aufgrund ihrer Breite in keinen herkömmlichen Radständer." [2]

Das dürfte die Praxistauglichkeit des Produkts dann auch unter Beweis stellen, kostet ja aber auch nur knapp 10.000 € und ist bereits ausverkauft. Von mir aus können die Leute ja mit ihren E-Bikes durch die Stadt fahren, den Akku am Coffee Fellows laden und beim Fair-Trade-Soja-Kaffee ihren Swag ausleben, aber können wir bitte diesen fahrenden Elektroschrott in Naturschutzgebieten und Erholungszentren verbieten?

Wer sich jetzt denkt, der muss ja auch sonst keine Probleme haben, der liegt bei weitem falsch, denn es kommt noch schlimmer: das Bier wird teurer! [3]

Klar, Inflation gilt nun mal für alles und so ein Brauer will auch noch was verdienen, soweit seh ich das ja alles ein. Aber jetzt mit Umsatzeinbußen wegen der Pandemie zu kommen, wird dann halt doch etwas albern.

„Deutschlands größte Brauereigruppe Radeberger begründete den Schritt mit Kostensteigerungen. Neben massiven Umsatz- und Ertragsverlusten in den 18 Monaten der Pandemie [...]“ [3]

Das mit der Pandemie zu begründen ist aber halt aus gleich zwei Gründen falsch. Zum einen war der Bierkonsum auch schon in den vergangenen Jahren rückläufig, ganz ohne Pandemie [4] und zum anderen hat Statista während der Pandemie einen steigenden Alkoholkonsum ermittelt... [5]

Also sind wohl eher Biermarken betroffen, so wie Veltins, die durch Direktverträge aufm Konzert oder im Club als einziges Bier verkauft werden. Natürlich verkaufen die jetzt kein einziges Bier mehr, wenns keine Konzerte gibt, denn freiwillig trinkt das halt auch keiner!

Ich hab ja kein Problem damit, dass das Bier teurer wird, aber erzählt doch den Leuten nicht solchen Unsinn, das würde an Corona liegen. Das die scheiß Kronkorken teurer werden, ja da kann man nix machen, aber man kann ja zumindest ein Bier herstellen, dass man auch trinken kann, dann würde man auch in Pandemiezeiten was verkaufen!

Abschließend wie gewohnt noch die Weisheit zum Sonntag:

„Nur weil die Welt schlecht ist, muss sie ja nicht hässlich sein.“

**02.11.2021**

3/5 Steinen

Meine Damen und Herren,

in den vergangenen Tagen kam mir die wunderbare Idee, jeden Beitrag am Anfang mit einem Steinrating zu versehen. Ich vermute, die Intention meine Beiträge zu lesen, ist bei verschiedenen Lesern divergent. Während der Beitrag der letzten Woche also eher polemisch und ein bisschen unterhaltsam (gewesen) sein könnte, war das Flüchtlingsthema in der Woche davor doch auf einer Ebene angesiedelt, die mich dazu veranlasste, vor der Veröffentlichung mit zwei Leuten zu sprechen, ob man den überhaupt so bringen kann. Am Ende kam er genau so, aber ich mach ja auch keinen Comedy-Blog.

Um derartige Gewissenskonflikte in Zukunft zu vermeiden, gibt es, beginnend mit dieser Folge, das Steinrating. Ein Stein entspricht dann relativ seichter Unterhaltung, die man seiner 5-jährigen Tochter als Beispiel für überwältigende Wortgewandtheit rezitieren kann, während ein 5-Stein-Beitrag nicht unbedingt vor dem ersten Date gelesen werden sollte und je nach Ausgang des Dates vielleicht auch nicht unbedingt im Anschluss an selbiges.

An dieser Stelle noch mal der Hinweis: gebt mir einfach Feedback über beliebige Kanäle, wenn euch etwas nicht oder besonders gut gefallen hat, ihr nen Themenvorschlag habt oder sonst irgendwas loswerden wollt. Keine Sorge, wenns mir nicht passt, wirds auch nicht umgesetzt ;)

Also direkt nochmal nen Rückblick auf den Beitrag vor 2 Wochen, dort hab ich mich drüber aufgeregt, dass das Flüchtlingsthema gerade mal wieder aktueller wird, sich da aber keiner drum schert und ich hab angeregt, dass hier jeder für sich eine Position finden möge. Auch wenn ich mich nicht in die Vorstellung versteige, dass Herr Kretschmer (sächsischer Regierungschef / CDU) meinen Beitrag zur Kenntnis genommen hat, so ist er doch meinem Aufruf gefolgt und verbalisiert nun: „Wir brauchen Zäune und vermutlich auch Mauern“ und „Niemand hat Interesse an Mauern, aber jetzt geht es darum, dass die Europäische Union ihre Wehrhaftigkeit beweist.“ [1]

Naja, ist halt die CDU und man muss sich ja schließlich, besonders in Sachsen, von der AFD abgrenzen. erinnert sich noch jemand an den Jahresbeginn 2016? Da gab es einen riesigen Aufruhr als sich Frau Petry, damals noch Parteivorsitzende der AFD, zum Grenzschutz wie folgt äußerte: „[der Bundespolizist] muss den illegalen Grenzübertritt verhindern, notfalls auch von der Schusswaffe Gebrauch machen. So steht es im Gesetz.“ [2]

Herr Kretschmer möchte jetzt eine Mauer bauen, wahrscheinlich soll diese dann von Syrien und den Ländern südlich des Mittelmeers zu jeweils gleichen Teilen bezahlt werden, aber das Problem einer solchen Mauer ist ja nun, dass diese für sich allein nichts verteidigt. Wenn jemand diese Mauer überwinden möchte, was passiert dann? Reicht dem jemand nen vorausgefüllten Asylantrag und lädt ihn zum Brunch ein?

Vermutlich nicht, aber wir unterstellen ja niemandem Gewaltfantasien. Die Mauer ist also so unüberwindlich und abschreckend, dass jeder in Ehrfurcht vor ihr erstarrt und sich in sein Schicksal ergibt. Dann haben die Ankömmlinge aber immer noch nix zu essen und wer schonmal bei 3°C Zelten war, weiß wieviel Spaß das macht, selbst wenn man einigermaßen gut drauf eingestellt ist. Das ist jetzt also die Zielgruppe, unterernährte frierende Flüchtlinge, denen wir mit unserer neuen tollen Mauer die „Wehrhaftigkeit der Europäischen Union“ demonstrieren wollen.

Die Idee ist ja auch nicht schlecht, vor 600 Jahren hat China das schließlich auch gemacht, das dortige Bollwerk steht sogar heute noch und zieht jährlich Millionen von Touristen an. Die langfristige Finanzierung sollte also auch für das Europäische Modell gesichert sein und die Mittel für den Bau kann man sicher über einen EU-Strukturfonds akquirieren.

Auch wenn mich die Lösung jetzt nicht so komplett abholt, muss ich der CDU doch mal zugutehalten, dass sie sich nach dem Wahlkampf als erste Partei (in meiner Informationsbubble) mal populär zu dem Thema äußert.

Außerdem hat mich diese Woche irgendwie Cris Galêra abgeholt. Also nicht im wörtlichen Sinne, Sie ist Model in Brasilien und damit etwas weit weg, sondern eher mit Ihrer Hochzeit, sie hat sich nämlich einfach selbst geheiratet. [3]

Als Model wirds wohl an möglichen Partnern nicht gemangelt haben, aber die konnten dann wohl einfach nicht mithalten.

Das Ganze nennt sich nun Sologamie, also quasi die direkte Steigerung der Monogamie und ist wohl in den letzten zehn Jahren zunehmend beliebter geworden, allerdings fast ausschließlich bei Frauen, deswegen ist das wohl an mir vorbeigegangen. An sich aber ein recht logischer Schritt, wenn weniger Männer zur Verfügung stehen, da mehr Männer als Frauen eine gleichgeschlechtliche Ehe eingehen [4], und man mit Frauen nicht so viel anfangen kann, bleibt einem ja nur noch die eigene Person.

Hat ja auch weitere Vorteile, die Anzahl der Hochzeitsgäste reduziert sich, man kann Vorteile von Verheirateten in Anspruch nehmen, Ehegatten-Splitting funktioniert aber vielleicht trotzdem nicht so gut.

Jetzt wo ich weiß, dass das geht, könnt ich das auch mal im Hinterkopf behalten, ich könnte es mit der Partnerwahl sicher auch schlechter treffen.

Naja, belassen wir es dabei, aktuell ist es in Deutschland ohnehin noch nicht möglich und bis die Kirche die Selbsttrauung zulässt, wirds auch noch ein Stück dauern, auch wenn es die Quote der Scheidungen reduzieren würde.

Abschließend also noch die Weisheit zum Sonntag:

„Überall ist es wärmer als im Kapitalismus.“

PS: Hab mir vor einiger Zeit neue Kopfhörer zugelegt, so richtig Moderne mit diesem „Active Noise Canceling“ und muss feststellen, dass das irgendwie ziemlich quatsch ist. Ich konnte an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen recht anständig Noise\* hören, das klang mit oder ohne ANC genau gleich...

\*Noise bezieht sich in dem Fall auf eine von mir gern gehörte, aber in Teilen doch recht steinige Musikrichtung. Wem das nix sagt kann sich über Bands wie „Amduscia“ oder „Incubite“ nen guten Überblick verschaffen ;)

## 45/20 Die Lizenz zum Gelddrucken

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer schon länger mit dabei ist, wird sich eventuell an meinen Beitrag erinnern, wo ich den Herstellern der Coronaimpfstoffe Gewinnmaximierung auf Kosten von Menschenleben unterstellt und eine Freigabe der ohnehin bezahlten Patente gefordert habe.

War das Verhalten der Hersteller damals nur unsittlich, aber marktüblich, ist es jetzt an Unverschämtheit nicht mehr zu übertreffen. Nachdem man sich die Entwicklung hat fördern lassen, garantierte Abnahmemengen zur Deckung der Kosten noch vor Fertigstellung hatte und nun durch zunehmend politischen Druck den Impfstoff an jeden, wirklich jeden Einzelnen verkaufen kann, reicht halt immer noch nicht!

Überflüssiger Impfstoff soll doch bitte vernichtet werden bevor er an Bedürftige verschenkt werden kann, da ja sonst drei Dosen Impfstoff weniger verkauft werden können. [1] Als tolle Idee kommt jetzt von den Herstellern ein Mindestabnahmepreis. Die verkaufen also das Zeug erst an uns und dann nochmal an nen anderes Land. Nun mag man ja meinen, das würde nur amerikanische Produzenten betreffen, die ja den Kapitalismus in Reinkultur zur Staatsreligion erhoben haben, aber Biontech als deutscher Hersteller spielt das Spiel genauso mit. So gewinnt man dann auch gleich noch nen bisschen Zeit bis hoffentlich endlich eine neue Mutation entsteht, gegen die ich noch nen neuen Impfstoff verkaufen kann. Ich weiß gar nicht mehr, was ich dazu noch schreiben soll, ohne komplett ausfallend zu werden, deswegen lassen wir das einfach mal so stehen. Sonst werd ich auch noch zum Impfgegner...

Dacht ich erst. Nun bin ich noch über nen ergänzenden Artikel gestolpert. [2]

Die Impfstoffe wurden ja, weil das krass viel günstiger ist, direkt für die ganze EU gekauft. Da wurden nu also, wie auch immer, sieben Leute gefunden, die die Verhandlungen mit den Herstellern aufnehmen sollten. Hier stoßen erstmal meine mathematischen Fähigkeiten an ihre Grenzen, aber vlt. kann mir jemand aushelfen: „Diese vereinbarten den Kauf von 4,6 Milliarden Dosen und sicherten so die Impfstoffversorgung für alle 448 Millionen EU-Bürger.“ Also macht das 10 Impfungen pro Einwohner, Kinder und Impfgegner eingeschlossen. Naja, besser haben als brauchen...

Bei der großen Abnahmemenge konnte man dann auch nen wirklich unschlagbaren Preis rausholen. Die Preise bewegen sich zwischen 19,50€ (Biontech) und 22 € (Moderna) bei Produktionskosten von rund 1€. Das können auch nur Leute aushandeln die kein kleineres Zahlungsmittel als den 50-Euro-Schein kennen. Kennt man ja. Die stehen Früh vor einem beim Bäcker, zahlen ihre vier, nein, fünf Brötchen, weil fünf gibt's im Angebot, mit nem Fuffi und geben den Rest als Trinkgeld.

Wer nun diesem Expertenteam angehört ist nicht bekannt, lediglich der Schwedische Vertreter steht öffentlich zu seiner Beteiligung. „Er [Bergström] verbrachte fast drei Jahrzehnte im privaten Pharmasektor, darunter fünf Jahre als Leiter des europäischen Lobbyverbandes Efpia.“ Danke, dann möchte ich die anderen Beteiligten besser nicht erst kennenlernen...

Ich mein, wäre das irgendwie ein begründetes Auswahlverfahren, bei dem Leute nach Ihrer Begabung ausgewählt werden und anschließend die Verträge öffentlich besprochen werden, dann

würde man den Anschein bekommen, in einem rechtsstaatlichen System zu leben, wo Entscheidungen zum Wohle der Bürger getroffen werden. Man kann aber halt auch weiterhin irgendwas in irgendwelchen Hinterzimmern besprechen, die Scheinchen unter sich aufteilen und sich drauf einigen, dass einfach alle die Fresse halten.

Irgendwie hats dieser Laden aber trotzdem geschafft, in Umfragen besser weg zu kommen. „Fast die Hälfte der Europäerinnen und Europäer (49 %) hat Vertrauen in die Europäische Union. Dieser Wert ist im Vergleich zum Standard-Eurobarometer vom Sommer 2020 um 6 Prozentpunkte auf das höchste Niveau seit Frühjahr 2008 gestiegen“. [3] Mein erster Gedanke war, die können nur Leute gefragt haben, die keine Zeitung lesen, aber im Nächsten Satz kommt auch schon die Erklärung: „Das Vertrauen in die nationalen Regierungen (36 %) und die nationalen Parlamente (35 %) ist gesunken.“ Wenn ich die EU mit der Regierung in Rumänien vergleiche, ist das Ausmaß der Korruption wahrhaft tolerierbar (ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Rumänen entschuldigen, dass ich ausgerechnet ihr Land als negatives Beispiel anführe, ich verbinde meinen Besuch in diesem Land mit sehr positiven Erinnerungen, aber wenn man auf dem Korruptionsindex [4] hinter Belarus und Ungarn liegt, muss man sich diesen Seitenhieb wohl gefallen lassen).

Eigentlich wollte ich ja noch meinem großen Hobby nachgehen und über die CDU herziehen, die Mitte Januar einen Parteitag abhalten möchte, um einen neuen Parteivorsitz zu finden. In ersten Hochrechnungen führt das Gespenst des Neokapitalismus – Friedrich Merz. [5] Aber dazu gibt's dann vielleicht nächste Woche mehr.

Um das Thema noch abzurunden hats hier noch die Weisheit zum Sonntag:

„Ein Optimist ist ein Mensch, der die Dinge nicht so tragisch nimmt, wie sie sind.“ – Karl Valentin

Im Beitrag heißt es, die Hersteller würden sich die Spende erneut vergüten lassen. Nach dem Hinweis eines Abonnenten habe ich das noch einmal gegen geprüft. Für diese Aussage gibt es keine Belege, es lässt sich lediglich feststellen, dass die Zustimmung der Hersteller erforderlich ist, wie diese Zustimmung erlangt werden kann, ist nicht bekannt. Selbst Abgeordnete des EU Parlaments bekommen nur geschwärzte Versionen der Verträge vorgelegt.

**07.12.2021**

2/5 Steine

Werte Damen und Herren,

nach längerer Pause ist es heute endlich soweit und es gibt wieder was zu erlesen. Die letzten Wochen war es ein bisschen ruhig, weil ich mir ein Thema vorgenommen habe, das mir gerade etwas über den Kopf wächst und ich zur Zeit auch noch mit ein paar anderen Dingen beschäftigt bin (ja, man mag es kaum glauben).

Aber bevor wir zum eigentlichen Inhalt kommen, kennt ihr auch diese tollen kleinen, in Öl eingelegten und mit Frischkäse gefüllten Paprika?

Auch wenn sie wirtschaftlich ein absolutes Desaster sind, liebe ich dieses Zeug inzwischen. Nun ist mir vor einigen Tagen aufgefallen, da steht handgefüllt drauf!

Also gibt es irgendwo auf dieser ganzen großen Welt eine gute Seele, die den ganzen Tag nix anderes macht, als diese kleinen Paprika zu entkernen und liebevoll, zärtlich mit Frischkäsecreme zu füllen.

Ich hätte vermutlich bereits am zweiten Tag die Sinnkrise meines Lebens.

Was es so für Jobs gibt...

Aber vermutlich interessiert euch mit Frischkäse gefüllter Paprika nicht im selben Maße wie mich, also werfen wir stattdessen einen Blick auf die Koalitionsverhandlungen. Dazu gibts ja mittlerweile nen fertigen Vertrag, der von allen Beteiligten angenommen worden ist, selbst die Ministerposten sind schon vergeben.

Hier ist direkt die nächste gute Seele zu loben, Frau Schneider von der heute-show hat den kompletten Vertrag vorgelesen, am Stück!

Wer selber Kinder oder kleine Geschwister hat, weiß sicherlich, wie anstrengend es ist, auch nur eine halbe Stunde etwas vorzulesen, jeder andere möge es einfach mal probieren. Der Vortrag des Vertrags hat in Summe fast neun Stunden gebraucht, absoluten Respekt an dieser Stelle! [1]

Ich selbst hab mir zumindest die ersten drei Stunden mal angehört, um nen groben Eindruck zu bekommen und ich muss sagen, es hat sich absolut nicht gelohnt.

Man bekommt das Gefühl, als hätte irgendjemand die Wahlprogramme aller Beteiligten thematisch geordnet und neu zusammengetackert. Unter anderem wird die Bemühung zur Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels erwähnt, obwohl bereits das Parteiprogramm der Grünen nicht ausreichend viele

Maßnahmen enthält, um dieses Ziel zu erreichen. [2] Das Thema Rente wird mit einem Satz erwähnt, diese gilt es zu sichern und das wars dann auch dazu.

Da das ganze Ding bisschen zu groß ist, um es hier als Ganzes zu behandeln, hab ich mir nur paar Punkte rausgesucht, die mich interessieren. Sollten das bei euch andere sein, kann ich nur den Konsum einer Zeitung nahelegen. Sollte euch ein Thema ganz besonders am Herzen liegen, könnt ihr mir dazu auch gern nochmal ne Nachricht zukommen lassen, ich schau dann, ob ich es demnächst irgendwo unterbekomme.

Da haben wir also zuerst mal den Umgang mit Corona.

Eigentlich dachte ich ja, ich schreib nix mehr zu dem Thema, aber es begleitet uns wohl doch noch ein Stück länger. Im Koalitionsvertrag findet sich dazu schon mal garnix, aber mit der Aufstellung von Karl Lauterbach als Gesundheitsminister hat man zumindest jemanden gefunden, der in der allgemeinen Wahrnehmung etwas kompetenter erscheint als Herr Spahn. Zugegeben, es gibt größere Herausforderungen. Da in diesem Bereich aber immer noch ne riesige Menge Geld liegt, bleibt abzuwarten, ob die SPD hier mehr rationale Vorschläge bringt oder sich genauso aufkaufen lässt, wie die CDU. Ich verweise hier mal nur auf Maskendeals und meinen Beitrag „Die Lizenz zum Geld drucken“.

Ein Abonnent hat mich dann noch auf das Thema Verkehrspolitik gebracht. Also ein generelles Tempolimit auf Autobahnen ist es ja schon mal nicht geworden, wäre halt mal ein Beitrag zum Klimaschutz geworden, der niemanden, wirklich niemanden, was kostet. Geht natürlich nich, weil ich dann keine Karren mit 400 PS mehr verkaufen kann. Immerhin wird endlich der Steuervorteil auf Diesel abgeschafft. Das ist quasi so, als würde ich Rapsöl subventionieren und Sonnenblumenöl nicht, aber das Thema Agrarsubventionen heben wir uns mal für nen anderen Beitrag auf. Wenn ich also zwei Kraftstoffe habe und sich einer davon nicht verkauft, ohne gefördert zu werden, dann brauchts den wohl auch nicht.

Schon direkt am loslobbyieren kommt der zukünftige Verkehrsminister aber auf die Idee, wenn schon der Diesel teurer wird, könne man zumindest die KFZ Steuer senken. Den besten Kommentar dazu bringt dann Andreas Scheuer: „Schön, dass die Ampel meine Arbeit der letzten Jahre fortsetzt.“ Kann man unkommentiert so stehen lassen. [3]

Der nächste Knaller ist dann die Reform der Rente. Friedrich Merz ist zwar nicht an der Regierung beteiligt, die Aktienrente kommt aber trotzdem. Also, vielleicht ein kleines bisschen. Also es wird halt erstmal Geld von irgendwo hergenommen damit sich die Rentenversicherung nen hübschen Fond zusammenbasteln kann. "Dazu werden wir in einem ersten Schritt der Deutschen Rentenversicherung im Jahr 2022 aus Haushaltsmitteln einen Kapitalstock von zehn Milliarden Euro zuführen." Klingt ja erstmal nach ner ganzen Menge, aber hierzu sei gesagt „... Das sind Rentenausgaben für zehn Tage." [4] Ich hatte mir ne Rentenreform etwas ambitionierter vorgestellt...

Ja und als letztes darf dann natürlich der Datenschutz nicht zu kurz kommen. Da das Justizministerium an die FDP gefallen ist, erhoff ich mir endlich mal wieder paar klare Gedanken (nein, wir führen die Vorratsdatenspeicherung nicht zum vierten mal wieder ein, bitte), da mir Frau Leutheusser-Schnarrenberger noch in ganz guter Erinnerung verblieben ist. Auch die Ampel positioniert sich hier schon mal sehr vernünftig und fordert ein Recht auf Verschlüsselung. Die IMK (Innenministerkonferenz) fordert hingegen ein Verschlüsselungsverbot für Messenger-Dienste. Diese setzt sich allerdings auch aus 9x Union und 7x SPD zusammen...

Da kommen dann im Bezug auf Ransomware auch Weisheiten wie die Folgende: „Drittens: Zahlungen an anonyme Cyberkriminelle sind ein ernstzunehmendes Sicherheitsrisiko. Dahinter können kriminelle Vereinigungen oder terroristische Organisationen auf der ganzen Welt stehen.“ Zahlungen an Kriminelle können also Kriminellen zugutekommen, mind blowing! [5]

Das letzte Wort zum Thema bekommt am Ende Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU): „Die Union hat den Koalitionsvertrag der geplanten Ampel-Regierung als unzureichend kritisiert. ,Wir erkennen nicht den Aufbruch“. [6] Ja, den hab ich die letzten 16 Jahre irgendwie auch nicht erkannt...

Abschließend natürlich wie immer die Weisheit zum Sonntag:

Faulheit ist die Kunst, sich auszuruhen, bevor man müde wird.

**31.12.2021**

Werte Damen und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende, und hier kommt auch mein letzter Beitrag für dieses Jahr. Vermutlich wird es im neuen Jahr aber auch wieder neue Beiträge geben.

Zur Vorbereitung gabs im Telegram-Kanal ne kleine Abstimmung, ob es für den letzten Beitrag was Besonderes geben soll und am Ende lag der Jahresrückblick gleichauf mit dem Spezial-Weihnachts-Extra-Sonder-Beitrag. Da ich keine Ahnung hatte wie der eigentlich aussehen soll, bin ich ganz froh, dass ich mich nu für den Jahresrückblick entscheiden konnte. Für die Leute die gern den Weihnachtsbeitrag gehabt hätten, gebt euch nächstes Jahr einfach mehr Mühe :P

So, Jahresrückblick also.

Ich mein, den könnt ihr euch so ziemlich bei jeder Zeitung und jedem Sender reinziehen, keine Ahnung warum ihr den ausgerechnet auch noch von mir braucht, aber wens euch glücklich macht...

Wie in jedem Jahr gabs also im letzten gute Dinge, ich durfte das erste mal ein bayrisches Weißwurst-Frühstück genießen, und weniger gute, so ist zum Beispiel Herr Scheuer nicht mehr im Amt. Viele seiner Bekannten haben ihm gesagt, dass er eine sehr gute Arbeit macht und, naja, mir fehlt nun ein steter Quell für neue Beiträge.

Tja, Corona hat ja das zurückliegende Jahr auch hinreichend geprägt, aber das wird euch allen noch präsent sein, dass ich hier nicht näher drauf eingehen muss.

Was ist mir sonst noch so in Erinnerung geblieben?

Ja, besonders ergriffen war ich ja vom Tode Prinz Philips, seines Zeichens Prinz von Griechenland (wusste bis gerade eben nich mal, dass die noch ne Monarchie haben) und Dänemark und natürlich auch Gemahl der britischen Königin Elisabeth II. In die selbe Kategorie von Highlights fallen auch der vorletzte Platz Deutschlands beim ESC, die Zulassung der europäischen Wanderheuschrecke als Lebensmittel durch die EU und die Wahl von Sadyr Dschaparow zum Präsidenten von Kirgisistan, auch wenn ich ihn selbstverständlich zu seinem Amt beglückwünsche.

Joa, dann ist Donald Trump abgelöst worden. Irgendwie schon auch bisschen bedauerlich, nachdem zuvor schon Berlusconi ausgeschieden ist, gibt's nun überhaupt keinen Sinn für Humor mehr in der Politik, aber vielleicht kann ich etwas Hoffnung in Herrn Hofreiter setzen.

Dann war da noch das Ding mit diesem Boot, dass die komplette Weltwirtschaft zum kollabieren brachte. Das muss man sich auch mal rein tun, da stellt sich der Kapitän von der Evergreen den Abend vorher mal ordentlich einen rein, fährt gegen den Kanal und 3 Monate kommt auf dieser ganzen großen Welt einfach nichts mehr da an, wo es hin soll. Am Ende kommt hier ne Schadensforderung von 916 Millionen Dollar und man kann nur hoffen, dass der Dude ne gute Versicherung hatte oder verheiratet ist und das Vermögen entsprechend bei der Frau liegt.

Ansonsten war da halt noch so ne Glanzleistung in Afghanistan. Über 20 Jahre lang waren verschiedene Länder an einer sogenannten Friedensmission beteiligt, mit dem Ziel Schulen, Polizei und eine eigenständige Armee aufzubauen. Nach dem Truppenabzug hats dann ganze drei Wochen gedauert bis alles noch beschissener als vorher war. Auf die Idee, den Nutzen dieser großartigen Friedensmissionen zu hinterfragen, kommt dann am Ende aber auch keiner.

Und nicht zu vergessen, wir dürfen Herrn Merz als neuen CDU-Vorsitzenden begrüßen! Nachdem er sich zum gefühlten hundertsten Mal um den Posten beworben hat, durfte er nun Armin Laschet nach nur acht Monaten ablösen. Um sich inhaltlich zu erneuern, ist das sicher genau die richtige Wahl. Wenn man sich da so mal die folgenden Aussagen reintut, kann man die CDU nur zu ihrer Wahl beglückwünschen.

„1997 beschloss der Bundestag fraktionsübergreifend, Vergewaltigungen nicht mehr nur ‚außerehelich‘ zu bestrafen - Merz stimmte mit 137 anderen Abgeordneten dagegen.“ [1]

„Bei einer Rede vor Tausenden CDU-Fans in Oberhausen versicherte er einmal bierzeltnauglich, er habe nichts gegen die Homo-Ehe – ‚solange ich da nicht mitmachen muss‘“.

„‘Wir haben Probleme in Deutschland mit Ausländern.‘ Darüber aber, konstatierte er, dürfe ‚man öffentlich nicht streiten‘“.

Abschließend gab es dieses Jahr noch den G7-Gipfel. Die größte Auswirkung des Gipfels dürfte wohl gewesen, dass ein paar Obdachlose vertrieben worden sind, um den wertigen Damen und Herren ne schöne Aussicht zu bieten, aber die gemeinsame Pandemiestrategie scheint auch mehr im Interesse des Kapitals als der Menschen angelegt zu sein und die mutigen Versprechen zum Klimaschutz sind offensichtlich auch nicht viel mehr als, naja, Versprechen von Politikern halt...

Es wurden auch höhere Ausgaben zum Klimaschutz angeregt und immerhin Kanada und Deutschland haben dem bisher zugestimmt. Auch der zeitnahe Kohleausstieg in den 2030er Jahren wird bei uns mit 2038 sehr weit ausgelegt. Und jeder, wirklich jeder, der sich mit dem Thema ein bisschen mehr auseinandersetzt als ich, ist der Meinung, dass das halt einfach hinten und vorne an keiner Stelle reicht, aber gut, wir haben erstmal breitenwirksam irgendwas beschlossen...

Aber lasst euch mal nicht entmutigen, ich find nächstes Jahr bestimmt neue Dinge, über die ich mich aufregen kann.

Nachtrag:

Der Beitrag kommt mal weitestgehend ohne Quellen aus, da das meiste aus der Erinnerung geschrieben ist und es mir hier mehr um den Rückblick als um konkrete Fakten geht.

Da bei der Abstimmung nicht einer für einen normalen Beitrag gestimmt hat, gibt's diesmal auch keine Weisheit für euch, wenn ihr nich wollt, dann eben nicht.

Nachtrag 2:

An dieser Stelle möchte ich mich bei all meinen Lesern bedanken die mir die Treue halten und auch an die Abonnenten die mich regelmäßig mit Ideen und Vorschlägen versorgen.

Zuletzt auch noch einmal ein ganz besonderer Dank an meinen Lektor, der hier auch viel Zeit reinsteckt und es euch ermöglicht, die Beiträge in angemessener Sprachqualität genießen zu können!

## 03/22 Neues Jahr - gleiche Themen

4/5 Steine

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer die stille Hoffnung hegte, mit dem Jahresrückblick hat sichs nun endlich erledigt, dem sei gesagt: weit gefehlt!

Die letzten Wochen waren bisschen turbulent und bisschen was ist da auch zu kurz gekommen, aber ich hab fleißig Themen gesammelt und stelle jetzt fest, dass ich entweder diese Woche nen Ringband schreiben muss oder auf einiges verzichten. Da ich für nen Ringband aber keine Zeit habe, werde ich die Themen einfach so selektieren, wie sie mich interessieren und für den Rest müsst ihr dann halt doch mal ein anderes Informationsprodukt konsultieren.

Bleiben wir also dem alten Aufbau treu und beginnen bei meinem Lieblingsthema, der Union, und damit auch mit meinem Freund Hans-Georg Maaßen. Wem der Name nicht gleich was sagt: das ist der Dude, der Strafanzeige gegen Journalisten stellte, die AFD dazu beriet, wie man am besten einer Überwachung durch den Verfassungsschutz entgeht, als Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz entfernt wurde, „vor dreißig Jahren nicht der CDU beigetreten [ist], damit heute 1,8 Millionen Araber nach Deutschland kommen.“ [1] und der von vielen Menschen, die ihn kennen, für sozial und damit für eher links und für einen Realisten gehalten wird. Ja, genau dieser Mann gab sich über Jahre hinweg größte Mühe, die eigene Partei bestmöglich zu diskreditieren. Da es bisher immer noch nicht ausgereicht hat, um diese Leuchte zu entfernen, sympathisiert er jetzt auf Twitter mit einem Impfverbot und lässt sich in einem Interview am Neujahrswochenende mit folgenden Worten zitieren: „Wir wollen das hier als Vorwand nutzen, Covid, um diesen Staat in einer Weise zu gestalten, wie wir es wollen, mit weniger Freiheiten, mit mehr Autorität und wo wir den Menschen vorschreiben können, wie sie zu leben haben.“ [2]

Ich würde ihm ja gefühlsmäßig zustimmen, aber als aktives Regierungsmitglied sollte man vielleicht doch mal vorher darüber nachdenken, was man wo zum Besten gibt.

Und damit geht's auch gleich weiter, die Union (sowohl europäisch, als auch CDU/CSU) bekommt ja allein bei dem Gedanken, endlich Messenger-Dienste zu überwachen und Verschlüsselung zu verbieten einen Harten, aber wens dann mal an die eigene Arbeit geht, ist das natürlich alles privat und geht keinen was an. Wenn ich als Privatperson schon überwacht werden soll, dann wäre es auch nur das Mindeste, dass geschäftliche Korrespondenz von Abgeordneten überwacht und archiviert wird.

„Bislang speichern die EU-Behörden überhaupt keine Kurznachrichten. Im Jahr 2019 landeten 14.796 Dokumente im Archiv der Kommission, davon keine einzige SMS und keine WhatsApp-Nachricht. Sogar wenn es solche Nachrichten geben würde, die abzulegen wären, fehlt es der Kommission nach eigenen Angaben an den technischen Möglichkeiten. Die ‚Software, die das

Dokumentenregister verwaltet, müsste umprogrammiert werden', antwortet die Kommission auf eine Anfrage von netzpolitik.org.“ [3] Ja, Herr Gott, die erste SMS wurde 1992 geschickt, seitdem ist da wirklich keiner auf den Trichter gekommen, dass man sowas archivieren könnte? Hoffentlich können sie wenigstens schon Faxe archivieren.

Soweit zur EU, Deutschland ist ja zumindest so fortschrittlich, dass wir zumindest theoretisch SMS speichern können. Frag den Staat stellte eine Anfrage nach Informationsfreiheitsgesetz zum SMS-Verkehr von Angela Merkel bezüglich des Afghanistaneinsatzes. Das Kanzleramt bestätigt "veraktungswürdige Inhalte von SMS auf dem Mobiltelefon der Bundeskanzlerin a.D. [seien] in die Akten eingegangen" [4], bisher wurde jedoch bei mehreren IFG-Anfragen (Informationsfreiheitsgesetz) noch keine einzige gefunden...

Und ja, ich hab sogar noch einen!

Meine Freundin vdL (von der Leyen), ihres Zeichens EU-Ratsvorsitzende und auch CDU-geprägt, war zum Jahreswechsel nicht ganz untätig und so schlug die EU am 31.12.2021 noch schnell die neue Taxonomie vor. Also erstmal ist das Wort Vorschlag hier nicht ganz ernst zu nehmen, denn „Was die Kommission vorschlägt, wird automatisch zu einem Gesetz, wenn sich nicht eine qualifizierte Mehrheit findet, um dies zu blockieren.“ [5] Für diejenigen, die mit Taxonomie nix anfangen können, das ging mir vorher auch so. Konkret geht es darum, dass die EU bis 2050 mal irgendwann klimaneutral werden will. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt's nu Förderungen für bestimmte Energieformen, ich dachte da so an Windenergie und Solar, die Union eher so an Gas und Atomstrom.

Das muss man sich mal reintun, die sitzen da also Silvester schön mit ihrem Glühwein auf ihren Stühlchen, also die 5 Leute die noch nicht im Urlaub bei der Familie sind und schlagen etwas vor. In den Nachrichten schaut jeder den achten Jahresrückblick, mit Taxonomie will sich heute auch keiner mehr beschäftigen und ein Vorschlag kann ja auch nicht so wild sein. Dass man da quasi gerade die Förderung von Atomstrom mit EU-Mitteln beschlossen hat, geht dann mal eben komplett unter.

Das ist doch eine Beleidigung für jeden selbstständig denkenden Menschen in ganz Europa!

Bevor ich mich jetzt noch ernstlich aufrege, kommen wir noch zu einigermaßen erfreulichen Dingen.

Zum einen beginnt Windows 11 bei der Treibersuche nicht mehr automatisch auf Laufwerk A. [6] Sollte ich auch jüngere Leser haben, kurz zur Erklärung. Die Laufwerksbuchstaben A und B waren lange Zeit für die beiden Diskettenlaufwerke reserviert, ja, beide Diskettenlaufwerke, denn die ersten PCs hatten noch keine Festplatte und man benötigte eine Diskette für das Betriebssystem und die zweite, um auch etwas speichern zu können. Später kam C als Systempartition hinzu.

Zum anderen kommt man endlich auf die Idee, diese Luca App wieder einzustampfen.

Ich hab mich ja schon paar mal drüber ausgelassen, mittlerweile ist es nu soweit. Allerdings nicht, weil Corona vorbei ist, sondern weil der Nutzen schlichtweg nicht vorhanden ist. So nutze nur eins der 18 Gesundheitsämter regelmäßig die Luca-App. [7] Vor allem wird's ja noch besser: „Bei Ermittlungen zu einem Todesfall hat die Polizei Mainz unrechtmäßig auf Daten von Besuchern einer Gaststätte aus der Luca-App zugegriffen. Dafür habe keine hinreichende rechtliche Grundlage vorgelegen, erklärte die Staatsanwaltschaft Mainz auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur (dpa).“ [8] Das ist wieder so ein Schildbürgerstreich. Liebe Bürger, wir wollen euch nicht überwachen, bitte registriert euch überall brav und ehrlich, es dient doch nur der Pandemiebekämpfung. Ja gut, wir haben euch hoch und heilig versprochen, das für nix anderes zu nutzen, aber... die Daten waren eben schon mal da.

Jetzt stehen wieder irgendwelche Leute dumm in der Gegend rum, skandieren sinnloses Zeug und Ihr müsst denen allen Ernstes auch noch Fakten an die Hand geben, um zu beweisen wie der Staat seine Corona-Diktatur ausbaut?

Wenn Gesetze immer nur in eine Richtung angewendet werden, ist auch der größte Vertrauensvorschuss mal irgendwann aufgebraucht.

Auch wenns für dieses Jahr die erste Weisheit zum Sonntag ist, ihr bekommt trotzdem nix anderes als sonst auch:

„Man muss auch Fuchs sein, nicht nur einen buschigen Schwanz haben.“

Nachtrag, H. G. Maaßen ist entgegen meiner Ausführung weder Mitglied des Bundestages noch der Regierung Dank an den aufmerksamen Leser

**02.02.2022**

3/5 Steine

Werte Damen und Herren,

ich hab wieder mal was gefunden, worüber ich mich aufregen kann.

Wer sich auf eine spannende Beleuchtung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine gefreut hat, den muss ich leider enttäuschen. Ich hab drüber nachgedacht, auch nochmal mit nem Abonnenten drüber gesprochen, aber das Thema ist mir ehrlich gesagt bisschen zu groß, um hier ein vernünftiges Statement abgeben zu können. Die Berichterstattung in den hiesigen Medien scheint mir zu dem Thema bisschen einseitig zu sein, ich schaffs aber vom Umfang her nicht, das in einer für mich zufriedenstellenden Art darlegen zu können und bevor ich hier irgendwas halbbares von mir gebe, lass ichs dann doch einfach ganz.

Also zum nächsten Punkt. Ich hab mich ja in der letzten Folge schon über den Umgang mit SMS in der Europäischen Union ausgelassen. Da gings um den Afghanistaneinsatz. Jetzt noch mal ein aktuelleres Beispiel, die Impfstoffkäufe der EU. Ganz vorne mit dabei ist natürlich wieder Frau Von der Leyen. [2]

Die EU kauft also für ihre Bevölkerung Impfstoffe gegen Corona. Da hab ich erstmal gar nicht so viel dagegen. Nu is es ja so, wenn ich in nem Kleingartenverein bin und da wird ein neues Gartentor für den zentralen Eingang gekauft, dann gibt es darüber ne Abstimmung und anschließend kann ich als Mitglied hingehen und mir die Rechnung dazu anschauen, schließlich hab ich das ja zum Teil auch mit bezahlt. In der EU läuft das ein bisschen anders. Die Abstimmung führt ein Expertengremium durch, bei dem sich nicht so wirklich erschließt, wer da eigentlich warum mit drin sitzt. Dann gibts noch mal nen netten Plausch mit den Entscheidungsträgern und abschließend gibts ne Rechnung, wo sowohl der Preis, als auch die AGB geschwärzt sind. Klasse!

Auf ne höfliche Nachfrage, was denn da so passiert sei, bekommt man erwartungsgemäß wieder ne selten dämliche Antwort:

„Nach Angaben der Ombudsstelle antwortete die EU-Kommission dem Journalisten, die Textnachrichten seien nicht registriert worden. Jedoch habe die Behörde von der Leyens Kabinett nicht ausdrücklich darum gebeten, nach SMS zu suchen - sondern nur nach Dokumenten, die die Registrierungskriterien erfüllen. SMS gehören nicht dazu.“ [1]

Wer sich erinnern möchte, es gab wegen vdL schon einmal einen Untersuchungsausschuss, nachdem man es ein ganz klein wenig mit Beratungsleistungen im Verteidigungsministerium übertrieben hatte. [3][4] Als man dann im Ausschuss die Kommunikation einsehen wollte, waren die Daten gelöscht (gleiches ist dem guten Andi auch passiert, ups).

Jetzt ist es ja auch ganz toll, dass man hier eine Ombudsfrau ernennt, die sich dann auch öffentlichkeitswirksam dafür einsetzt, dass man da vielleicht mal was ändern könnte, da eine Ombudsstelle per Definition allerdings keinerlei Weisungsbefugnis hat, passiert eben auch absolut nichts.

Aber anscheinend ist es inzwischen zur Voraussetzung für das Amt der EU-Kommissionspräsidentin geworden, so ungeeignet wie möglich zu sein. Über den Vorgänger Jean-Claude Juncker fällt mir auch nicht allzu viel positives ein, dafür ist mir eine Debatte über sexuellen Missbrauch [5] und ein Alkoholproblem in Erinnerung...

Aber da wir das Thema ja erst unlängst hatten, noch mal was anderes. Auch wenn ich das Format sonst nie konsumiere, wurde ich durch die heute-show auf ein Thema aufmerksam gemacht, dass ich in der Größenordnung nicht auf dem Schirm hatte: deutsche Rüstungsexporte. Wenn man irgendwo Krieg führen will, braucht man dafür erfahrungsgemäß Waffen, damit das einigermaßen effizient ablaufen kann. Fast täglich hört man hierzulande, dass irgendwer irgendwem Frieden oder eine friedliche Zeit wünscht, 83% der Bundesbürger sind gegen Waffenexporte. [6] (ich geb zu, die Quelle is dürftig) Gleichzeitig ist Deutschland aber auch seit Jahren eine der weltweit führenden Nationen im Waffenexport, wie passt das denn bitte zusammen?

Letztes Jahr gab es einen Allzeitrekord und wir konnten erfolgreich Kriegsmaterialien im Wert von 9 Milliarden Euro exportieren. Besonders hervorzuheben ist hierbei der Verkauf an Ägypten in Höhe von 4,4 Milliarden, abgewickelt kurz vor dem Kanzlerwechsel.

Beschlossen von Angela Merkel und Olaf Scholz.

Der Bundestag wurde EINEN Tag vor der Wahl über den Verkauf informiert, jedoch ohne Nennung von Zahlen. [7]

Nicht nur, dass Ägypten seit ewigen Zeiten mit der Türkei im Klitsch liegt und ein leichtes Problem mit dem westlichen Demokratieverständnis hat, brauchts natürlich auch unbedingt noch mehr Waffen in Afrika, langt nämlich noch nicht.

Auf der SPD-Fraktionsseite (Stand vom 28.06.21) lässt sich nun nachlesen:

„Abrüstung und Rüstungskontrolle waren immer ein Grundpfeiler sozialdemokratischer Friedenspolitik.“ [8]

Entweder hat Herr Scholz ein anderes Verständnis des Wortes Abrüstung als ich oder er müsste sich mal bei seiner Fraktion über Parteiinhalte informieren. Die Information ist auch gar nicht schwer zu finden, denn der zitierte Satz ist gleich der erste auf der Seite...

Aber zum Glück hat man die Sache noch kurz vor dem Regierungswechsel über die Bühne gebracht, denn im Koalitionsvertrag findet sich auf Seite 143 „Wir setzen uns für eine Wiederbelebung der internationalen Abrüstung und Rüstungskontrolle ein.“ [9]

Ich nehme gerne Wetten an, wenn irgendjemand davon überzeugt ist, dass wir in den kommenden zwei Jahren auch nur einen einzigen Euro weniger an Rüstungsexporten verdienen, schreibt mich einfach an.

Wo ich den Koalitionsvertrag gerade schon mal offen habe (S 149): „... werden wir daher die Bewaffnung von Drohnen der Bundeswehr in dieser Legislaturperiode ermöglichen.“

Ja, genau so hab ich mir Abrüstung immer vorgestellt.

Und noch ein kleiner fun fact anbei, bevor es untergeht: Jörg Meuthen ist aus der AFD ausgetreten und verliert damit sein Amt als Parteivorsitz, seine eigene Partei sei ihm wohl ein bisschen zu rechts geworden. Etwas anders sieht das freilich Frau Erika Steinbach, die kurzerhand von der CDU in die AFD wechselt. „Als Grund nannte sie einen ‚indiskutablen Umgang‘ von Politik und Medien mit der Partei einerseits sowie den ‚nicht nachvollziehbaren und unfairen‘ Austritt Meuthens.“ [10]

Ja, wenn ich in die AFD eintrete, kann ich auch nicht verstehen, wie einem die Partei zu rechts sein könnte, wirklich völlig unverständlich.

Bevor wir zum Abschluss kommen, kurz noch was in eigener Sache, mein Zeitmanagement ist gerade nicht so wie es sein sollte. Wenn ihr das Format weiterhin regelmäßig lesen wollt und das Leben meines Lektors etwas entspannter gestalten möchtet, nutzt bitte die neue Messagebox auf der Startseite (wenn die noch nicht da ist, die kommt die Tage) oder schreibt mich auf Telegram an und schickt mir paar Themenvorschläge wenn euch was unterkommt. Einfach das Thema in 1-2 Sätzen beschreiben und einen Link dazu, damit ist mir schon sehr geholfen.

Eure Vorschläge bleiben anonym und bitte seid mir nicht böse, wenn ich nicht jedes Thema aufgreife, ich nehme sie definitiv zur Kenntnis.

Außerdem geht mir nach über 100 Weisheiten auch langsam der Vorrat aus. Wenn ihr in der Richtung was habt, auch in die Messagebox (bitte euren Namen dazu, wenn der genannt werden

soll, bei Zitaten bitte immer). Feedback passt da auch noch rein, wenn euch irgendwas mehr oder weniger gut gefällt, vielleicht nehm ichs mir ja tatsächlich an.

Letztlich die Weisheit zum Sonntag:

Lass dir nicht von anderen den Tag verderben, sei ein echter Mann und versau ihn dir selber!

23.02.2022

Nur kurz zur Info, aufgrund von Problemen mit dem Service Provider ist die Steinwüste aktuell nicht erreichbar.

Der Vorgang befindet sich in Klärung. Da sowohl die primäre Erstellung als auch das Lektorat über die Website erfolgen, müsst ihr euch mit dem nächsten, dann hoffnungslos veraltetem Beitrag noch etwas gedulden.

Ich tue mein Möglichstes den Service sobald wie möglich wieder in der gewohnten Qualität zur Verfügung zu stellen.

Eine Veröffentlichung nur auf Telegramm wird es nicht geben, da mir die Verwaltung der Quellenbelege hier nicht zusagt.

Danke für euer Verständnis